



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN



ZUKUNFTSSTRATEGIE
LEHRER*INNENBILDUNG

Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)

Lehrer*innen-Bildungsmonitoring Befragung von Lehramtsstudierenden und Referendar*innen

Studiendesign und Skalendokumentation

Teil I: Messzeitpunkte 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021

Daniela Jäger-Biela
Sabrina Förster
Kristina Gerhard
Janine Mühle
Lilith Voeth
Johannes König

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Heterogenität und Inklusion gestalten
Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)
Handlungsfeld Qualitätssicherung

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Professur für Empirische Schulforschung,
Schwerpunkt quantitative Methoden
Prof. Dr. Johannes König
E-Mail: johannes.koenig@uni-koeln.de

doi: 10.18716/kups/72177



Die „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ der Universität zu Köln wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsorientierten Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Inhaltsverzeichnis

I.	Design des Bildungsmonitorings	5
II.	Zielpopulation und Stichprobe	7
III.	Durchführung des Bildungsmonitorings	9
	<i>Ablauf der Felderhebung</i>	9
	<i>Rekrutierung der Studierenden und Incentivierung</i>	10
	<i>Panel-Tracking</i>	11
	<i>Besonderheiten einzelner Messzeitpunkte – ergänzende Befragungen und Schwerpunkte des Bilmos</i>	11
	<i>Datendissemination</i>	12
IV.	Datenaufbereitung: technische Variablen und allgemeine Kodierungen	13
	<i>Variablennamen</i>	13
	<i>Missing Values und Flag-Variablen</i>	13
	<i>ID_kombi</i>	13
	<i>Kohorte</i>	13
	<i>Messzeitpunkt</i>	13
	<i>Studienabschnitt</i>	14
V.	Kompetenztests im Überblick 2016 bis 2023	15
	<i>Entwicklung neuer Kompetenztests im Rahmen des Handlungsfeldes Qualitätssicherung</i>	15
	<i>Eingesetzte Kompetenztests im Bildungsmonitoring im Überblick</i>	16
VI.	Erhebungsinstrumente im Überblick 2016 bis 2021	18
	<i>Legende zur Tabelle</i>	18
VII.	Dokumentation der Erhebungsinstrumente	31
1.	Personenbezogene Angaben	31
a.	Studierende	31
	1.1. <i>Alter</i>	31
	1.2. <i>Geburtsjahr</i>	31
	1.3. <i>Geschlecht</i>	31
	1.4. <i>Höchster Bildungsabschluss Mutter</i>	31
	1.5. <i>Beruf Mutter</i>	32
	1.6. <i>Höchster Bildungsabschluss Vater</i>	32
	1.7. <i>Beruf Vater</i>	32
	1.8. <i>Migrationshintergrund I</i>	33
	1.9. <i>Migrationshintergrund II</i>	33
	1.10. <i>Big 5</i>	33
	1.11. <i>Burnout/Beanspruchungsempfinden Studierende</i>	34
	1.12. <i>Notendurchschnitt Abitur</i>	35
	1.13. <i>Leistungskurse Sekundarstufe</i>	35
	1.14. <i>Hochschule Ersteinschreibung</i>	36
	1.15. <i>Lehramtstyp</i>	36
	1.16. <i>Uni-Wechsel</i>	36
	1.17. <i>Wechsel Lehramt I</i>	36
	1.18. <i>Semesterangabe BA/MA (BiWi)</i>	37
	1.19. <i>Fächerkombination</i>	37
	1.20. <i>Förderschwerpunkte</i>	38
	1.21. <i>Berufswunsch Lehrer*in</i>	38
	1.22. <i>Inklusive Klasse</i>	38
	1.24. <i>ZuS-Index Veranstaltungen (Bachelorfragebogen)</i>	39
	1.25. <i>ZuS-Index Modulprüfungen (Bachelorfragebogen)</i>	40
	1.26. <i>ZuS Index Schwerpunktmodul (Bachelorfragebogen)</i>	40
	1.27. <i>ZuS-Index Veranstaltungen (Masterfragebogen)</i>	41
	1.28. <i>ZuS-Index Modulabschlussprüfung (Masterfragebogen)</i>	41
	1.29. <i>ZuS Index Schwerpunktmodul im Bachelor (Masterfragebogen)</i>	42
	1.30. <i>ZuS Index Masterwahlpflichtmodul (Masterfragebogen)</i>	42
b.	Absolvent*innen im Vorbereitungsdienst/ Referendariat	43
	1.31. <i>Vorbereitungsdienst</i>	43
	1.32. <i>Vorbereitungsdienst Unterbrechung</i>	43
	1.33. <i>Beginn Lehramtsstudium</i>	43
	1.34. <i>Ende Lehramtsstudium</i>	43
	1.35. <i>Hochschule Studienabschluss</i>	43
	1.36. <i>Erste Hochschule vor dem Uni-Wechsel</i>	44
	1.37. <i>Studienabschluss</i>	44
	1.38. <i>Noten Studienabschluss</i>	44
	1.39. <i>Note Bildungswissenschaften</i>	44
	1.40. <i>Erwartungen an den Vorbereitungsdienst</i>	45
	1.41. <i>Vorbereitungsdienst Schulform</i>	45
	1.42. <i>Vorbereitungsdienst Stundenanzahl</i>	45
	1.43. <i>Vorbereitungsdienst Klassenanzahl</i>	46
	1.44. <i>Siedlung Schule</i>	46
	1.45. <i>SuS Zahl</i>	46
	1.46. <i>SuS Migrationshintergrund</i>	46
	1.47. <i>Sozialer Brennpunkt</i>	46
	1.48. <i>Familienstand</i>	47
	1.49. <i>Kinder</i>	47
	1.50. <i>Standort ZfsL</i>	47
	1.51. <i>Quer- und Seiteneinstieg</i>	47

2. Fragen zu Einstellungen und Überzeugungen	49
2.1. <i>Lehrer*inneneinstellung (konstruktivistisch vs. transmissionsorientiert)</i>	49
2.2. <i>DaZ: Mehrsprachigkeit</i>	49
2.3. <i>Überzeugung Inklusion</i>	50
2.4. <i>Überzeugung Inklusion</i>	51
2.5. <i>Lehrer*innen-Selbstwirksamkeit I</i>	52
2.6. <i>Berufswahlmotivation</i>	52
2.7. <i>Lehrer*innen-Selbstwirksamkeit II</i>	54
2.8. <i>Sicherheit der Berufswahl</i>	54
2.9. <i>Berufsbezogenes Selbstkonzept</i>	55
2.10. <i>Karriereaspirationen</i>	55
2.11. <i>Wertebezogenes Interesse an Forschung</i>	56
2.12. <i>Forschungsbezogene Selbstwirksamkeit</i>	57
2.13. <i>Spezifische epistemische Neugier</i>	57
2.14. <i>Überzeugung empirische Untersuchungen</i>	58
3. Selbsteingeschätzte Kompetenzen	59
3.1. <i>Einschätzung eigener Unterrichtsqualität</i>	59
3.2. <i>Planungskompetenz</i>	60
3.3. <i>Selbsteinschätzung der forschungsbezogenen Fähigkeiten</i>	61
4. Fragen zu Lerngelegenheiten während der Ausbildung	63
4.1. <i>Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften</i>	63
4.2. <i>Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften (Inklusion)</i>	64
4.3. <i>Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften (Weiteres)</i>	65
4.4. <i>Forschungsbezogene Tätigkeiten</i>	66
4.5. <i>Inklusives Setting Praxissemester</i>	66
4.6. <i>Pädagogische Vorerfahrung</i>	66
4.7. <i>Medien und Digitalisierung</i>	67
4.8. <i>Technologisch pädagogische Lerngelegenheiten</i>	68
5. Fragen zur Schulpraxis	70
a. Studierende	70
5.1. <i>Investierte Zeit</i>	70
5.2. <i>Lernprozessbezogene Tätigkeiten</i>	71
5.3. <i>Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte an der Schule</i>	73
5.4. <i>Kohärenz zwischen Hochschullehre und Schulpraxis</i>	73
5.5. <i>Bindungsfragebogen</i>	73
5.6. <i>Emotionen bzgl. der Schulpraxis (Studierende)</i>	75
5.7. <i>Emotionen bzgl. des Referendariat</i>	75
5.8. <i>Enthusiasmus</i>	75
5.9. <i>Flow-Erleben beim Unterrichten</i>	76
b. Angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst/ Referendariat	77
5.10. <i>Bildungswissenschaften Inhalte Vorbereitungsdienst</i>	77
5.11. <i>Fachdidaktik Inhalte Vorbereitungsdienst</i>	77
5.12. <i>Sonderpädagogik Inhalte Vorbereitungsdienst</i>	77
5.13. <i>Unterstützung Lehrkraft</i>	78
5.14. <i>Kooperation</i>	78
5.15. <i>Beziehungsqualität zu Schüler*innen</i>	79
5.16. <i>Praxissemester im Studium</i>	79
5.17. <i>Praxissemester und Vorbereitungsdienst</i>	79
6. Fragen zum Praxissemester und zur Berufserfahrung - Nur an Teilnehmer*innen im Master und Vorbereitungsdienst	80
6.1. <i>Soziale Unterstützung durch Mentor*innen</i>	80
6.2. <i>Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte des ZfSL</i>	80
6.3. <i>Vorwissen Bildungswissenschaften</i>	81
6.4. <i>Vorwissen Fachdidaktik</i>	81
6.5. <i>Vorwissen Sonderpädagogik</i>	82
6.6. <i>Betreuungsqualität</i>	82
6.7. <i>Erfahrungen mit der Realisierung des Studienprojekts</i>	82
6.8. <i>Thematisierung von Forschungsmethoden in der universitären Praxissemestervorbereitung</i>	83
7. Schwerpunkt Studieren auf Distanz/Digitalisierung	84
7.1. <i>VUCA</i>	84
7.2. <i>Soziale Einbindung</i>	84
7.3. <i>Nutzung spezifischer IT-Anwendungen; hier Erleben spez. IT-Anwendungen im Studium</i>	85
7.4. <i>Interesse an ICT</i>	85
7.5. <i>Persönlich wahrgenommene ICT-Kompetenz</i>	86
7.6. <i>Wahrgenommene Autonomie bei der Nutzung von ICT</i>	86
7.7. <i>ICT als Thema der sozialen Interaktion</i>	86
7.8. <i>Computernutzung zu Hause</i>	87
7.9. <i>Computernutzung Lernen</i>	87
7.10. <i>Einstellungen I: Positive Sichtweise in Bezug auf den IT-Einsatz in der Schule</i>	88
7.11. <i>Einstellungen II: Negative Sichtweise in Bezug auf den IT-Einsatz in der Schule</i>	88
Literaturverzeichnis	90
Abbildungsverzeichnis	96
Tabellenverzeichnis	96
Abkürzungsverzeichnis - Glossar	96

Herzlicher Dank

Bei der Erstellung der Skalendokumentation haben uns Raphaela Baumann, Stefanie Elbracht, Julia Lisowska, Cederik Nientimp, Tom Römer, Rebecca Stollenwerk, Jonas Weyers und Katharina Witt unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich.

I. Design des Bildungsmonitorings

Im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern, gefördert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, wird seit 2015 an der Universität zu Köln das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung“ durchgeführt. Ein Teilbereich dessen ist das Handlungsfeld Qualitätssicherung (QS), welches in der ersten Förderphase (2015 bis 2018, Förderkennzeichen: 01JA1515) von Prof. Dr. Johannes König und Prof. Dr. Kai Kasper gemeinsam und in der zweiten Förderphase (2019 bis 2023, Förderkennzeichen 01JA1815) von Prof. Dr. Johannes König geleitet wurde bzw. wird.

Ziel des Handlungsfeldes Qualitätssicherung ist es, die Prozesse des Kompetenzerwerbs von Lehramtsstudierenden und dessen Einflussfaktoren zu beschreiben, um so relevante Merkmale der Lehrer*innenbildung identifizieren und einen Beitrag zur Verbesserung der Lehrer*innenbildung leisten zu können.

Als relevante Kompetenzfacetten wird in Anlehnung an Bromme (1992) das „professionelle Wissen“ von (angehenden) Lehrkräften untersucht. Während angenommen wird, dass sich das professionelle Wissen in fachliches („content knowledge“ (CK)), pädagogisches („general pedagogical knowledge“ (GPK)) und fachdidaktisches Wissen („pedagogical content knowledge“ (PCK)) gliedert (siehe Shulman 1987, Baumert & Kunter 2006, Blömeke et al. 2007), wird im Bildungsmonitoring (Bilmo) des Handlungsfeldes „Qualitätssicherung“ das pädagogische wie auch das fachdidaktische Wissen fokussiert. „Fachdidaktik und Pädagogik gelten gleichermaßen als Bezugsdisziplinen der Profession: Sie unterstützen die schulpraktische Ausbildung während des Studiums“, so fassen König, Doll et al. (2018, S. 4) zusammen. Sie führen weiter aus (2018, S. 4): „Der Aufbau von fachdidaktischem und pädagogischem Wissen, an das die zweite Phase effektiv anschließen kann, ist bereits Ziel eines universitären Lehramtsstudiums“.

Dementsprechend werden im Bildungsmonitoring Kompetenztests eingesetzt (siehe Abschnitt V.). Ergänzend werden die Bedingungsfaktoren, die zum Erwerb dieser Kompetenzfacetten beitragen, analysiert. Hier bezieht sich die Studie des Bildungsmonitorings auf Modelle zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung, konkret auf das Angebot-Nutzungs-Konzept von Fend (2008) und Helmke (2012) und die Ergänzungen von Blömeke et al. (2010a, 2010b, 2011) sowie König & Seifert (2012). Diesen zufolge werden Kompetenzen durch das Zusammenspiel von Eingangsvoraussetzungen, Einstellungen, affektiv-motivationalen Faktoren, Kompetenzen und den wahrgenommenen Lerngelegenheiten aufgebaut und vertieft.

Methodisch wird, um eine Verzerrung durch spezifische Charakteristika einzelner Kohorten zu vermeiden, ein sequenzielles Mehr-Kohorten-Längsschnitt-Design umgesetzt. So werden und wurden mehrere Kohorten vergleichend untersucht. Die Studierenden streben zum Zeitpunkt der Befragung einen lehramtsbezogenen Bachelor- bzw. Masterabschluss an, die jeweils fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Studieninhalte umfassen. Abbildung 1 zeigt, in welchem Jahr die vier bislang wissenschaftlich begleiteten Kohorten starteten und Erhebungen durchgeführt wurden. Grundlage der Befragungen ist die von der Universität festgelegte Regelstudiendauer, entlang dieser wurden die Studierenden befragt (siehe Abbildung 1): Der erste Messzeitpunkt ist jeweils das 2. Semester im Bachelor- bzw. im Masterstudiengang, sodann wurden jährlich Daten der Studierenden erhoben, also jeweils im 4. und 6. Semester im Bachelorstudium und im 4. Semester im Masterstudium. Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs wurden zudem im Vorbereitungsdienst bzw. im Referendariat sowie während ihrer Berufstätigkeit befragt. Insgesamt wird also seit 2016 der Stand der Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln mittels eines sequenziellen Mehr-Kohorten-Längsschnitt-Designs dokumentiert.

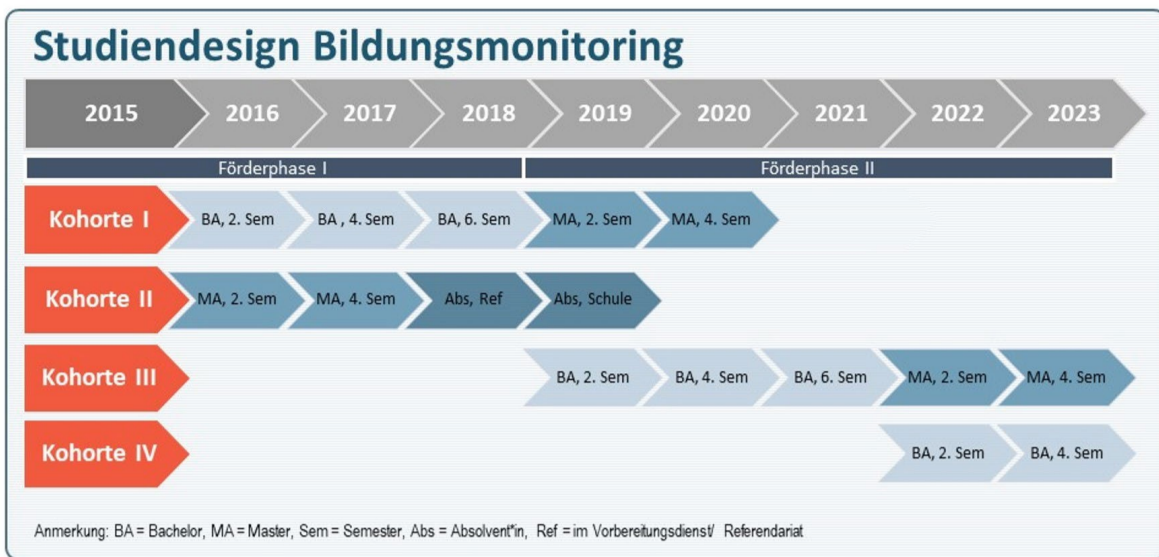


Abbildung 1: Studiendesign Bildungsmonitoring des Handlungsfeldes Qualitätssicherung

Zu den ersten beiden Messzeitpunkten (2016 und 2017) liegen Skalendokumentationen von Podlecki et al. (2017) und Rühl et al. (2016) vor. Die hier vorliegende Skalendokumentation Teil I integriert die bestehenden Dokumentationen und ergänzt die Messzeitpunkte 2018, 2019, 2020 und 2021. Die Messzeitpunkte 2022 und 2023 sind in der Skalendokumentation Teil II aufgeführt.

Der Skalendokumentation vorangestellt sind zwei Überblickstabellen. Sie präsentieren den Einsatz der Kompetenztests bzw. zeigen für jedes Testinstrument auf, zu welchen Messzeitpunkten und in welcher Kohorte das Instrument eingesetzt wurde. Die Überblickstabellen bieten die Möglichkeit, Fragestellungen unter Berücksichtigung des längsschnittlichen Studiendesigns zu entwickeln.

II. Zielpopulation und Stichprobe

Das Bildungsmonitoring fokussiert auf Studierende, die an der Universität zu Köln mit dem Abschlussziel Lehramt eingeschrieben sind. Die konkrete Zielpopulation definiert sich anhand der Organisation der Kohorten. Kohorte I umfasst alle Studierenden, die sich im Sommersemester 2016 im zweiten Bachelorsemester des Studiums der Bildungswissenschaften befanden. In den darauffolgenden Messzeitpunkten wurden wiederum Studierende dieser Kohorte zur Befragung eingeladen, die sich zum jeweiligen Messzeitpunkt im entsprechend höheren Studiensemester befanden (d. h. zum Beispiel 4. Bachelorsemester in 2017, im 6. Bachelorsemester in 2018, im 2. Mastersemester in 2019 und im 4. Mastersemester in 2020). Äquivalent umfasst die Kohorte II diejenigen Studierenden, die sich im Sommersemester 2016 im 2. Mastersemester befanden (für die weiteren Kohorten s. Abbildung 1). Die Grundgesamtheit umfasst demnach alle Studierenden, auf die diese Bedingungen zutreffen. Diese Definition schließt Studierende aus, die beispielsweise Gasthörer*innen sind oder ein Auslandsstudium an der Universität zu Köln absolvieren. Denn Ziel ist es, die Studierenden, die im Rahmen der durch die Universität zu Köln angelegten Regelstudienzeit ihr Studium absolvieren, wissenschaftlich zu begleiten und hier die Lernerträge in Abhängigkeit zum Studienverlauf zu dokumentieren. Innerhalb dieser Zielpopulation wird pro Messzeitpunkt eine Vollerhebung angestrebt. Die folgenden Tabellen präsentieren die erreichte bzw. befragte Grundgesamtheit und die vorliegenden Daten der Zielpopulationen nach Lehramt und Geschlecht sowie insgesamt.

Tabelle 1: Grundgesamtheit der Kohorte I, II und III von 2016 bis 2021 sowie Anzahl der Befragten (Stichprobe)

Insgesamt			Grundgesamtheit		Stichprobe	
			Anzahl		Anzahl	Angabe in %
Kohorte I	2016	BA	1668		729	43,7
	2017	BA	1433		605	42,2
	2018	BA	1238		428	34,6
	2019	MA	817		235	28,8
	2020	MA	780		229	29,4
Kohorte II	2016	MA	706		293	41,5
	2017	MA	687		288	41,9
Kohorte III	2019	BA	1757		668	38,0
	2020	BA	1490		429	28,8
	2021	BA	1205		338	28,0

Tabelle 2: Anteil der Frauen an der Grundgesamtheit der Kohorte I, II und III von 2016 bis 2021 sowie Anzahl und Anteil der befragten Frauen (Stichprobe)

Anteil Frauen			Grundgesamtheit		Stichprobe	
			Anzahl Frauen	Angabe in %	Anzahl Frauen	Angabe in %
Kohorte I	2016	BA	1100	65,9	589	80,8
	2017	BA	956	66,7	510	84,3
	2018	BA	818	66,1	357	83,4
	2019	MA	589	72,1	190	80,9
	2020	MA	565	72,4	187	81,7
Kohorte II	2016	MA	539	76,3	230	78,5
	2017	MA	524	76,3	242	84,0
Kohorte III	2019	BA	1228	69,9	536	80,2
	2020	BA	1043	70,0	354	82,5
	2021	BA	771	64,0	273	80,8

Tabelle 3: Grundgesamtheit der Kohorte I, II und III von 2016 bis 2021 sowie Anzahl der Befragten (Stichprobe), differenziert nach Lehramt

			Lehramt	Grundgesamtheit		Stichprobe		Rücklauf (%)
				Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Angabe in %	
Kohorte I	2016	BA	GS	114	6,83	56	7,68	49,12
			HRSGe	279	16,73	113	15,50	40,50
			GymGe	721	43,23	232	31,82	32,18
			SoPäd	499	29,92	307	42,11	61,52
			BK	55	3,30	21	28,8	38,18
			Summe	1668	100,00	729	100,00	43,71
	2017	BA	GS	99	6,91	76	12,56	76,77

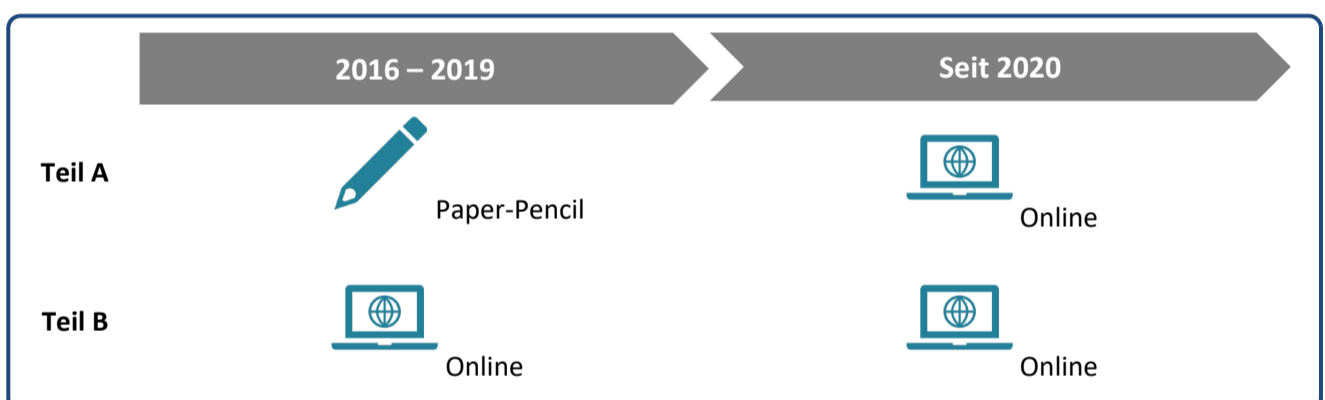
		HRSGe	250	17,45	106	17,52	42,40	
		GymGe	598	41,73	143	23,64	23,91	
		SoPäd	443	30,91	268	44,30	60,50	
		BK	43	3,00	12	1,98	27,91	
		Summe	1433	100,00	605	100,00	42,22	
2018	BA	GS	90	7,27	46	10,75	51,11	
		HRSGe	213	17,21	57	13,32	26,76	
		GymGe	495	39,98	98	22,90	19,80	
		SoPäd	406	32,79	218	50,93	53,69	
		BK	34	2,75	9	2,10	26,47	
		Summe	1238	100,00	428	100,00	34,57	
2019	MA	GS	84	10,28	36	15,32	42,86	
		HRSGe	104	12,73	30	12,77	28,85	
		GymGe	341	41,74	90	38,30	26,39	
		SoPäd	228	27,91	58	24,68	25,44	
		BK	60	7,34	21	8,94	35,00	
		Summe	817	100,00	235	100,00	28,76	
2020	MA	GS	81	10,38	30	13,10	37,04	
		HRSGe	100	12,82	31	13,54	31,00	
		GymGe	326	41,79	82	35,81	25,15	
		SoPäd	218	27,95	73	31,88	33,49	
		BK	55	7,05	13	5,68	23,64	
		Summe	780	100,00	229	100,00	29,36	
Kohorte II	2016	MA	GS	78	11,05	44	15,02	56,41
			HRSGe	93	13,17	43	14,68	46,24
			GymGe	248	35,13	97	33,11	39,11
			SoPäd	242	34,28	104	35,49	42,98
			BK	45	6,37	5	1,71	11,11
			Summe	706	100,00	293	100,00	41,50
	2017	MA	GS	78	11,35	33	11,46	42,31
			HRSGe	93	13,54	28	9,72	30,11
			GymGe	237	34,50	58	20,14	24,47
			SoPäd	235	34,21	156	54,17	66,38
			BK	44	6,40	13	4,51	29,55
			Summe	687	100,00	288	100,00	41,92
Kohorte III	2019	BA	GS	201	11,44	108	16,17	53,73
			HRSGe	291	16,56	113	16,92	38,83
			GymGe	768	43,71	199	29,79	25,91
			SoPäd	405	23,05	229	34,28	56,54
			BK	92	5,24	19	2,84	20,65
			Summe	1757	100,00	668	100,00	38,02
	2020	BA	GS	171	11,48	80	18,65	46,78
			HRSGe	230	15,44	58	13,52	25,22
			GymGe	636	42,68	136	31,70	21,38
			SoPäd	374	25,10	127	29,60	33,96
			BK	79	5,30	28	6,53	35,44
			Summe	1490	100,00	429	100,00	28,79
	2021	BA	GS	149	12,37	73	21,60	48,99
			HRSGe	199	16,51	60	17,75	30,15
			GymGe	544	45,15	136	40,24	25,00
			SoPäd	245	20,33	48	14,20	19,59
			BK	68	5,64	21	6,21	30,88
			Summe	1205	100,00	338	100,00	28,05

Im Jahr 2018 wurden zudem ergänzend Befragungen in den Zentren für schulpraktische Lehrer*innenbildung in der Kohorte II durchgeführt, um die Absolvent*innen der Universität zu Köln im Referendariat wissenschaftlich zu begleiten. Hierzu liegen keine Angaben zur Grundgesamtheit vor.

III. Durchführung des Bildungsmonitorings

Die technische Umsetzung und Organisation des Bildungsmonitorings erfolgte entlang zweier Herausforderungen: der Erreichbarkeit der Studierenden und der Herausforderung, fachliche wie überfachliche Dimensionen der Lehrer*innenbildung zu erfassen. Letzteres bedeutet, dass der Fragebogen sowohl überfachliche Aspekte, die potentiell alle Lehramtsstudierenden betreffen, als auch fachspezifische Aspekte, die nur für Studierende bestimmter Fächer von Relevanz sind, umfassen sollte. Diese Herausforderungen wurden durch eine Teilung der Befragung in zwei Abschnitte gelöst: Teil A und Teil B der Befragung (Abbildung 2). Teil A richtet sich an alle Lehramtsstudierenden (unabhängig des studierten Unterrichtsfaches) und umfasst u.a. Angaben zu Lerngelegenheiten, zu Einstellungen und Überzeugungen, einen Test zum pädagogischen Wissen und persönliche Angaben. Für Teil A benötigen die Studierenden je nach Messzeitpunkt und Umfang der Befragung rund 40 bis 60 Minuten. Teil B der Befragung, deren Inhalte an die studierte Lehramtsform bzw. die Unterrichtsfächer der Befragten adjustiert wurden, beinhaltet je nach Messzeitpunkt die fachdidaktischen Tests sowie – falls kein passender fachdidaktischer Test verfügbar war – eine fachübergreifende Testung im Bereich Klassenführung. Dieser Befragungsabschnitt beanspruchte rund 30 bis 45 Minuten Zeit.

In den Jahren 2016 bis 2019 wurden für Teil A der Erhebungen Paper-Pencil-Erhebungen durchgeführt. Teil B der Erhebungen, welcher i.d.R. die fachspezifischen Inhalte umfasste, wurde dagegen als Online-Befragung an die Studierenden versendet. Ursprünglich war ab dem Jahr 2021 eine Umstellung auf eine reine Online-Erhebung geplant, die zuvor pilotiert werden sollte. Durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene Aufhebung des Präsenzbetriebs in der Universität zu Köln wurde diese Umstellung um ein Jahr in das Jahr 2020 vorgezogen. Seit dem Jahr 2020 werden die Studierenden daher zu Teil A und Teil B der Befragungen online eingeladen.



Anmerkung: Teil A der Befragung beinhaltet u.a. Lerngelegenheiten, Einstellungen, den Test zum pädagogischen Wissen und persönliche Angaben; Teil B der Befragung beinhaltet u.a. fachdidaktische Tests

Abbildung 2: Durchführung des Bildungsmonitorings, paper-pencil und online

Ablauf der Felderhebung

In den Jahren 2016 bis 2019 wurden mit Hilfe des Campusmanagements Veranstaltungen im Bereich der Bildungswissenschaften des Lehramtsstudiums ausgewählt, um die Studierenden in diesen Veranstaltungen via Fragebögen befragen zu können. Aus forschungspraktischen Gründen wurden nur die Veranstaltungen ausgewählt, in denen – laut Anmeldezahlen des Campusmanagements – zehn oder mehr Studierende angemeldet waren. Die Dozierenden dieser Veranstaltungen wurden angefragt, ob Sie in einer der ersten Semesterwochen des Sommersemesters rund 45 bis 60 Minuten Zeit für die Erhebungen innerhalb ihrer Vorlesung bzw. ihres Seminars zur Verfügung stellen könnten. Die Anfrage wurde begleitet durch ein Schreiben des Prorektorats für Studium und Lehre, in welchem darum gebeten wurde, das Bildungsmonitoring zu unterstützen. Auch wurde jährlich durch Poster, Flyer und Werbung über die digitalen Medien innerhalb der Universität für die Teilnahme an den Befragungen geworben.

Das Bildungsmonitoring fand große Unterstützung seitens der Dozierenden und jährlich konnten die Erhebungen in rund 50 Veranstaltungen (mehrheitlich in den ersten zwei bis drei Wochen) zu Beginn

des Sommersemesters in einem Paper-Pencil-Format durchgeführt werden. Die Erhebungen wurden seitens des Teams der Qualitätssicherung durchgeführt. Die 8 bis 10 Personen des Teams wurden im Vorfeld geschult und mittels Informationsmaterialien auf die Befragungsdurchführung vorbereitet. Nach einer Einleitung zum Ziel der Erhebungen, der Aufklärung über die datenschutzrechtlichen Regelungen und dem Austeilen von Einwilligungserklärungen sowie Fragebögen wurde die Befragung durchgeführt. Von 2016 bis 2019 konnte auf diesem Wege auch sichergestellt werden, dass die beiden Kompetenztests (GPK und GPK-IT) entsprechend der vorgegebenen Zeitvorgaben (15 bzw. 12 Minuten) von den Studierenden bearbeitet wurden. Dafür wurde die Testzeit während der Erhebung durch die Testleiter*innen kontrolliert und moderiert.

Die Studierenden, die nicht in den Veranstaltungen erreicht werden konnten, wurden nach den Erhebungen im Feld via E-Mail zu dem ersten Teil der Befragung online eingeladen. Zudem wurden für die Studierenden, die nicht die Möglichkeit hatten, online an den Befragungen teilzunehmen, Termine in den Räumen an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zu bestimmten Zeiten reserviert. Zu diesen Terminen konnten die Studierenden die Befragung online an für sie durch die QS bereitgestellten Rechnern ausfüllen (sogenannte „Testsessions“). An diesen Testsessions nahmen pro Jahr zwischen 5 und 12 Studierende teil.

Im Anschluss an die persönliche Befragung in den Veranstaltungen in den Jahren 2016 bis 2019 wurden die Studierenden zu einer fachspezifischen bzw. fachübergreifenden Befragung online eingeladen, d. h. Teil B. Diese Befragung startete mit Filterfragen (Lehramt und Fach), aufgrund dieser der anschließende Befragungsbaustein (fachdidaktischer oder fachübergreifender Test) definiert wurde. Die Befragung in Teil B beanspruchte erneut zwischen 30 und 45 Minuten und umfasste beispielsweise fachspezifische Lerngelegenheiten im Fach Deutsch im Primarbereich sowie einen fachdidaktischen Test für Primarlehrer*innen im Fach Deutsch.

In der zweiten Projektphase ab dem Jahr 2020 wurden die Studierenden via uniinterner E-Mail-Adresse zu den Online-Erhebungen eingeladen. Die E-Mail-Adressen wurden dem Handlungsfeld QS durch die Anwendungsbetreuung des Campusmanagementsystems der Universität zu Köln (Klips 2.0) zur Verfügung gestellt. Um die Studierenden für die Teilnahme zu motivieren, informierte ab dem Jahr 2020 ein Brief des Prorektors bzw. der Prorektorin für Studium und Lehre die Studierenden jährlich über das anstehende Bildungsmonitoring. Darin betonte das Prorektorat die bedeutende Rolle des Bildungsmonitorings für die Weiterentwicklung der Lehre an der Universität zu Köln. Auch wurde weiter durch Werbung über die digitalen Medien innerhalb der Universität auf die Befragungen hingewiesen. Da es sich bewährt hatte, die Dozierenden in die Werbemaßnahmen für eine Teilnahme am Bildungsmonitoring einzubinden, wurden die Dozierenden auch bei den Erhebungen ab dem Jahr 2020 über die Befragung informiert und angefragt, ob sie bereit wären, Informationsmaterialien an die Studierenden weiterzuleiten.

Um den Rücklauf zu erhöhen, wurden während der Online-Befragungen seitens des QS-Teams zwischen April und September rund zehn E-Mail-Einladungen bzw. E-Mail-Erinnerungen zum Bildungsmonitoring an die Studierenden versendet. Die Anschreiben, die Fragebögen wie auch die Einladungs- bzw. Erinnerungsemails wurden im Vorfeld pilotiert. Erst nach dieser erfolgten internen Qualitätskontrolle wurden die Instrumente, Unterlagen und Einladungen bzw. Erinnerungen versendet.

Rekrutierung der Studierenden und Incentivierung

Die Studierenden erhielten als Dankeschön für die Teilnahme am Bildungsmonitoring kleine monetäre Anreize. Teil des Bildungsmonitorings ist ebenfalls die Entwicklung neuer Testinstrumente sowie die Bearbeitung innovativer Fragestellungen bzw. Schwerpunktthemen. Dies schließt eine Pilotierung von Instrumenten mit ein, die für die Studierenden einen Mehraufwand im Sinne einer verlängerten Testdauer bedeutet. Auch die thematische Schwerpunktsetzung in einzelnen Jahren steht in Verbindung mit einem Mehraufwand für die Studierenden, da dies Zusatzfragen neben dem kontinuierlichen Monitoring erfordert. Die Teilnahme an diesen zusätzlichen Erhebungen wurde ebenfalls in verschiedener Hinsicht incentiviert. Nähere Informationen hierzu finden sich in den entsprechenden Publikationen zu den Testinstrumenten.

Panel-Tracking

Die Befragungen erfolgten freiwillig und nach erbrachter Einwilligung mit Blick auf die Verarbeitung der Daten durch die Teilnehmenden. Die Datenschutzrichtlinien wurden seitens der bzw. des Datenschutzbeauftragten der Universität zu Köln kontinuierlich geprüft und entsprechende Anpassungen wurden vorgenommen.

Das Panel-Tracking ist über eine Identifikationsnummer möglich. Diese wurde jeweils im Anschluss an die Erhebungen an die teilnehmenden Studierenden vergeben. Die Identifikationsnummer erlaubt die Verknüpfung der verschiedenen Messzeitpunkte und Befragungen. Die anonyme Identifikationsnummer wurde nicht in den Befragungen erhoben, sondern erst nach den Erhebungen vergeben.

Die Befragung und Testung der Studierenden erfolgten anonym. Die Befragten wurden um die Generierung eines pseudonymisierten Codes gebeten. Dieser setzt sich aus Buchstaben und Zahlen zusammen, die sich durch Fragen ergeben, die nur die Studierenden selbst beantworten können. Somit ist der Code replizierbar für die Befragten, aber für die Forschenden nicht rückführbar auf eine Person. Um diesen pseudonymisierten Code zu anonymisieren, wurde die Identifikationsnummer nach den Erhebungen vergeben. So ist es möglich, anonym die verschiedenen Fragebogenteile (Paper-Pencil und Online) und Befragungszeitpunkte (2016 bis 2023) miteinander zu verknüpfen.

Besonderheiten einzelner Messzeitpunkte – ergänzende Befragungen und Schwerpunkte des Bilmos

Zusätzlich zu den regulären Befragungen im Rahmen des Bilmos wurden ergänzende Umfragen mit Blick auf spezifische Themenschwerpunkte implementiert. Um die Studierenden beispielsweise durch ihr Studium bis in den Beruf wissenschaftlich zu begleiten, wurden ergänzende Befragungen durchgeführt, die sich an die Absolvent*innen während ihres Referendariats bzw. während ihres Berufseinstiegs richteten. In diesem Zusammenhang sind auch Auswertungen zu nennen, im Zuge derer die Kompetenzen zum Studienbeginn mit den Kompetenzen der Absolvent*innen vergleichend analysiert wurden. Ebenfalls wurden spezifische Befragungen zur COVID-19 Pandemie umgesetzt.

Neben den regulären Befragungen wurden im Handlungsfeld der Qualitätssicherung Testinstrumente entwickelt und pilotiert. Für den Einsatz und die Erprobung der Testinstrumente wurden Kooperationsprojekte inklusive zusätzlicher Befragungen durchgeführt. Alle erhobenen Daten sind miteinander sowie mit den Bilmo-Erhebungen verknüpfbar (siehe Panel-Tracking). Zur Dokumentation der ergänzenden Befragungen liegen Publikationen bzw. Dokumentationen vor. Die Tabelle 4 nennt beispielhaft Publikationen zu den Befragungen und Testinstrumenten.

Tabelle 4: Beispiele für spezifische Schwerpunkte und flankierende Befragungen des Bildungsmonitorings

	Bilmo-Befragungen unter Absolvent*innen	Entwicklung und Erprobung von Testinstrumenten
2016	Praxissemester innerhalb der ZfsL, vgl. Studie „Learning to practice“ (vgl. König, Rothland et al., 2018)	Test zum anwendungsbezogenen Methodenwissen (Cammann et al., 2018; 2020)
2017		GPK-IT (siehe König et al., 2019) Test zum anwendungsbezogenen Methodenwissen (Cammann et al., 2018; 2020)
2018	Referendar*innen ZfsL (Skalendokumentation in dieser Dokumentation enthalten, Publikationen u.a. Darge et al., 2021; König et al., 2022)	
2019		Präpilotierung TPK (Studierende) (Gerhard, Kaspar, Rütth et al., 2020) Unterrichtsplanung Vignettentest Deutsch Sekundarstufe (Studierende und Expert*innen) (König et al., 2022)
2020	Lernen auf Distanz MZP 1 und MZP 2 (König et al., 2020; König & Jäger-Biela, 2022) Unterrichtsplanungskompetenzen Berufstätige (König et al., 2022)	TPK (Studierende und Expert*innen) (Gerhard et al., 2022)
2021	Absolvent*innenstudie (König et al., 2023) Lernen auf Distanz MZP 3 (König & Jäger-Biela, 2022)	

Anmerkungen: CAP = Criterion-related and digitally-enabled learning to practice and reflect (Digital-gestütztes Lernen im Praxissemester), GPK-IT = General pedagogical knowledge for inclusive teaching, MZP = Messzeitpunkt, Sek = Sekundarbereich, TPK = technologisch-pädagogisches Wissen, ZfsL = Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung Nordrhein-Westfalen

Datendissemiation

Daten aus dem Bilmo sind für wissenschaftliche Zwecke unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Regelungen zugänglich. Dazu kann eine Anfrage bei Herrn Prof. Dr. Johannes König gestellt werden und nach Abschluss eines Datennutzungsvertrages werden die Daten für Analysen bereitgestellt.

IV. Datenaufbereitung: technische Variablen und allgemeine Kodierungen

Variablenamen

Der Messzeitpunkt der Erhebung ist dem Variablenamen durch ein _X, also beispielsweise _1 für Messzeitpunkt 1 (2016) nachgestellt. In der folgenden Dokumentation wird dieser Zusatz nicht dokumentiert. Einzige Ausnahme ist: Wenn ein Item oder ein Instrument nur zu einem bestimmten Messzeitpunkt, abweichend zu den anderen Messzeitpunkten erhoben wurde, wird diese Abweichung durch ein _X, also beispielsweise _4 gekennzeichnet.

Missing Values und Flag-Variablen

Fehlende Werte sind folgendermaßen definiert: -77 = nicht leserlich, -88 = Frage wurde übersprungen und -99 = Abbruch des Fragebogens. Erscheint eine -66, so wurde das Instrument der befragten Person nicht vorgelegt.

Flag-Variablen weisen auf Besonderheiten bezüglich einer Variable hin bzw. markieren diese. Der Variablenname nimmt immer Bezug zur Variable, auf die sich die Besonderheit bezieht, z. B. flag_alter. Im Beispiel gibt es eine Besonderheit, ggf. Abweichung, in der Altersangabe, auf diese die Variable flag_alter hinweist. Die betreffende Person, für die eine Abweichung vorliegt, weist dann auf der Flag-Variablen den Wert 1 auf.

ID_kombi

Mittels dieser Variable, die nachträglich vergeben wird (anonymer Code), können die Daten derselben Personen von verschiedenen Messzeitpunkten zusammengeführt werden.

Kohorte

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dimension	Variable	Kodierung										
	kohorte	100 = t1 - 2016 Bachelor, 2. Semester (Kohorte I) 110 = t2 - 2017 Bachelor, 4. Semester (Kohorte I) 120 = t3 - 2018 Bachelor, 6. Semester (Kohorte I) 130 = t4 - 2019 Master, 2. Semester (Kohorte I) 140 = t5 - 2020 Master, 4. Semester (Kohorte I) 200 = t1 - 2016 Master, 2. Semester (Kohorte II) 210 = t2 - 2017 Master, 4. Semester (Kohorte II) 220 = t3 - 2018 Master, 6. Semester (Kohorte II), n zu gering, daher nachträglich ausgeschlossen aus der Erhebung 221 = t3 - 2018 Absolvent*innen der UzK, befragt während ihres Vorbereitungsdienstes/Referendariats in den ZfsL (Teil der Zielpopulation) 223 = t3 - 2018 Lehramtsanwärter*innen während ihres Vorbereitungsdienstes/Referendariats in den ZfsL, externe Personen 255 = t3 - 2018 Lehramtsanwärter*innen während ihres Vorbereitungsdienstes/Referendariats in den ZfsL – ohne Angabe zum Studienabschluss 300 = t4 – 2019 Bachelor, 2. Semester (Kohorte III) 310 = t5 – 2020 Bachelor, 4. Semester (Kohorte III) 320 = t6 – 2021 Bachelor, 6. Semester (Kohorte III) 330 = t7 – 2022, Master, 2. Semester (Kohorte III) 340 = t8 – 2023, Master, 4. Semester (Kohorte III) 400 = t7 – 2022, Bachelor, 2. Semester (Kohorte IV) 410 = t8 – 2023, Bachelor, 4. Semester (Kohorte IV)										

Messzeitpunkt

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dimension	Variable	Kodierung										
	mzp	1 = 2016 2 = 2017 3 = 2018 4 = 2019 5 = 2020 6 = 2021 7 = 2022 8 = 2023										

Studienabschnitt

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dimension	Variable	Kodierung										
	ba_ma	1 = Bachelor-Fragebogen 2 = Master-Fragebogen										
	In T3:	1 = Bachelor-Fragebogen										
	t3_BA_ZfsL	2 = Master-Fragebogen 3 = ZfsL										

V. Kompetenztests im Überblick 2016 bis 2023

Im Folgenden wird beschrieben, welche Kompetenztests im Rahmen des Handlungsfeldes Qualitätssicherung entwickelt wurden, und es werden die Kompetenztests, die im hochschulweiten Bildungsmonitoring eingesetzt wurden, pro Messzeitpunkt aufgeführt. Sodann wird der Einsatz der einzelnen Instrumente im Bildungsmonitoring tabellarisch überblicksartig zusammengefasst.

Entwicklung neuer Kompetenztests im Rahmen des Handlungsfeldes Qualitätssicherung

Im Handlungsfeld Qualitätssicherung wurden vier Testinstrumente entwickelt, mit denen spezifische Kompetenzen von Lehramtsstudierenden erfasst werden können. So wurde in der ersten Förderphase 2016 bis 2018 der *Test zur Erfassung von pädagogischem Wissen für inklusiven Unterricht* (GPK-IT) sowie der *Test zur Messung des anwendungsbezogenen Methodenwissens von Lehramtsstudierenden* entwickelt und eingesetzt. In der zweiten Förderphase (2019 bis 2023) wurde ein standardisierter *Test zur Erfassung der Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften* sowie ein *Test zur Erfassung des technologisch-pädagogischen Wissens (TPK) von (angehenden) Lehrkräften* erarbeitet und verschiedentlich eingesetzt. Zudem wurden verschiedene neue Testinstrumente pilotiert, wie beispielsweise der Test zur Classroom-Management Expertise (CME) (König & Lebens, 2012, König, 2015). Alle vier im Rahmen des Bildungsmonitorings entwickelten Tests wurden im Bilmo eingesetzt und werden im Folgenden kurz erläutert.

1. Entwicklung eines Testinstruments zur Erfassung von pädagogischem Wissen für inklusiven Unterricht

Im Rahmen der Kooperation der beiden ZuS-Handlungsfelder Qualitätssicherung (Leitung: Prof. Dr. Johannes König und Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar) und Studium inklusiv (Leitung: Conny Melzer) konnte die Entwicklung des Testinstruments zur Erfassung von pädagogischem Wissen für inklusiven Unterricht realisiert werden. Der Test umfasst 44 Items, die auf die Kernanforderungen der Diagnose und Intervention, die Lehrkräfte im inklusiven Unterricht in besonderem Maße herausfordern (vgl. dazu detailliert König et al., 2019) abzielen. Der Anforderungsbereich Diagnose umfasst spezifische Inhalte zu Wissen über Lernprozesse, Wissen über Dispositionen/Unterschiede und Methodisches Wissen über Diagnose. Der Anforderungsbereich der Intervention umfasst folgende Inhalte: Wissen über Klassenführung, Wissen über Strukturierung und Wissen über Binnendifferenzierung/Individualisierung (König et al., 2019; König, Gerhard et al., 2017). Der Test wurde erstmalig im hochschulweiten Bildungsmonitoring an der UzK im Sommersemester 2017 eingesetzt und einer ersten Validierungsprüfung unterzogen (vgl. König, Gerhard, et al., 2017). Die weitere Validitätsprüfung wurde durch standortübergreifende Kooperationen vorgenommen.

2. Entwicklung eines standardisierten Tests zur Messung des anwendungsbezogenen Methodenwissens von Lehramtsstudierenden

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung Forschenden Lernens innerhalb der Lehrer*innenbildung wurde ein Test vom ZuS-Handlungsfeld Qualitätssicherung (Leitung: Prof. Dr. Johannes König und Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar) entwickelt, der das anwendungsbezogene Methodenwissen von Lehramtsstudierenden adressiert. Das anwendungsbezogene Methodenwissen wird als wichtige kognitive Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung von typischen Anforderungen im Bereich des Forschenden Lernens sowie als zentraler Aspekt studentischer Forschungskompetenz betrachtet. Das Testinstrument besteht aus 51 Items zu den Dimensionen „Fragestellung (inkl. der Herleitung der Problemstellung)“, „Forschungsdesign“, „Datenerhebung“, „Datenauswertung“ und „Interpretation und Verwertung der Daten“. Es wurde im Rahmen des Bildungsmonitorings im Jahr 2019 bei den Masterstudierenden und zudem in verschiedenen querschnittlichen und längsschnittlichen Studien eingesetzt (siehe Cammann et al., 2020).

3. Entwicklung eines standardisierten Tests zur Erfassung der Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften

Unter dem Titel PlanvoLL-T wurde dieser neue Test zur standardisierten Erfassung der Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften entwickelt und validiert. Er basiert auf Vorarbeiten aus den Projekten PlanvoLL (König et al., 2015) sowie PlanvoLL-D (König, Bremerich-Vos et al. 2017a, b) und bildet die Kernpraktiken von Deutschlehrkräften durch drei exemplarische Vignetten ab. Diese beschreiben typische Situationen bei der Planung einer Unterrichtsstunde im Fach Deutsch und umfassen insgesamt 20 geschlossene und 17 offene Testitems zu den Dimensionen „Fachwissenschaftliche Aufbereitung“, „Zielklarheit“, „Strukturierung“ und „Didaktische Adaptivität“ (König et al., 2022). Eine Kooperation hierfür erfolgte mit Prof. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Essen) und Dr. Christiane Buchholtz (TU Berlin). Der Test wurde im Bildungsmonitoring von 2020 bis 2023 eingesetzt.

4. Entwicklung eines standardisierten Tests zur Erfassung des technologisch-pädagogischen Wissens (TPK) von (angehenden) Lehrkräften

Im Rahmen der Kooperation der ZuS-Handlungsfelder Qualitätssicherung (Leitung: Prof. Dr. Johannes König) und Media Labs (Leitung: Prof. Dr. Kai Kaspar) wurde der Test zur standardisierten Erfassung des technologisch-pädagogischen Wissens von (angehenden) Lehrkräften entwickelt und validiert. Zur Testentwicklung wurde der Europäische Rahmen für die Digitale Kompetenz von Lehrenden herangezogen (DigCompEdu, Caena & Redecker, 2019). Bei der Betrachtung der dort klassifizierten Inhalte wird deutlich, dass die Kompetenzbereiche zur pädagogischen Inwertsetzung von digitalen Ressourcen – d. h. die Bereiche 3 (Teaching and Learning), 4 (Assessment) und 5 (Empowering Learners) – grundsätzlich die drei Hauptaspekte des pädagogischen Wissens spezifizieren, die in früheren Reviews (z. B. König, 2014) identifiziert wurden: Lehr-Lern-Prozess (Instructional Process), Leistungsbeurteilung (Assessment) sowie Lernen der Lernenden (Student Learning). Daher adressiert der Test diese drei Aspekte, jedoch ergänzt um eine technologische Dimension. Der Test umfasst 34 Items (Gerhard, Kaspar, Rütth et al., 2020). Nach umfassenden Pilotierungen und einem Expert*innenreview erhielten die Studierenden in den Jahren 2020 bis 2023 den Test im Bildungsmonitoring (Gerhard et al., 2023).

Eingesetzte Kompetenztests im Bildungsmonitoring im Überblick

Die Studierenden erhielten zu jedem Messzeitpunkt Kompetenztests im Rahmen des Bildungsmonitorings. Diese deckten fachübergreifende Inhalte (u.a. pädagogisches Wissen) und fachspezifisches Wissen ab. Um den Zeitaufwand für die Studierenden möglichst gering zu halten, wurde nicht allen Studierenden die gleiche Anzahl und die gleiche Art von Test vorgelegt. Darüber hinaus sollten die spezifischen Fachkompetenzen der Studierenden berücksichtigt werden. Dies erforderte somit eine Auswahl der Tests anhand dreier Kriterien: (1) Studienabschnitt (Bachelor vs. Master), (2) studierte Lehramtsform (Primar- vs. Sekundarbereich) und (3) studierte Fächer. Anhand der Angaben der Studierenden zu diesen drei Bereichen wurde die Auswahl der Kompetenztests über Filter bzw. externe Umfragestarts im Befragungstool Unipark vorgenommen.

Einzig ein Test wurde jährlich allen Studierenden vorgelegt: Der Kompetenztest zum pädagogischen Wissen. Dieser Test ist fachübergreifend konzipiert und darüber hinaus studienabschnittsübergreifend formuliert.

Die Kompetenztests zu Deutsch und zu Mathematik für den Primar- und Sekundarbereich wurden zudem jährlich erfragt, da ihre Inhalte lehramtsübergreifend eine hohe Relevanz besitzen, was sich in den Studienordnungen der einzelnen Lehrämter (teilweise obligatorisch) sowie in den Studierendenzahlen der entsprechenden Fächer widerspiegelt. Tabelle 5 zeigt die eingesetzten Kompetenztests pro Messzeitpunkt und dokumentiert die Verfasser*innen und Quellen der jeweiligen Instrumente. Dokumentationen zu den einzelnen Testinstrumenten finden sich in den angegebenen Publikationen.

Tabelle 5: Kompetenztests im Überblick 2016 bis 2021

Kompetenztest	Zielgruppe	Quelle	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fachübergreifend	Studierende							
Pädagogisches Wissen (GPK)	alle	TEDS-M PUW: König & Blömeke (2010), König et al. (2011)	A	A	A	A	A	A
Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht (GPK-IT)	alle	GPK-IT: König, Gerhard et al. (2017), König et al. (2019), Gerhard, Kaspar, König et al. (2020)		A	A		A	
FS Emotional-Soziale Entwicklung	Auswahl + Prim	Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung (2019)	B		B	B	B	B
Anwendungsorientiertes Methodenwissen	Master + Auswahl	Cammann et al. (2020)				B		
Classroom Management Expertise (CME)	Auswahl	König (2015)		B		B	B	B
Classroom Management Expertise – Decide (CME- Decide)	Auswahl	Weyers et al. (2024)				B	B	B
Technologisch-Pädagogisches Wissen (TPK)	Auswahl	Gerhard, Kaspar, Rüth, et al. (2020), Gerhard et al. (2022), Gerhard, Jäger-Biela, König (2023)						A
Fachorientiert			2016	2017	2018	2019	2020	2021
Deutsch	Prim	Professionelle Kompetenzen von Grundschullehrkräften zum basalen Lesen- und Schreibenlernen (Hanke et al., 2017)	B	B	B	B	B	B
	Sek	PlanvoLL-D: König & Bremerich-Vos (2020)	B	B	B	B	B	B
	Sek	PlanvoLL-T: Unterrichtsplanung Vignettentest Deutsch Sekundarstufe (König et al., 2022)					B	B
Mathematik	Prim	TEDS-M-Short: Buchholtz et al. (2016)	B	B	B	B	B	B
	Sek	TEDS-M-Short: Buchholtz et al. (2016)	B	B	B	B	B	B
Englisch	Sek	PKE: König et al. (2016)	B	B	B			
Biologie	Sek	KiL: Großschedl et al. (2015)	B	B	B			
Physik	Sek	Riese & Reinhold (2012) Plöger & Scholl (2014)	B		B			
Französisch	Sek	Evens et al. (2018)	B					
Chemie	Sek	KiL: Herzog et al. (2013)	B					

Anmerkung: A: Das Instrument wurde in Teil A erhoben, d. h. wurde allen Studierenden vorgelegt. B: Das Instrument wurde in Teil B erhoben, d. h. wurde einer Auswahl an Studierenden vorgelegt. Prim = Primarbereich, Sek = Sekundarbereich; Falls mehrere Fächer, in denen Kompetenztests im Bildungsmonitoring eingesetzt wurden, von den Studierenden studiert wurden (z.B. Mathematik und Deutsch, Deutsch und Biologie), wurden die Fächer nach verschiedenen Kriterien priorisiert. Studierende, die beispielsweise im Jahr 2022 weder Deutsch noch Mathematik im Sekundarbereich studierten, erhielten den fachübergreifenden Test Classroom Management Expertise (inklusive des Schwerpunkts CME- Decide).

VI. Erhebungsinstrumente im Überblick 2016 bis 2021

Legende zur Tabelle

KI = Start der Erhebungen 2016 im BA, 2. Semester 2016

KII = Start der Erhebungen 2016 im MA, 2. Semester 2016

KII_ZfsL: unabhängige Stichprobe: Erhebungen an den ZfsL im Regierungsbezirk Köln

KIII = Start der Erhebungen 2019 im BA, 2. Semester.

√ = ohne Änderungen übernommen; ◊ = mit Änderungen übernommen und so weitergeführt; ○ = mit Änderungen übernommen und so weitergeführt (2. Änderung)

Personenbezogene Angaben

Studierende

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
1.1. Alter	alt	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		
1.2. Geburtsjahr	jahr			✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓
1.3. Geschlecht	geschlecht geschlecht_an	✓	✓	◇	◇	○	✓	✓	◇	◇	○	○
1.4. Höchster Bildungsabschluss Mutter	bildung_m	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.5. Beruf Mutter	beruf_m beruf_m_name	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.6. Höchster Bildungsabschluss Vater	bildung_v	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.7. Beruf Vater	beruf_v beruf_v_name	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.8. In D geboren	mig	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.8. Mutter in D geboren	mig_m	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.8. Vater in D geboren	mig_v	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.9. D als Sprache mit Eltern	mig_e	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.9. D als Sprache mit Freunden	mig_f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.10. Big 5	big		✓					✓		✓	✓	✓
1.11. Burnout/Beanspruchungs-erleben	burn	✓				✓	✓					✓
1.12. Notendurchschnitt Abitur	abi	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.12. Bundesland Abitur	bundesland	✓					✓					
1.13. Leistungskurse Sekundarstufe	lk1	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	lk2											
	lk3											
	lk1_an					✓					✓	✓
	lk2_an											
lk3_an												
1.14. Hochschule Ersteinschreibung	uni uni_sonst	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
1.15.	Lehramtstyp	lehramt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.16.	Uni-Wechsel	uni_wechs uni_wechs_t				✓			✓		✓	✓
1.17.	Lehramt Wechsel	lehramt_wechs				✓			✓		✓	✓
1.18.	Semesterangabe BA/MA (BiWi)	sem_ba sem_ma sem_abw_ba_1 sem_abw_ba_2 sem_abw_ma_1 sem_abw_ma_2 sem_sonst	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
1.18.	Praxissemester	ps					✓					
1.19.	Fächerkombination	fach1 fach2 fach3 fach1_an fach2_an fach3_an	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.19.	Wichtigkeit der Fächer	fach1_w fach2_w fach3_w	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	◇
1.20.	Förderschwerpunkte	foerd1 foerd2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1.20.	Wichtigkeit der Förderschwerpunkte	foerd1_w foerd2_w	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
1.21.	Berufswunsch Lehrer*in	beruf beruf_sonst	✓				✓			✓		
1.22.	Inklusive Klasse	inklusion		✓	✓		✓	✓			✓	
1.23.	Forschungsklassen	Ang_FK Platz_Fk fk			✓							

ZuS-Index: Lerngelegenheiten während der Ausbildung an der Universität zu Köln

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
1.25. Mp- Basismodul (1-3)	zi_mp_bm1 zi_mp_bm2 zi_mp_bm3	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.28. Mp- Basismodul (4-5)	zi_mp_bm4 Zi_mp_bm5				✓	✓	✓	✓	✓			
1.25. Mp- Ergänzungsmodul (1-3)	zi_mp_em1 zi_mp_em2 zi_mp_em3	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.28. Mp- Ergänzungsmodul (4)	zi_mp_em4 zi_mp_em4_gs zi_mp_em4_hrg				✓	✓	✓	✓	✓			
1.24. Orientierungspraktikum	zi_op	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Berufsfeldpraktikum	zi_bfp	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Basismodul-1 (bm)	zi_bm1v zi_vm1s	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Bm-2	zi_bm2v zi_bm2u	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Bm-3	zi_bm3v zi_bm3s	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Ergänzungsmodul-1 (em)	zi_em1v zi_em1s1 zi_em1s2	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Em-2	zi_em2v zi_em2s	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Em-3	zi_em3v zi_em3s	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Schwerpunktmodul- Seminar-1 (sms)	zi_sms1	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Sms-2	zi_sms2	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Sms-3	zi_sms3	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.24. Sm-Vorlesung	zi_smv	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.25. Modulprüfung- OP (mp)	zi_mp_op	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.25. Mp- BFP	zi_mp_bfp	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.25. Mp- Schwerpunktmodul	zi_mp_sm	✓	✓	✓						✓	✓	✓

	Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
1.26.	Schwerpunktmodul BA	zi_sm	✓	✓	✓						✓	✓	✓
1.27.	Bm-4	zi_bm4v zi_bm4s zi_bm4_zfsl				✓	✓	✓	✓	◇			
1.27.	Bm-5	zi_bm5v zi_bm5s				✓	✓	✓	✓	◇			
1.27.	Em-4	zi_em4v zi_em4s				✓	✓	✓	✓	◇			
1.27.	Vorbereitung Praxissemester	zi_vps				✓	✓	✓	✓	◇			
1.27.	Praxissemester	zi_ps				✓	✓	✓	✓	✓			
1.27.	DaZ-Modul	zi_dazv zi_dazs				✓	✓	✓	✓	◇			
1.27.	Masterwahlpflichtmodul (Vorlesung / Seminar)	zi_mwvp_hrg zi_mwps1_hrg zi_mwps2_hrg				✓	✓	✓	✓	✓			
1.28.	Mp- Praxissemester	zi_mp_ps				✓	✓	✓	✓	✓			
1.28.	Mp- Vorbereitung PS	zi_mp_vps				✓	✓	✓	✓	✓			
1.28.	Mp- DaZ-Modul	zi_mp_daz				✓	✓	✓	✓	✓			
1.28.	Mp- Masterwahlpflicht	zi_mp_mwp_hrg/ zi_mp_mwm				✓	✓	✓	✓	✓			
1.29.	Schwerpunktmodul MA	zi_sm_hrg				✓		✓	✓	✓			
1.30.	Masterwahlpflichtmodul	zi_mwp_hrg				✓	✓	✓	✓	✓			

Fragen zum Vorbereitungsdienst

	Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
1.31.	Vorbereitungsdienst	vd vd_sonst								✓			
1.32.	Vorbereitungsdienst Unterbrechung	vd_stop								✓			
1.33.	Beginn Lehramtsstudium	stud_la_1								✓			
1.34.	Ende Lehramtsstudium	stud_la_2								✓			
1.35.	Hochschule Studienabschluss	uni_end uni_end_sonst								✓			
1.36.	Erste Hochschule	uni_erst uni_erst_sonst								✓			
1.37.	Welcher Studienabschluss	abschluss								✓			
1.38.	Noten Studienabschluss	abschluss_nc								✓			
1.39.	Note Biwi	note_biwi								✓			
1.40.	Vorbereitungsdienst Aussagen	vd_einst								✓			
1.41.	Schulform Vorbereitungsdienst	vd_schule								✓			
1.42.	Stundenanzahl Vorbereitungsdienst	vd_stunden								✓			
1.43.	Klassenanzahl Vorbereitungsdienst	vd_klassen								✓			
1.44.	Siedlung Schule	siedlung								✓			
1.45.	SuS Zahl	sus_zahl								✓			
1.46.	SuS Migrationshintergrung	sus_mig								✓			
1.47.	Sozialer Brennpunkt	soz_bp								✓			
1.48.	Familienstand	fam								✓			
1.49.	Kinder	kind								✓			
1.50.	Standort ZfsL	s_zfsl								✓			
1.51.	Quer- und Seiteneinstieg	quer beruf_b beruf_b_name								✓			

Fragen zu Einstellungen und Überzeugungen

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
2.1. Lehrüberzeugung (konstruktivistisch/traditionell)	tkl_k tkl_t	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2.2. DaZ: Mehrsprachigkeit	daz	✓	✓	✓	✓	◇	✓	✓	✓	✓	✓	◇
	daz01 bis daz10	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	daz11 und daz12	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		
2.3. Überzeugung Inklusion I	p_ink	✓					✓					
2.4. Überzeugung Inklusion II	ink		✓	✓		◇		✓	✓			◇
	ink01 bis ink12		✓	✓		✓		✓	✓			✓
	ink13 bis ink18		✓	✓				✓	✓			
	ink19 bis ink27		✓	✓		✓		✓	✓			
2.5. Lehrer*innen-Selbstwirksamkeit I	lsw1	✓					✓					
2.6. Berufswahlmotivation	bwm	✓									✓	
2.7. Lehrer*innen-Selbstwirksamkeit II	lsw2		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2.8. Sicherheit der Berufswahl	sbw	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2.9. Berufsbezogenes Selbstkonzept	bsk	✓			✓		✓					
2.10. Karriereaspirationen	kasp			✓		✓			✓			
2.11. Wertebezogenes Interesse an Forschung	wertf										✓	
2.12. Forschungsbezogene Selbstwirksamkeit	fsw				✓						✓	
2.13. Epistemische Neugier	neug				✓						✓	
2.14. Überzeugung empirische Untersuchungen	uez				✓							

Selbsteingeschätzte Kompetenzen

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_B A	KIII_BA
3.1. Einschätzung eigener Unterrichtsqualität	euq_01 bis euq_21				✓		✓					
	euq_22 bis euq_24						✓					
	euq_22_neu bis euq_25_neu; euq_26 bis euq_33				✓		✓					
3.2. Planungskompetenz	plk_alt						✓					
	plk				✓	✓	✓	✓				
3.3. Selbsteinschätzung Forschungsprojekt	fpse				✓							

Fragen zu Lerngelegenheiten während der Ausbildung

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
4.1. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - Unterricht (_un)	otlc_un	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4.1. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - Leistungsbeurteilung (_bb)	otlc_bb	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4.1. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - Erziehen (_er)	otlc_er01 bis otlc_er04	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4.1. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - Erziehen (_er)	otlc_er05 bis otlc_er08	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
4.1. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - weitere pädagogische Inhalte (_pi)	otlc_pi01	✓	✓	✓			✓	✓	✓			
4.2. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - Inklusion und Heterogenität (_ink)	otlc_ink,		✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓	
4.3. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften - Weiteres (_stud)	otlc_stud		✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓	
4.4. Forschungsbezogene Tätigkeiten	otlm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4.5. Inklusives Setting Praxissemester	ps_ink							✓	✓			
4.6. Pädagogische Vorerfahrung	paed paed_sonst	✓			✓		✓			✓		

Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
4.7. Medien und Digitalisierung	otlc_dig_BA											
	otlc_dig_IR											
	otlc_dig_KK				✓	✓			✓	✓	✓	✓
	otlc_dig_PP											
	otlc_dig_AR											
	otlc_dig_PM											
4.8. Technologisch pädagogische Lerngelegenheiten	otlc_tpk											✓

Fragen zur Schulpraxis

Studierende

	Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
5.1.	Investierte Zeit/Lernzeiten	otlpt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
5.2.	Lernprozessbezogene Tätigkeiten	otlpa											
		otlpa_kf											
		otlpa_hp	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		otlpa_hd											
		otlpa_ts											
	otlpa_ar												
5.3.	Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte an der Schule	ibs	✓			✓		✓					
5.4.	Kohärenz zwischen Hochschullehre und Schulpraxis	otlpc	✓					✓					
5.5.	Bindungsbogen	bobi			✓					✓			
5.6.	Emotionen bzgl. Der Schulpraxis (Studierende)	emo_sp			✓								✓
5.7.	Emotionen bzgl. des Referendariat	emo_zfsl								✓			
5.8.	Enthusiasmus	ent					✓	✓	✓				
5.9.	Flow-Erleben beim Unterrichten	flu						✓	✓				

Angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst/ Referendariat

	Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
5.10.	Biwi Inhalte VD	vd_biwi								✓			
5.11.	Fachdidaktik Inhalte VD	vd_fdid								✓			
5.12.	SoPäd Inhalte VD	vd_sopaed								✓			
5.13.	Unterstützung Lehrkraft	vd_unt								✓			
5.14.	Kooperation	schul_koop								✓			
5.15.	Beziehungsqualität zu Schüler*innen	lp_sus								✓			
5.16.	Praxissemester im Studium	prax_sem								✓			
5.17.	Praxissemester und Vorbereitungsdienst	prax_pass								✓			

Fragen zum Praxissemester und zur Berufserfahrung – Nur an Teilnehmer*innen im Master und Vorbereitungsdienst

	Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
6.1.	Soziale Unterstützung durch Mentor*innen	untl				✓							
6.2.	Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte des ZfsL	ibzfsl				✓							
6.3.	Vorwissen Biwi	akt_biwi				✓				✓			
6.4.	Vorwissen Fachdidaktik	akt_fdid				✓				✓			
6.5.	Vorwissen Sonderpädagogik	akt_sopead				✓				✓			
6.6.	Betreuungsqualität	sp_pdv01 bis 03				✓							
6.7.	Erfahrungen Studienprojekt	sp_pdv04 bis 09				✓							
6.8.	Thematisierung Forschungsmethoden	fmps				✓							

Schwerpunkt Studieren auf Distanz/Digitalisierung

	Inhalt	Itemname	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020	2021
			KI_BA	KI_BA	KI_BA	KI_MA	KI_MA	KII_MA	KII_MA	KII_ZfsL	KIII_BA	KIII_BA	KIII_BA
7.1.	VUCA	Vuca											✓
7.2.	Soziale Einbindung	DistSoz											✓
7.3.	Nutzung spezifischer IT-Anwendungen; hier Erleben spez. IT-Anwendungen im Studium	ITan											✓
7.4.	Interesse an ICT	InterICT											✓
7.5.	Persönlich wahrgenommene ICT-Kompetenz	ICTkomp											✓
7.6.	Wahrgenommene Autonomie bei der Nutzung von ICT	ICTAuto											✓
7.7.	ICT als Thema der sozialen Interaktion	ICTSoz											✓
7.8.	Computernutzung zu Hause	CompHaus											✓
7.9.	Computernutzung Lernen	TechLern											✓
7.10.	Einstellungen I: Positive Sichtweise in Bezug auf den IT-Einsatz in der Schule	ICTPos											✓
7.11.	Einstellungen II: Negative Sichtweise in Bezug auf den IT-Einsatz in der Schule	ICTneg											✓

VII. Dokumentation der Erhebungsinstrumente

1. Personenbezogene Angaben

a. Studierende

1.1. Alter

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Wie alt sind Sie?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	alt	Offen										

1.2. Geburtsjahr

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		In welchem Jahr sind Sie geboren? In T5: In welchem Jahr sind Sie geboren? (z.B. 1996/2001/...) In T6: Nun beginnt die Befragung. Zuerst einige Fragen zu Ihrer Person: In welchem Jahr sind Sie geboren? Bitte schieben Sie den Regler zu Ihrem Geburtsjahr.										
Dimension	Variable	Kodierung										
	jahr	Offen										

1.3. Geschlecht

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	◇	◇	◇	◇	○	○	○
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	geschlecht	1 = Weiblich 2 = Männlich 3 = Ich kann mich keinem der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen 4 = Keine Angabe Ab T3 ohne: 4 = keine Angabe Ab T5 zusätzlich: 3 = Divers 4 = Anderes, und zwar										
	geschlecht_an	Offen										

1.4. Höchster Bildungsabschluss Mutter

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		Zusammengefasst aus den Skalen „Schulabschluss der Mutter“ und „Abgeschlossene Berufsausbildung der Mutter“ aus Hertel et al. (2014)										
Frage		Was ist der höchste Bildungsabschluss Ihrer Mutter?										

Dimension	Variable	Kodierung
	bildung_m	1 = Habilitation 2 = Promotion (Doktorprüfung) 3 = Hochschulabschluss (Magister/ Diplom/ Staatsexamen/ Bachelor/ Master) 4 = Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH) 5 = Hochschulreife/ Fachhochschulreife/ Abitur 6 = Berufsschule/ Berufsfachschule/ Berufsgrundbildungsjahr 7 = Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 10. Klasse (Mittlerer Abschluss) 8 = Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss 9 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 8. Klasse 10 = Abschluss einer Sonderschule/ Förderschule 11 = Sonstiger Schulabschluss (z.B. im Ausland) 12 = Sie ist ohne Abschluss von der Schule abgegangen. 13 = Sie hat keine Schule besucht. 14 = keine Angabe

1.5. Beruf Mutter

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021					
	KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ✓	ZfsL ✓	KI ✓	KIII ✓	KI ✓	KIII ✓	KIII ✓
Quelle	Klemenz et al. (2014)										
Frage	Welchen Beruf übt Ihre Mutter aus / übte Ihre Mutter zuletzt aus?										
Dimension	Variable	Kodierung									
	beruf_m	1 = Sie ist / war nicht berufstätig, aber auf Arbeitssuche. 2 = Sie ist / war etwas Anderes (z.B. Hausfrau). 3 = berufstätig, und zwar als...									
	beruf_m_name	Offen									

1.6. Höchster Bildungsabschluss Vater

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021					
	KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ✓	ZfsL ✓	KI ✓	KIII ✓	KI ✓	KIII ✓	KIII ✓
Quelle	Zusammengefasst aus den Skalen „Schulabschluss des Vaters“ und „Abgeschlossene Berufsausbildung des Vaters“ aus Hertel et al. (2014)										
Frage	Was ist der höchste Bildungsabschluss Ihres Vaters?										
Dimension	Variable	Kodierung									
	bildung_v	1 = Habilitation 2 = Promotion (Doktorprüfung) 3 = Hochschulabschluss (Magister/ Diplom/ Staatsexamen/ Bachelor/ Master) 4 = Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH) 5 = Hochschulreife/ Fachhochschulreife/ Abitur 6 = Berufsschule/ Berufsfachschule/ Berufsgrundbildungsjahr 7 = Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 10. Klasse (Mittlerer Abschluss) 8 = Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss 9 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 8. Klasse 10 = Abschluss einer Sonderschule/ Förderschule 11 = Sonstiger Schulabschluss (z.B. im Ausland) 12 = Er ist ohne Abschluss von der Schule abgegangen. 13 = Er hat keine Schule besucht. 14 = keine Angabe									

1.7. Beruf Vater

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021					
	KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ✓	ZfsL ✓	KI ✓	KIII ✓	KI ✓	KIII ✓	KIII ✓
Quelle	Klemenz et al. (2014)										
Frage	Welchen Beruf übt Ihr Vater aus / übte Ihr Vater zuletzt aus?										

Dimension	Variable	Kodierung
	beruf_v	1 = Er ist / war nicht berufstätig, aber auf Arbeitssuche. 2 = Er ist / war etwas Anderes (z.B. Hausmann). 3 = Berufstätig, und zwar als...
	beruf_v_name	<i>Offen</i>

1.8. Migrationshintergrund I

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021					
	KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ✓	ZfsL ✓	KI ✓	KIII ✓	KI ✓	KIII ✓	KIII ✓
Quelle	Quellenberg (2009)										
Frage	Sind Sie und Ihre Eltern in Deutschland geboren?										
Kodierung	1 = Ja 2 = Nein In T1, T2: 3 = Weiß ich nicht / keine Angabe										
Dimension	Variable	Item									
	mig	Sind Sie in Deutschland geboren?									
	mig_m	Ist Ihre Mutter in Deutschland geboren?									
	mig_v	Ist Ihr Vater in Deutschland geboren?									

1.9. Migrationshintergrund II

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021					
	KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ✓	ZfsL ✓	KI ✓	KIII ✓	KI ✓	KIII ✓	KIII ✓
Quelle	Handlungsfeld 2: „Sprachliche und kulturelle Heterogenität“ des Projekts ProfaLe										
Kodierung	1 = Ja 2 = Nein In T1, T2: 3 = Weiß ich nicht / keine Angabe										
Dimension	Variable	Item									
	mig_e	Sprechen Sie mit Ihren Eltern überwiegend Deutsch?									
	mig_f	Sprechen Sie mit Ihren Freund*innen überwiegend Deutsch?									

1.10. Big 5

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021					
	KI	KII	KI ✓	KII ✓	KI	ZfsL	KI	KIII ✓	KI	KIII ✓	KIII ✓
Quelle	BFI-K (Form S) von Rammstedt & John (2005)										
Frage	Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Ich...										
Kodierung	1 = Sehr unzutreffend 2 = Eher unzutreffend 3 = Weder noch 4 = Eher zutreffend 5 = Sehr zutreffend										
Dimension	Variable	Item									
		Inverse Items: big01_2, big11_2, big02_2, big12_2, big17_2, big08_2, big09_2, big21_2									
Extraversion	big01	... bin eher zurückhaltend, reserviert.									
	big06	... bin begeisterungsfähig und kann andere leicht mitreißen.									
	big11	... bin eher der „stille Typ“, wortkarg.									
	big16	... gehe aus mir heraus, bin gesellig.									
Verträglichkeit	big02	... neige dazu, andere zu kritisieren.									
	big07	... schenke anderen leicht Vertrauen, glaube an das Gute im Menschen.									
	big12	... kann mich kalt und distanziert verhalten.									
	big17	... kann mich schroff und abweisend anderen gegenüber verhalten.									

Gewissenhaftigkeit	big03	... erledige Aufgaben gründlich.
	big08	... bin bequem, neige zur Faulheit.
	big13	... bin tüchtig und arbeite flott.
	big18	... mache Pläne und führe sie auch durch.
Neurotizismus	big04	... werde leicht deprimiert, niedergeschlagen
	big09	... bin entspannt, lasse mich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen.
	big14	... mache mir viele Sorgen.
	big19	... werde leicht nervös und unsicher.
Offenheit	big05	... bin vielseitig interessiert.
	big10	... bin tief sinnig, denke gerne über Sachen nach.
	big15	... habe eine aktive Vorstellungskraft, bin phantasievoll.
	big21	... habe nur wenig künstlerisches Interesse.

1.11. Burnout/Beanspruchungsempfinden Studierende

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	✓	✓							✓		✓
Quelle	Deutsche Version: Gumz et al. (2013) Basierend auf englischer Version: Schaufeli et al. (2002)										
Frage	Im Folgenden finden Sie einige studienbezogene Gedanken und Gefühle. Bitte geben Sie bei jeder Frage an, wie oft Sie dieses Gefühl/diesen Gedanken erleben. In T6: Bitte geben Sie bei jeder Frage an, wie oft Sie dieses Gefühl/diesen Gedanken im zurückliegenden Semester (WiSe 20/21) erlebt haben.										
Kodierung	1 = Nie 2 = Fast nie 3 = Ab und zu 4 = Regelmäßig 5 = Häufig 6 = Sehr häufig 7 = Immer										
Dimension	Variable	Item									
Erschöpfung	burn01	Ich fühle mich von meinem Studium ausgelaugt.									
	burn04	Am Ende eines Studien-/Universitätstages fühle ich mich erledigt.									
	burn07	Ich fühle mich müde, wenn ich morgens aufstehe und wieder einen eines Studien-/Universitätstag vor mir habe.									
	burn10	Studieren oder eine Vorlesung zu besuchen ist wirklich eine Strapaze für mich.									
Zynismus	burn13	Durch mein Studium fühle ich mich ausgebrannt.									
	burn02	Mein Interesse an meinem Studium ließ seit meiner Immatrikulation nach.									
	burn05	Ich bin weniger enthusiastisch bezüglich meines Studiums geworden.									
	burn08	Ich bin zynischer geworden, was den potentiellen Nutzen meines Studiums anbetrifft.									
Effizienz	burn11	Ich zweifle an der Bedeutung meines Studiums.									
	burn03	Ich kann die Probleme, die in meinem Studium auftreten, effektiv lösen.									
	burn06	Ich glaube, dass ich einen effektiven Beitrag zu den Veranstaltungen, die ich besuche, leiste.									
	burn09	Meiner Meinung nach bin ich eine gute Studentin*ein guter Student.									
	burn12	Ich fühle mich angespornt, wenn ich meine Ziele im Studium erreiche.									
	burn14	Im Verlauf meines Studiums habe ich viele interessante Dinge gelernt.									
	burn15	In den Veranstaltungen bin ich zuversichtlich, dass ich die Dinge effektiv bewältige.									

1.12. Notendurchschnitt Abitur

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
abi		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
bundesland		✓	✓									
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welchen Notendurchschnitt hatten Sie in Ihrem Abitur? In welchem Bundesland haben Sie die allgemeine Hochschulreife erworben?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	abi	Offen										
	bundesland	1 = Baden-Württemberg 2 = Bayern 3 = Berlin 4 = Brandenburg 5 = Bremen 6 = Hamburg 7 = Hessen 8 = Mecklenburg-Vorpommern 9 = Niedersachsen 10 = Nordrhein-Westfalen 11 = Rheinland-Pfalz 12 = Saarland 13 = Sachsen 14 = Sachsen-Anhalt 15 = Schleswig-Holstein 16 = Thüringen 55 = Ausland										

1.13. Leistungskurse Sekundarstufe

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII	
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung											
Frage		Welche Leistungskurse (oder vergleichbare Kurse) haben Sie in der Sekundarstufe II besucht? (In T1-T4: Offene Angabe, ab T5: standardisiert erfragt; zusätzlich offene Angabe: anderes Fach, und zwar)											
Dimension	Variable	Kodierung											
1. Leistungskurs	lk1	1 = Biologie						24 = Pädagogik/ Erziehungswissenschaften					
	lk1_an	2 = Chemie						25 = Soziologie/ Sozialwissenschaften					
2. Leistungskurs	lk2 lk2_an	3 = Deutsch						26 = Philosophie/ Praktische Philosophie					
		4 = Englisch						27 = Wirtschaft_Politik					
		5 = Erdkunde/ Geographie						55 = Sonstige					
		6 = Französisch											
		7 = Geschichte											
		8 = Griechisch											
		9 = Italienisch											
		10 = Japanisch											
		11 = Kunst											
		12 = Latein											
3. Leistungskurs (falls vorhanden)	lk3 lk3_an	13 = Mathematik											
		14 = Musik											
		15 = Niederländisch											
		16 = Physik											
		17 = Politik											
		18 = Religionslehre											
		19 = Russisch											
		20 = Spanisch											
		21 = Sport											
		22 = Wirtschaftsinformatik											
23 = Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL)													

1.14. Hochschule Ersteinschreibung

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Quelle			ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage			In welcher Hochschule sind Sie ersteingeschrieben? In T3_ZfsL: In welcher Hochschule waren Sie ersteingeschrieben?										
Dimension	Variable	Kodierung											
	uni	1 = Universität zu Köln 2 = Deutsche Sporthochschule Köln 3 = Hochschule für Musik und Tanz Köln 4 = Andere:											
	uni_sonst	Offen											

1.15. Lehramtstyp

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle			ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage			Welches Lehramt streben Sie mit Ihrem Ausbildungsgang an? In T3_ZfsL: Für welches Lehramt qualifizieren Sie sich aktuell?										
Dimension	Variable	Kodierung											
	lehramt	1 = Lehramt an Grundschulen 2 = In T1-T3 Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; ab T4: Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen 3 = Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen 4 = Lehramt an Berufskollegs 5 = Lehramt für sonderpädagogische Förderung											

1.16. Uni-Wechsel

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
								✓			✓	✓	✓
Quelle			ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage			Haben Sie während Ihres Studiums die Hochschule gewechselt? Wenn ja, wann haben Sie während des Studiums Ihre Hochschule gewechselt?										
Dimension	Variable	Kodierung											
	uni_wechs	1 = Ja 2 = Nein											
	uni_wechs_t	1 = Im Bachelor 2 = Beim Wechsel vom Bachelor zum Master 3 = Im Master 4 = Mehrmals (Nicht in T5, T6) 88 = Ich habe die Universität nicht gewechselt (T5 KIII, T6)											

1.17. Wechsel Lehramt I

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
								✓			✓	✓	✓
Quelle			ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage			Haben Sie das Lehramt während Ihrer Ausbildung schon einmal gewechselt?										
Dimension	Variable	Kodierung											
	lehramt_wechs	1 = Ja 2 = Nein											

1.18. Semesterangabe BA/MA (BiWi)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	sem	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
	ps		✓									
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		In welchem Semester befinden Sie sich derzeit in Ihrem bildungswissenschaftlichen Bachelor-/Masterstudium? (angepasst je nach Studienabschnitt) PS: Befinden Sie sich momentan im Praxissemester?										
Kodierung		1 = 1., 2 = 2., 3 = 3., 4 = 4., 5 = 5., 6 = 6., 7 = 7., 8 = 8., 9 = Höher, 10 = Ich befinde mich nicht in diesem Studienabschnitt PS: ja = 1, 2 = nein										
Dimension	Variable	Item										
	sem_ba	Bachelorsemester										
	sem_ma	Mastersemester										
Ergänzende Frage		Nur auszufüllen, falls abweichend vom bildungswissenschaftlichen Studium: In welchem Semester befinden Sie sich derzeit in Ihrem ersten Fach / Lernbereich / Förderschwerpunkt?										
Kodierung		1 = 1., 2 = 2., 3 = 3., 4 = 4., 5 = 5., 6 = 6., 7 = 7., 8 = 8., 9 = Höher 10 = Ich befinde mich nicht in diesem Studienabschnitt										
Dimension	Variable	Item										
1. Fach	sem_abw_ba_1	Bachelorsemester										
	sem_abw_ma_1	Mastersemester										
2. Fach	sem_abw_ba_2	Bachelorsemester										
	sem_abw_ma_2	Mastersemester										
	sem_sonst	Offen										
	ps	Praxissemester										

1.19. Fächerkombination

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welche Fächerkombination / Lernbereiche studieren Sie (ohne Bildungswissenschaften)? Wie wichtig ist Ihnen dieses Fach? In T3_ZfsL: Welche Fächerkombination / Lernbereiche haben Sie studiert (ohne Bildungswissenschaften)? Ab T5: zusätzliche offene Angabe: anderes Fach, und zwar										
Dimension	Variable	Kodierung										
1.-3. Fach	fach1	1 = Biologie						23 = Wirtschaftswissenschaften				
	fach1_an	2 = Chemie						24 = Pädagogik				
		3 = Deutsch						25 = Soziologie				
		4 = Englisch						26 = Philosophie				
		5 = Erdkunde						27 = Wirtschaft/ Politik				
		6 = Französisch						28 = Wirtschaft-Politik/ Sozialwissenschaften				
		7 = Geschichte						30 = LB Ästhetische Erziehung				
		8 = Griechisch						31 = LB Mathematische Grundbildung				
		9 = Italienisch						32 = LB Natur- und Gesellschaftswissenschaften				
		10 = Japanisch						33 = LB Sprachliche Grundbildung				
		11 = Kunst						40 = FS Emotionale und soziale Entwicklung				
		12 = Latein										
		13 = Mathe										
		14 = Musik										

fach3	15 = Niederländisch	41 = FS Hören und Kommunikation
fach3_an	16 = Physik	42 = FS Körperliche und Motorische Erziehung
	17 = Politik	43 = FS Lernen
	18 = Religionslehre	44 = FS Sprache
	19 = Russisch	45 = FS Geistige Entwicklung
	20 = Spanisch	55 = Sonstige
	21 = Sport	
	22 = Wirtschaftsinformatik	

Wichtigkeit 1.-3. Fach	fach1_w	1 = Nicht wichtig
		2 = 2
	fach2_w	3 = 3
		4 = 4
	fach3_w	5 = 5
		6 = 6
		7 = Äußerst wichtig

1.20. Förderschwerpunkte

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018	2019		2020		2021		
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	foerd	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	foerd_w	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welche Förderschwerpunkte studieren Sie? (nur bei sonderpädagogischer Förderung – falls vorhanden) Wie wichtig ist Ihnen dieser Förderschwerpunkt? In T3_Zfsl: Welche Förderschwerpunkte haben Sie studiert? Wie wichtig ist Ihnen dieser Förderschwerpunkt?										
Dimension	Variable	Kodierung										
1. und 2. Förderschwerpunkt (FSP)	foerd1	40 = FS Emotionale und soziale Entwicklung										
	foerd2	41 = FS Hören und Kommunikation 42 = FS Körperliche und Motorische Erziehung 43 = FS Lernen 44 = FS Sprache 45 = FS Geistige Entwicklung 55 = Sonstige										
Wichtigkeit 1. und 2. FSP	foerd1_w	1 = Nicht wichtig										
	foerd2_w	2 = 2 3 = 3 4 = 4 5 = 5 6 = 6 7 = Äußerst wichtig 8 = ich habe noch keine Förderschwerpunkte										

1.21. Berufswunsch Lehrer*in

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018	2019		2020		2021		
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓									
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Möchten Sie nach Ihrem Studienabschluss ins Referendariat / in den Vorbereitungsdienst gehen und später als Lehrkraft in einer Schule tätig sein?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	beruf	1 = Ja 2 = Nein, sondern										
	beruf_sonst	Offen										

1.22. Inklusive Klasse

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018	2019		2020		2021		
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
				✓	✓	✓				✓	✓	
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										

Frage	Beurteilen Sie bitte folgende Aussage: „Ich kann mir vorstellen, in einer inklusiven Klasse zu unterrichten.“	
Dimension	Variable	Kodierung
	inklusion	1 = Stimme gar nicht zu 2 = 2 3 = 3 4 = 4 5 = 5 6 = 6 7 = 7 8 = 8 9 = Stimme voll zu

1.23. Forschungsklassen

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage	Ang_FK: Kennen Sie bereits das Angebot der Forschungsklassen? Platz_FK: Würden Sie sich auf einen Platz in den Forschungsklassen bewerben bzw. haben Sie das schon getan?										
Dimension	Variable	Kodierung									
	Ang_FK	1 = ja									
	Platz_FK	0 = nein									
Frage	fk_4: Wenn nein, warum haben Sie sich nicht beworben? fk_6: Wenn Sie das Angebot der Forschungsklassen bereits kennen: Woher kennen Sie es?										
Kodierung	1 = ja 2 = nicht gewählt										
Dimension	Variable	Item									
	fk_4_1	die bisherigen Themen interessieren mich nicht.									
	fk_4_2	die Teilnahmebedingungen (Noten, Angabe zur Referenzperson) schrecken mich ab.									
	fk_4_3	meine Dozierenden unterstützen eine Bewerbung auf einen Platz nicht.									
	fk_4_4	im Studium kann ich mich bereits mit genug fachdidaktischer / bildungswissenschaftlicher Forschung auseinandersetzen.									
	fk_4_5	ich möchte nicht promovieren.									
	fk_4_6	ich kann keine Leistungspunkte für mein Studium erwerben.									
	fk_4_7	die zeitliche Belastung parallel zum regulären Studium ist mir zu hoch.									
	fk_4_8	der Zeitpunkt (MA: 3. bzw. 4. Semester) im Studium ist für mich zu spät.									
	fk_4_9	Anderes, und zwar									
	fk_6_1	Über die Facebook-Seiten des Zfl, der UzK oder anderen Webseiten									
	fk_6_2	Über Poster, Flyer, Postkarten zu den Forschungsklassen									
	fk_6_3	Über ein Klips-Mailing zu den Forschungsklassen									
	fk_6_4	Über Dozent*innen									
	fk_6_5	Über Kommiliton*innen / Freund*innen o.ä.									

1.24. ZuS-Index Veranstaltungen (Bachelorfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	✓		✓		✓			✓		✓	✓
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage	Welche Veranstaltungen haben Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Studiums bereits besucht?										
Kodierung	1 = Besuche ich dieses Semester 2 = In vorherigen Semestern besucht 3 = Bisher nicht besucht										
Dimension	Variable	Item									
Alle Lehramter (LA)	zi_op	Orientierungspraktikum									
	zi_bfp	Berufsfeldpraktikum									
	zi_bm1v	Basismodul 1 „Erziehen“ Vorlesung									
	zi_bm1s	Basismodul 1 „Erziehen“ Seminar									

	zi_bm2v	Basismodul 2 „Beurteilen“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung) Vorlesung
	zi_bm2u	Basismodul 2 „Beurteilen“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung) Übung
	zi_bm3v	Basismodul 3 „Unterrichten“ Vorlesung
	zi_bm3s	Basismodul 3 „Unterrichten“ Seminar
Zusätzlich für LA an Grundschulen	zi_em1v	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik“ Vorlesung
	zi_em1s1	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik“ Seminar 1
	zi_em1s2	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik“ Seminar 2
	zi_em2v	Ergänzungsmodul 2 „Bildung und frühe Förderung im Kindesalter“ Vorlesung
	zi_em2s	Ergänzungsmodul 2 „Bildung und frühe Förderung im Kindesalter“ Seminar
Zusätzlich für LA Haupt-/Real- /Gesamtschulen	zi_em3v	Ergänzungsmodul 3 „Soziale Intervention und Kommunikation“ Vorlesung
	zi_em3s	Ergänzungsmodul 3 „Soziale Intervention und Kommunikation“ Seminar
	zi_sms1	Schwerpunktmodul Seminar 1
	zi_sms2	Schwerpunktmodul Seminar 2
	zi_sms3	Schwerpunktmodul Seminar 3
	zi_smv	Schwerpunktmodul Vorlesung

1.25. ZuS-Index Modulprüfungen (Bachelorfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
		✓		✓	✓		✓
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung						
Frage	Welche Veranstaltungen haben Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Studiums bereits besucht? (Mit Modulprüfung) abgeschlossen: Ab T2: Haben Sie die folgenden Module mit einer Modulprüfung abgeschlossen?						
Kodierung	1 = Ja 2 = Nein						
Dimension	Variable	Item					
Alle Lehrämter (LA)	zi_mp_op	Orientierungspraktikum					
	zi_mp_bfp	Berufsfeldpraktikum					
	zi_mp_bm1	Basismodul 1 „Erziehen“					
	zi_mp_bm2	Basismodul 2 „Beurteilen“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung)					
	zi_mp_bm3	Basismodul 3 „Unterrichten“					
LA GS	zi_mp_em1	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik“					
	zi_mp_em2	Ergänzungsmodul 2 „Bildung und frühe Förderung im Kindesalter“					
LA HRG	zi_mp_em3	Ergänzungsmodul 3 „Soziale Intervention und Kommunikation“					
	zi_mp_sm	Schwerpunktmodul					

1.26. ZuS Index Schwerpunktmodul (Bachelorfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
		✓		✓	✓		✓
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung						
Frage	Welches Schwerpunktmodul besuchten / besuchen Sie oder planen Sie zu besuchen? In T6: Zusätzlich für Lehramt an Haupt-/Real-/Sekundar- und Geamtschulen: Welches Schwerpunktmodul besuchten/besuchen Sie oder planen Sie zu besuchen?						
Dimension	Variable	Kodierung					
	zi_sm	1 = Interkulturelle Bildung 2 = Historische Bildungsforschung und Geschlechterforschung 3 = Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter 4 = Habe ich noch nicht entschieden					

1.27. ZuS-Index Veranstaltungen (Masterfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓		✓		◇	✓		✓		
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welche Veranstaltungen haben Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Studiums bereits besucht? In T3_ZfsL: Wenn Sie an der Universität zu Köln studiert haben, welche Veranstaltungen besuchten Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Masterstudiums bzw. welche Modulprüfungen haben Sie abgeschlossen?										
Kodierung		1 = Besuche ich dieses Semester 2 = In vorherigen Semestern besucht 3 = Bisher nicht besucht In T3_ZfsL: 0 = Nicht besucht 1 = Besucht										
Dimension	Variable	Item										
Alle Lehramter (LA)	zi_vps	Veranstaltungen zur Vorbereitung auf das Praxissemester										
	zi_ps	Praxissemester										
	zi_bm4v	Basismodul 4 „Innovieren“ Vorlesung										
	zi_bm4s	Basismodul 4 „Innovieren“ Seminar										
	zi_bm5v	Basismodul 5 „Diagnostik und individuelle Förderung“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung) Vorlesung										
	zi_bm5s	Basismodul 5 „Diagnostik und individuelle Förderung“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung) Seminar										
	zi_dazv	DaZ-Modul Vorlesung										
	zi_dazs	DaZ-Modul Seminar										
LA GS/ HRG	zi_em4v	Ergänzungsmodul 4 „Sonderpädagogische Grundlagen“ Vorlesung										
	zi_em4s	Ergänzungsmodul 4 „Sonderpädagogische Grundlagen“ Seminar										
LA HRG	zi_mwvpv_hrg	Masterwahlpflichtmodul Vorlesung										
	zi_mwps1_hrg	Masterwahlpflichtmodul Seminar 1										
	zi_mwps2_hrg	Masterwahlpflichtmodul Seminar 2										

1.28. ZuS-Index Modulabschlussprüfung (Masterfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓		✓		✓	✓		✓		
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welche Veranstaltungen haben Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Studiums bereits besucht? (Mit Modulprüfung) abgeschlossen: In T3_ZfsL: Wenn Sie an der Universität zu Köln studiert haben, welche Veranstaltungen besuchten Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Masterstudiums bzw. welche Modulprüfungen haben Sie abgeschlossen? In T5: Haben Sie die folgenden Module mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen?										
Kodierung		1 = Ja 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item										
Alle Lehramter (LA)	zi_mp_vps	Veranstaltungen zur Vorbereitung auf das Praxissemester										
	zi_mp_ps	Praxissemester										
	zi_mp_bm4	Basismodul 4 „Innovieren“										
	zi_mp_bm5	Basismodul 5 „Diagnostik und individuelle Förderung“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung)										
	zi_mp_daz	DaZ-Modul										
LA GS/ HRG	zi_mp_em4	Ergänzungsmodul 4 „Sonderpädagogische Grundlagen“										
LA HRG	zi_mp_mwp_hrg	Masterwahlpflichtmodul										
	zi_mp_mwm_5											

1.29. ZuS Index Schwerpunktmodul im Bachelor (Masterfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021				
		KI	KII	KI	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓	✓	✓	✓					
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage	Welches Schwerpunktmodul besuchten Sie im Bachelor?										
Dimension	Variable	Kodierung									
	zi_sm_hrg	1 = Interkulturelle Bildung 2 = Historische Bildungsforschung und Geschlechterforschung 3 = Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter 4 = Weiß ich nicht mehr.									

1.30. ZuS Index Masterwahlpflichtmodul (Masterfragebogen)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021				
		KI	KII	KI	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓	✓	✓	✓			✓		
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage	Welches Masterwahlpflichtmodul besuchten / besuchen Sie oder planen Sie zu besuchen?										
Dimension	Variable	Kodierung									
	zi_mwp_hrg	1 = Interkulturelle Bildung 2 = Historische Bildungs-forschung und Geschlechterforschung 3 = Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter 4 = Übergang in den Beruf 5 = Habe ich noch nicht entschieden. In T3_ZfsL: 5 = Weiß ich nicht mehr.									

b. Absolvent*innen im Vorbereitungsdienst/ Referendariat

1.31. Vorbereitungsdienst

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Wann haben Sie Ihren Vorbereitungsdienst begonnen?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	vd	1 = November 2017 2 = Mai 2018 3 = Anderer Zeitpunkt, und zwar										
	vd_sonst	<i>Offen</i>										

1.32. Vorbereitungsdienst Unterbrechung

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Haben Sie Ihren Vorbereitungsdienst bisher unterbrochen (z.B. Elternzeit)?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	vd_stop	1 = Ja 2 = Nein										

1.33. Beginn Lehramtsstudium

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Wann haben Sie ihr Studium begonnen?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	stud_la_1	<i>Offen</i>										

1.34. Ende Lehramtsstudium

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Wann haben Sie ihr Lehramtsstudium beendet?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	stud_la_2	<i>Offen</i>										

1.35. Hochschule Studienabschluss

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		An welcher Hochschule haben Sie Ihr Lehramtsstudium abgeschlossen?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	uni_end	1 = Universität zu Köln 2 = Deutsche Sporthochschule Köln 3 = Hochschule für Musik und Tanz Köln 4 = RWTH Aachen 5 = Universität Bielefeld 6 = Ruhr-Universität Bochum										

7 = Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 8 = Technische Universität Dortmund
 9 = Universität Duisburg-Essen
 10 = Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 11 = Universität Paderborn
 12 = Universität Siegen
 13 = Bergische Universität Wuppertal
 14 = Andere, und zwar:

uni_end_sonst *Offen*

1.36. Erste Hochschule vor dem Uni-Wechsel

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Haben Sie während Ihres Studiums die Hochschule gewechselt? Wenn ja, was war Ihre erstbesuchte Hochschule?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	uni_erst	1 = Universität zu Köln 2 = Deutsche Sporthochschule Köln 3 = Hochschule für Musik und Tanz Köln 4 = RWTH Aachen 5 = Universität Bielefeld 6 = Ruhr-Universität Bochum 7 = Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 8 = Technische Universität Dortmund 9 = Universität Duisburg-Essen 10 = Westfälische Wilhelms-Universität Münster 11 = Universität Paderborn 12 = Universität Siegen 13 = Bergische Universität Wuppertal 14 = Andere, und zwar: (<i>Offene Angabe</i>)										
uni_erst_sonst		<i>Offen</i>										

1.37. Studienabschluss

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Welchen höchsten Studienabschluss haben Sie erworben?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	abschluss	1 = 1. Staatsexamen 2 = Master of Education 3 = Alternativer Abschluss										

1.38. Noten Studienabschluss

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Mit welchen Noten haben Sie Ihr Studium abgeschlossen?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	abschluss_nc	<i>Offen</i>										

1.39. Note Bildungswissenschaften

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										

Quelle	Kunter et al. (2017)	
Frage	Mit welcher Note haben Sie ihr bildungswissenschaftliches Studium im Master bzw. beim 1. Staatsexamen abgeschlossen?	
Dimension	Variable	Kodierung
	note_biwi	Offen

1.40. Erwartungen an den Vorbereitungsdienst

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII

✓

Quelle	In Anlehnung an: Schwarzer & Jerusalem (1999)	
Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen hinsichtlich Ihres Vorbereitungsdienstes zu?	
Kodierung	1 = Trifft nicht zu 2 = Trifft eher zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft zu	
Dimension	Variable	Item
Herausforderung	vd_einst_1	Ich bin zuversichtlich, dass ich den Anforderungen im Vorbereitungsdienst gewachsen bin.
	vd_einst_2	Der Vorbereitungsdienst wird/ist interessant, weil ich täglich neu herausgefordert werde.
Bedrohung	vd_einst_3	Ich mache mir Sorgen wegen der Probleme, die auf mich im Vorbereitungsdienst zukommen.
	vd_einst_4	Ich befürchte, dass mich die Belastungen im Vorbereitungsdienst überfordern.
	vd_einst_5	Ich bezweifle, dass ich die vor mir liegenden Aufgaben im Vorbereitungsdienst bewältigen kann.

1.41. Vorbereitungsdienst Schulform

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII

✓

Quelle	Kunter et al. (2017) mit Ergänzungen von ZuS-QS	
Frage	In welcher Schulform leisten Sie Ihren Vorbereitungsdienst? Falls Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht unterrichten, geben Sie bitte die Schulart an, an der Sie voraussichtlich unterrichten werden	
Dimension	Variable	Kodierung
	vd_schule	1 = Grundschule 2 = Hauptschule 3 = Realschule 4 = Gymnasium 5 = Gesamtschule 6 = Förderschule 7 = Berufskolleg 8 = Anerkannte Schule in freier Trägerschaft mit besonderer pädagogischer Prägung 9 = Sonstiges 10 = Weiß ich noch nicht

1.42. Vorbereitungsdienst Stundenanzahl

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII

✓

Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung	
Frage	Anzahl der bisher unterrichteten Wochenstunden im Durchschnitt der bisherigen Unterrichtstätigkeit (Schätzung ausreichend)	
Dimension	Variable	Kodierung
	vd_stunden	Offen

1.43. Vorbereitungsdienst Klassenanzahl

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Anzahl der unterrichteten Klassen (ca.)										
Dimension	Variable	Kodierung										
	vd_klassen	Offen										

1.44. Siedlung Schule

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Kunter et al. (2017)										
Frage		Welche Siedlungsstruktur hat der wichtigste Einzugsbereich Ihrer Schule?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	siedlung	1 = Innenstadtbereich 2 = Städtisches Randgebiet 3 = Städtisches Umland 4 = Dörfliches/ländliches Gebiet										

1.45. SuS Zahl

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Kunter et al. (2017)										
Frage		In etwa: Wie viele Schüler*innen werden derzeit an Ihrer Schule unterrichtet?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	sus_zahl	1 = Weniger als 100 2 = 100 oder mehr 3 = 300 oder mehr 4 = 600 oder mehr 5 = 1000 oder mehr 6 = 1500 oder mehr 7 = 2000 oder mehr										

1.46. SuS Migrationshintergrund

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Kunter et al. (2017)										
Frage		In etwa: Wie viele Schüler*innen mit Migrationshintergrund besuchen Ihre Schule?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	sus_mig	1 = 0% 2 = 1%-19% 3 = 20%-39% 4 = 40%-59% 5 = 60%-79% 6 = 80%-99% 7 = 100%										

1.47. Sozialer Brennpunkt

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Kunter et al. (2017)										

Frage	Handelt es sich Ihrer Meinung nach bei Ihrer Schule um eine "Schule im sozialen Brennpunkt"?	
Dimension	Variable	Kodierung
	soz_bp	1 = Ja 2 = Nein

1.48. Familienstand

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII
Quelle	Kunter et al. (2017)					
Frage	Welchen Familienstand haben Sie?					
Dimension	Variable	Kodierung				
	fam	1 = Alleinlebend 2 = In Partnerschaft lebend				

1.49. Kinder

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII
Quelle	Kunter et al. (2017)					
Frage	Leben Kinder in Ihrem Haushalt?					
Dimension	Variable	Kodierung				
	kind	1 = Ja 2 = Nein				

1.50. Standort ZfsL

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung					
Frage	An welchem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) sind Sie derzeit in der Ausbildung?					
Dimension	Variable	Kodierung				
	s_zfsl	1 = Aachen 2 = Bonn 3 = Engelskirchen 4 = Jülich 5 = Köln 6 = Leverkusen 7 = Siegburg 8 = Vettweiß				

1.51. Quer- und Seiteneinstieg

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL
						KI
						KIII
						KI
						KIII
						KIII
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung					
Frage	Sind Sie Quer- bzw. Seiteneinsteiger*in in die Lehramtsausbildung?					
Dimension	Variable	Kodierung				
	quer	1 = Ja 2 = Nein				
Frage	Wenn ja, welchen Beruf übten Sie zuvor aus?					
Dimension	Variable	Kodierung				

beruf_b	1 = Ich bin / war nicht berufstätig, aber auf Arbeitssuche. 2 = Ich bin / war etwas Anderes (z.B. Hausfrau). 14 = Anmerkung
beruf_b_name	14 = nicht berufstätig oder Hausmann*frau

2. Fragen zu Einstellungen und Überzeugungen

2.1. Lehrer*inneneinstellung (konstruktivistisch vs. transmissionsorientiert)

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ZfsL ✓	KI KIII ✓
Quelle	Englische Version: OECD (2009) Deutsche Version: Schmich & Schreiner (2009)						
Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über Lehren und Lernen zu?						
Kodierung	1 = Stimmt gar nicht 2 = Stimmt eher nicht 3 = Stimmt eher 4 = Stimmt genau						
Dimension	Variable	Item					
Konstruktivistische Überzeugungen	tkl_k1	Meine Rolle als Lehrer*in ist es, eigenes Nachforschen der Schüler*innen zu unterstützen.					
	tkl_k2	Schüler*innen lernen am meisten, wenn sie Problemlösungen eigenständig erarbeiten.					
	tkl_k3	Schüler*innen sollten alleine auf Lösungen zu praktischen Problemen kommen dürfen, bevor die Lehrerin*der Lehrer ihnen zeigt, wie man sie löst.					
	tkl_k4	Denk- und Argumentationsprozesse sind wichtiger als einzelne Lehrinhalte.					
Transmissionsorientierte Überzeugungen	tkl_t1	Effektive/gute Lehrer*innen zeigen den richtigen Weg vor, wie ein Problem zu lösen ist.					
	tkl_t2	Im Unterricht sollten Probleme mit eindeutigen, richtigen Antworten behandelt werden sowie Ideen, die die meisten Schüler*innen schnell verstehen.					
	tkl_t3	Wie viel Schüler*innen lernen, hängt von ihrem Hintergrundwissen ab – deshalb ist die Vermittlung von Faktenwissen so wichtig.					
	tkl_t4	Ein ruhiges Klassenzimmer ist im Allgemeinen für effektives Lernen notwendig.					

2.2. DaZ: Mehrsprachigkeit

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI ✓	KII ✓	KI ✓	KII ✓	KI ZfsL ✓	KI KIII ✓
	daz	✓	✓	✓	✓	✓	◇
	daz01 bis daz10	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	daz11 und daz12	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle	Winter et al. (2015)						
Frage	Stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?						
Kodierung	1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme eher nicht zu 3 = Stimme eher zu 4 = Stimme voll und ganz zu						
Dimension	Variable	Item					
		Inverse Items: daz01, daz03, daz07, daz08, daz09, daz11, daz12					
Heteroglossische Einstellung Unterricht	daz01	Für meine Arbeit als Lehrer*in ist es hilfreich, wenn alle Schüler*innen im Unterricht immer Deutsch sprechen würden.					
	daz02	Mehrsprachige Schüler*innen können besser lernen, wenn sie dazu neben dem Deutschen auch ihre Erstsprache gebrauchen können.					
	daz03	Mehrsprachige Schüler*innen können dann besser lernen, wenn sie ihre Sprachen nicht mischen.					
	daz04	Ich könnte mir gut vorstellen, neben dem Deutschen auch andere Sprachen, die ich spreche oder möglicherweise noch lernen werde, für das Unterrichten mehrsprachiger Schüler*innen zu nutzen.					
	daz05	Ich finde es sinnvoll, wenn einsprachig deutsch aufgewachsene Schüler*innen Fähigkeiten in einer Herkunftssprache von mehrsprachigen Schüler*innen erwerben.					
	daz06	Wenn mehrsprachige Schüler*innen ihre Erstsprache in der Schule nicht verwenden dürfen, wirkt sich das negativ auf ihr Selbstbewusstsein und ihre Identitätsentwicklung aus.					

Heteroglossische Einstellung Gesellschaft	daz07	Mehrsprachige Schüler*innen sollten in der Schule auch außerhalb des Unterrichts immer die deutsche Sprache gebrauchen.
	daz08	Fähigkeiten in anderen Sprachen als Deutsch sollten in der Schule nur gefördert werden, wenn diese auf dem Arbeitsmarkt verwertbar sind.
	daz09	Wenn mehrsprachige Schüler*innen ihre Sprachen mischen, ist das Ausdruck eines generellen sprachlichen Defizits.
	daz10	Mehrsprachige Schüler*innen sollten auch in ihrer Erstsprache gefördert werden.
Heteroglossische Einstellung Sprachen	daz11	Sprachen lassen sich eindeutig voneinander unterscheiden.
	daz12	Ich verbinde mit Ländern bzw. Staaten jeweils klar eine bestimmte Sprache.

2.3. Überzeugung Inklusion

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	✓	✓									
Quelle	Eigenentwicklung ZuS-QS in Zusammenarbeit mit Thomas Hennemann (siehe Strauß & König, 2017), angelehnt an: Saloviita (2015)										
Frage	Inwiefern treffen Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen zu?										
Kodierung	1 = Trifft überhaupt nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										

Dimension	Variable	Item
	p_ink_01	Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen am besten in ihren eigenen Förderklassen, in denen sie von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet werden.
	p_ink_02	Die Arbeitsbelastung von Lehrpersonen in Regelklassen steigt, wenn sie Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in ihren Unterricht aufnehmen müssen.
	p_ink_03	Die besten Lernergebnisse werden erreicht, wenn jede Schülerin*jeder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in eine Förderklasse geht, die am besten zu ihr*ihm passt.
	p_ink_04	Die Integration von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erzeugt zusätzliche Arbeit für die Lehrer*innen in Regelklassen.
	p_ink_05	Schüler*innen mit ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) sollten in Regelklassen unterrichtet werden, verbunden mit entsprechender Unterstützung.
	p_ink_06	Das Lernen von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann in Regelklassen nicht effektiv unterstützt werden.
	p_ink_07	Lehrer*innen sind überfordert, wenn sie Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelklassen unterrichten sollen.
	p_ink_08	Die Erziehung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollte so weit wie möglich in Regelklassen organisiert werden.
	p_ink_09	Das Lernen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt <i>Emotionale und soziale Entwicklung</i> sollte in Regelklassen stattfinden und mit entsprechender Unterstützung verbunden werden.
	p_ink_10	Das Lernen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt <i>Sprache</i> sollte in Regelklassen stattfinden und mit entsprechender Unterstützung verbunden werden.
	p_ink_11	Das Lernen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt <i>Lernen</i> sollte in Regelklassen stattfinden und mit entsprechender Unterstützung verbunden werden.
	p_ink_12	Das Lernen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt <i>Geistige Entwicklung</i> sollte in Regelklassen stattfinden und mit entsprechender Unterstützung verbunden werden.
	p_ink_13	Das Lernen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt <i>Körperliche und motorische Entwicklung</i> sollte in Regelklassen stattfinden und mit entsprechender Unterstützung verbunden werden.
	p_ink_14	Das Lernen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt <i>Hören und Kommunikation</i> sollte in Regelklassen stattfinden und mit entsprechender Unterstützung verbunden werden.

2.4. Überzeugung Inklusion

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
ink01 bis ink12				✓	✓	✓	✓			✓	✓	
ink13 bis ink18				✓	✓	✓	✓					
Ink19 bis ink27				✓	✓	✓	✓			✓		
Quelle		Eigenentwicklung ZuS-QS: Strauß & König (2017), Strauß et al. (2023)										
Frage		Über Inklusion in der Schule gibt es unterschiedliche Sichtweisen. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?										
Kodierung		1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme nicht zu 3 = Stimme eher nicht zu 4 = Stimme eher zu 5 = Stimme zu 6 = Stimme voll und ganz zu										
Dimension	Variable	Items										
		Inverse Items: ink08 und ink09										
Umsetzung im Regelunterricht	ink01	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
	ink02	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Sprache</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
	ink03	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Lernen</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
	ink04	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
	ink05	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
	ink06	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
	ink07	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Sehen</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.										
Bessere Lernergebnisse der Schüler*innen	ink08	Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen am besten in Förderklassen, in denen sie von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet werden.										
	ink09	Die besten Lernergebnisse werden erreicht, wenn jede Schülerin*jeder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in eine Förderklasse geht, die am besten zu ihr*ihm passt.										
	ink10	Das Lernen von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann in Regelklassen effektiv unterstützt werden.										
Passive Reaktionsform	ink11	Bei der Planung von Unterricht sollte sich eine Lehrperson an einer durchschnittlichen Schülerin*inem durchschnittlichen Schüler der Klasse orientieren.										
	ink12	Alle Schüler*innen sollten in einer Unterrichtsstunde die gleichen Aufgaben bekommen.										
	ink13	T2: In Gruppenarbeitsphasen sollten Schüler*innen mit <i>ähnlichen</i> Fähigkeiten gemeinsam arbeiten. Ab T3: Die Lernanforderungen, die an die Schüler*innen im Unterricht gestellt werden, sollten einheitlich für alle Schüler*innen gelten.										
	ink14	T2: In Gruppenarbeitsphasen sollten Schüler*innen mit <i>unterschiedlichen</i> Fähigkeiten gemeinsam arbeiten. Ab T3: In Stillarbeitsphasen können schnellere Schüler*innen zur nächsten Aufgabe übergehen, aber am Ende sollten alle Schüler*innen die gleichen Aufgaben bearbeitet haben.										
Aktive Reaktionsform	ink15	Der Unterricht sollte an die lernrelevanten Unterschiede der Schüler*innen angepasst werden.										
	ink16	Unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schüler*innen sollten den Ausgangspunkt für die Planung von Unterricht einer Lehrperson bilden.										
	ink17	Die Lehrperson sollte abhängig von den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen mit unterschiedlichen Lernzielen arbeiten.										
	ink18	In Stillarbeitsphasen sollte die Lehrperson die Aufgabenstellungen variieren, um einzelne Schüler*innen gezielt zu fördern.										

Orientierung an internal-stabiler Ursachenzuschreibung	ink19	Bei der Beurteilung der Lernvoraussetzungen einer Schulklasse ist es für die Lehrperson wichtig zu erkennen, wie begabt eine Schülerin*ein Schüler ist. Wenn eine Lehrperson die Schulkarriere einer Schülerin* eines Schülers vorhersagen soll, ist es wichtig, dies mit der Begabung der Schülerin* des Schülers zu begründen. Wenn eine Lehrperson die Begabung einer Schülerin* eines Schülers für ein bestimmtes Schulfach kennt, dann sollte sie sich daran auch zukünftig bei der Beurteilung der Schülerin* des Schülers orientieren.
	ink20	
	ink21	
Orientierung an internal-variabler Ursachenzuschreibung	ink22	Eine Lehrperson sollte ihre Schüler*innen danach beurteilen, inwiefern sich ihre schulischen Leistungen über einen bestimmten Zeitraum verändert haben. Wenn eine Lehrperson schulische Leistungen beurteilt, sollte sie berücksichtigen, wie sich die Schülerin *der Schüler seit der letzten Beurteilung entwickelt hat. Bei der Beurteilung der Lernvoraussetzungen einer Schulklasse ist es für die Lehrperson wichtig zu berücksichtigen, wie sich eine Schülerin*ein Schüler in der letzten Zeit hinsichtlich ihrer*seiner Leistung verändert hat.
	ink23	
	ink24	
Höherer Arbeitsaufwand der Lehrperson	ink25	Die Arbeitsbelastung der Lehrperson in Regelklassen steigt, wenn sie Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in ihren Unterricht aufnimmt. Die Integration von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelklassen erzeugt zusätzliche Arbeit für die Lehrperson. Die Integration von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelklassen erhöht die Anforderungen an die Lehrperson.
	ink26	
	ink27	

2.5. Lehrer*innen-Selbstwirksamkeit I

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	✓	✓									
Quelle	In Anlehnung an die Skala Selbstwirksamkeit aus Baumert et al. (2009). Diese basiert auf der Langversion: Rakoczy et al. (2005), Schwarzer & Jerusalem (1999), Schwarzer & Schmitz (2002)										
Frage	Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Aussagen.										
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item									
	lsw1_01	Ich bin mir sicher, dass ich auch mit den problematischen Schüler*innen in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich darum bemühe.									
	lsw1_02	Ich bin mir sicher, dass ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Schüler*innen noch besser einstellen kann.									
	lsw1_03	Ich weiß, dass ich es schaffe, selbst den problematischsten Schüler*innen den prüfungsrelevanten Stoff zu vermitteln.									
	lsw1_04	Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf die Schüler*innen eingehen.									
	lsw1_05	Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.									

2.6. Berufswahlmotivation

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓									
	bwm_01-31							✓			
	bwm_32							✓			
Quelle	König & Rothland (2012), basierend auf Richardson & Watt (2006)										
Frage	Angaben zum Berufswunsch Lehrer*in: Ich möchte Lehrer*in werden, denn ...										
Kodierung	1 = Trifft überhaupt nicht zu 2 = 2 3 = 3 4 = 4 5 = 5 6 = 6 7 = Trifft voll und ganz zu										
Dimension	Variable	Item									

Wahrgenommene Lehrerbefähigung	bwm_01	... ich habe die Qualitäten einer guten Lehrerin* eines guten Lehrers.
	bwm_02	... ich kann gut unterrichten.
	bwm_03	... der Lehrer*innenberuf passt gut zu meinen Fähigkeiten.
Intrinsischer Wert	bwm_04	... mich interessiert der Lehrer*innenberuf.
	bwm_05	... ich unterrichte gern.
Verlegenheitslösung	bwm_06	... ich war mir nicht sicher, welchen Beruf ich wählen sollte.
	bwm_07	... ich habe den Lehrer*innenberuf gewählt, weil ich keine anderen Möglichkeiten mehr hatte.
Berufliche Sicherheit	bwm_08	... der Lehrer*innenberuf eröffnet eine sichere Berufslaufbahn.
	bwm_09	... als Lehrer*in hat man ein gesichertes Einkommen.
	bwm_10	... als Lehrer*in hat man eine sichere Stelle.
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	bwm_11	... die Arbeitszeiten einer Lehrerin* eines Lehrers lassen sich gut mit der Verantwortung für eine Familie vereinbaren.
	bwm_12	... die Schulferien lassen sich gut mit Familienverpflichtungen vereinbaren.
	bwm_13	... als Lehrer*in mit reduzierter Stundenzahl hätte man mehr Zeit für die Familie.
Zukunft der Kinder / Jugendlichen mitgestalten	bwm_14	... als Lehrer*in kann ich Kindern und Jugendlichen bestimmte Werte vermitteln.
	bwm_15	... als Lehrer*in kann ich die nächste Generation beeinflussen.
Soziale Gerechtigkeit erhöhen	bwm_16	... als Lehrer*in kann ich benachteiligten Jugendlichen Mut machen, mehr zu erreichen.
	bwm_32	... als Lehrer*in kann ich etwas für die sozial Benachteiligten tun.
Sozialen Beitrag für die Gesellschaft leisten	bwm_17	... als Lehrer*in kann ich etwas Nützliches für die Gesellschaft tun.
	bwm_18	... Lehrer*innen leisten einen wertvollen sozialen Beitrag.
	bwm_19	... als Lehrer*in kann ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	bwm_20	... ich möchte einen Beruf haben, bei dem ich mit Kindern/ Jugendlichen zu tun habe.
	bwm_21	... ich möchte einen Beruf haben, bei dem die Arbeit mit Kindern/ Jugendlichen im Mittelpunkt steht.
	bwm_22	... ich arbeite gerne mit Kindern/ Jugendlichen.
Eigene Lehr- und Lernerfahrungen	bwm_23	... ich selbst hatte gute Lehrer*innen als Vorbild.
	bwm_24	... ich selbst hatte inspirierende Lehrer*innen.
	bwm_25	... ich selbst hatte positive Lernerfahrungen.
Positiver Einfluss Dritter auf die Berufswahlentscheidung	bwm_26	... meine Freund*innen finden, dass ich Lehrer*in werden sollte.
	bwm_27	... meine Familie findet, ich sollte Lehrer*in werden.
	bwm_28	... Leute, mit denen ich zusammengearbeitet habe, finden, ich sollte Lehrer*in werden.
Fachinteresse	bwm_29	... ich habe großes Interesse an dem Fach/ an den Fächern, die ich unterrichten werde.
	bwm_30	... ich möchte meine Leidenschaft für mein Fach/ meine Fächer mit anderen teilen.
	bwm_31	... mir machen die Themen, die ich unterrichten werde, wirklich Spaß.

2.7. Lehrer*innen-Selbstwirksamkeit II

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		Pfitzner-Eden et al. (2014), basierend auf Tschannen-Moran & Hoy (2001)										
Frage		Im Folgenden sind Aussagen zu typischen Aufgaben, die eine Lehrkraft im Berufsalltag ausführt, aufgelistet. Bitte schätzen Sie ein, wie überzeugt Sie davon sind, diese Aufgaben erfolgreich ausführen zu können.										
Kodierung		1 = Gar nicht überzeugt 2 = 2 3 = 3 4 = 4 5 = 5 6 = 6 7 = 7 8 = 8 9 = Völlig überzeugt										
Dimension	Variable	Item										
Instructional Strategies	lsw2_01	... eine alternative Erklärung oder ein anderes Beispiel finden können, wenn Schüler*innen etwas nicht verstehen?										
	lsw2_02	... das Anforderungsniveau des Unterrichts an das Leistungsniveau einzelner Schüler*innen anpassen können?										
	lsw2_03	... einschätzen können, inwiefern Schüler*innen den Unterrichtsstoff verstehen können?										
	lsw2_04	... angemessene Herausforderungen für leistungsstarke Schüler*innen schaffen können?										
Classroom Management	lsw2_05	... störendes Verhalten im Unterricht kontrollieren können?										
	lsw2_06	... Schüler*innen dazu bringen können, Regeln im Unterricht zu folgen?										
	lsw2_07	... eine laute, störende Schülerin*en in einen lauten, störenden Schüler dazu bringen können, ruhig zu sein?										
	lsw2_08	... es schaffen können, eine gesamte Stunde nicht durch ein paar störende Schüler*innen ruinieren zu lassen?										
Student Engagement	lsw2_09	... Schüler*innen den grundsätzlichen Wert schulischen Lernens vermitteln können?										
	lsw2_10	... Schüler*innen, die wenig Interesse am Unterricht haben, motivieren können?										
	lsw2_11	... auch die Schüler*innen motivieren können, die in der Schule häufig Misserfolge erzielen?										
	lsw2_12	... kritisches Denken bei Schüler*innen fördern können?										

2.8. Sicherheit der Berufswahl

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		Klemenz et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage		Zu Ihrer Entscheidung Lehrer*in zu werden: Bitte beurteilen Sie, wie sehr die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.										
Kodierung		1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item										
		Inverse Items: sbw01, sbw02, sbw03, sbw04										
	sbw01	Ich bin mir unsicher, ob ich Lehrer*in werden möchte.										
	sbw02	Ich möchte im pädagogischen Bereich arbeiten, aber nicht als Lehrer*in.										
	sbw03	Ich denke, der Lehrer*innenberuf ist einfach nichts für mich.										
	sbw04	Ich habe mich entschieden, den Lehrer*innenberuf nicht auszuüben.										

2.9. Berufsbezogenes Selbstkonzept

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓					✓				
Quelle	Retelsdorf et al. (2014)											
Frage	Es folgen nun einige Aussagen dazu, wie Sie sich einschätzen, wenn es um verschiedene Kompetenzen geht, die für Ihren späteren Beruf wichtig sein könnten. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie sich jetzt in den einzelnen Bereichen einschätzen.											
Kodierung	1 = Trifft überhaupt nicht zu, Ab T4 : 1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft völlig zu, Ab T4 : 4 = Trifft voll zu											
Dimension	Variable	Item										
Selbstkonzept Fach	bsk01	Die Inhalte meiner Studienfächer bereiten mir keine Schwierigkeiten.										
	bsk07	Ich denke, meine Studienfächer liegen mir besonders.										
	bsk13	Was meine Studienfächer angeht, bin ich ziemlich fit.										
Selbstkonzept Erziehung	bsk02	Ich kann gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen.										
	bsk08	Ich finde auch zu „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen einen guten Zugang.										
	bsk14	In Konflikten zu vermitteln, liegt mir.										
	bsk19	Mir liegt es, Kinder zu motivieren.										
Selbstkonzept Diagnostik	bsk03	Ich kann Leistungen anderer gut beurteilen.										
	bsk09	Es fällt mir leicht einzuschätzen, bei welchen Aufgaben andere Probleme haben.										
	bsk15	Ich merke schnell, wenn andere Probleme haben.										
Selbstkonzept Innovation	bsk20	Ich bin gut, wenn es darum geht, andere Leute einzuschätzen.										
	bsk04	Es liegt mir, neue Projekte zu planen und umzusetzen										
	bsk10	Ich kann schnell viele neue Ideen produzieren.										
Selbstkonzept Medien	bsk16	Ich halte mich für talentiert darin, Veränderungen durchzusetzen.										
	bsk05	Ich kann Präsentationsmedien angemessen einsetzen.										
	bsk11	Ich kann meine Vorträge gut durch Medieneinsatz unterstützen.										
Selbstkonzept Beratung	bsk17	Der Umgang mit neuen Medien fällt mir leicht.										
	bsk06	Ich kann andere gut beraten.										
	bsk12	Andere haben schon immer gerne meinen Rat gesucht.										
	bsk18	Anderen bei Problemen weiterzuhelfen, ist etwas, das ich gut kann.										

2.10. Karriereaspirationen

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
kasp_1-10						✓	✓			✓		
kasp_11-19						✓	✓					
Quelle	PECDA: Watt et al. (2014); Klemenz & König (2023)											
Frage	kasp_1-10: Zu Ihren beruflichen Plänen: Bitte geben Sie jeweils für die nachfolgenden Aussagen an, inwieweit Sie diesen zustimmen. kasp_11-19: Für Lehrer*innen gibt es verschiedene Weiterentwicklungs- und Karrieremöglichkeiten (z.B. Übernahme eines Postens als (stellvertretende) Schulleitung oder als Beratungslehrer*in). Inwieweit werden Sie anstreben,											
Kodierung	1 = Überhaupt nicht 2 = 2											

3 = 3
 4 = 4
 5 = 5
 6 = 6
 7 = Äußerst

Dimension	Variable	Item
Anvisierte Anstrengung	kasp_1	Wie stark werden Sie anstreben, eine wirksame Lehrerin*ein wirksamer Lehrer zu sein?
	kasp_6	Wie viel Anstrengung werden Sie in Ihren Unterricht investieren?
	kasp_3	Wie viel werden Sie daran arbeiten, eine gute Lehrerin*ein guter Lehrer zu sein?
	kasp_9	Wie viel Anstrengung planen Sie, um den Lehrerberuf auszuüben?
Anvisierter Verbleib	kasp_2	Wie sicher sind Sie sich, im Lehrerberuf zu bleiben?
	kasp_5	Wie sicher sind Sie sich, weiterhin als Lehrer*in dranzubleiben?
	kasp_7	Wie glücklich sind Sie mit Ihrer Entscheidung, Lehrer*in zu werden?
	kasp_8	Wie sicher sind Sie sich, an einer Karriere als Lehrer*in festzuhalten?
	kasp_4	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wahl für den Lehrerberuf?
	kasp_10	Wie sicher sind Sie sich, dass Sie im Lehrerberuf bleiben werden?
Professionelle Entwicklung	kasp_11	weiterhin zu lernen, wie Sie Ihre Fähigkeit zu unterrichten verbessern können?
	kasp_13	weitere Fortbildung zu unternehmen?
	kasp_15	weiterhin curriculares Wissen zu erwerben?
	kasp_17	an Kursen der Fort- und Weiterbildung teilzunehmen?
	kasp_19	sich über aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich zu informieren?
Führungsaspirationen	kasp_12	Führungsverantwortung in Schulen zu haben?
	kasp_14	eine Führungsposition in Schulen zu erreichen?
	kasp_16	eine Schulleiterin*ein Schulleiter zu werden?
	kasp_18	eine Führungsrolle in Schulen zu übernehmen?

2.11. Wertebezogenes Interesse an Forschung

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle	In Anlehnung an Kunter et al. (2017) und Wessels, Rueß & Gess (2018)										
Frage	Zur Frage, für wie wichtig man Forschung hält, kann man ganz unterschiedlicher Auffassung sein. Uns interessiert nun, was Sie darüber denken. Wie bedeutend ist Forschung für Sie?										
Kodierung	1 = Trifft <u>nicht</u> zu 2 = Trifft kaum zu 3 = Teils / Teils 4 = Trifft eher zu 5 = Trifft zu										
Dimension	Variable	Item									
	wertf01	Umfangreiche wissenschaftliche Kenntnisse sind wichtig für die Bewältigung des Schulalltags.									
	wertf02	Nur durch Forschung kann in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken das bestehende Wissen erweitert werden.									
	wertf03	Im Vergleich zu anderen Themen messe ich der Forschung eine große Bedeutung bei.									
	wertf04	Die Forschung in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken ist nützlich, weil man durch Forschung interessante Erkenntnisse erzielen kann.									
	wertf05	Mir ist Forschung wichtiger als anderen Leuten.									
	wertf06	Forschung in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken ist ein guter Weg, um Antworten auf Fragen zu finden, die die Menschheit schon immer interessiert haben.									
	wertf07	Lehrkräfte sollten beim praktischen Handeln auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.									
	wertf08	Mir ist wichtig, über neue wissenschaftliche Errungenschaften in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken Bescheid zu wissen.									

2.12. Forschungsbezogene Selbstwirksamkeit

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
							✓	✓			
Quelle	In Anlehnung an Wessels, Rueß, Jenßen et al. (2018)										
Frage	Im Folgenden schildern wir Ihnen herausfordernde Situationen, die im Laufe eines Forschungsprozesses auftreten können. Wie reagieren Sie in solchen Situationen? Falls Sie manche Situationen selbst noch nicht erlebt haben, versuchen Sie bitte, sich dennoch in diese Situationen hineinzusetzen.										
Kodierung	1 = Trifft <u>nicht</u> zu 2 = Trifft kaum zu 3 = Teils / Teils 4 = Trifft eher zu 5 = Trifft zu										
Dimension	Variable	Item									
	fsw01	Ich bin sicher, dass ich meine Daten sinnvoll interpretieren kann, auch wenn sie auf den ersten Blick nichts hergeben.									
	fsw02	Ich traue mir zu, Schlussfolgerungen aus der Literatur zu ziehen, auch wenn die Literatur widersprüchlich ist.									
	fsw03	Ich bin mir sicher, dass ich Methoden zur Datenauswertung anwenden kann, auch wenn ich diese vorher noch nicht benutzt habe.									
	fsw04	Ich bin überzeugt, dass ich eine Forschungslücke finden kann, auch wenn die Literatur dazu unübersichtlich ist.									
	fsw05	Ich habe keinen Zweifel, dass ich meine Forschungsergebnisse präzise in Worte fassen kann, auch wenn die zu beschreibenden Zusammenhänge sehr kompliziert sind.									
	fsw06	Ich bin überzeugt, dass ich meine Forschungsergebnisse mit bisherigen Studien in Beziehung setzen kann, auch wenn ich andere Methoden genutzt habe.									
	fsw07	Ich bin mir sicher, dass ich zur Beantwortung meiner Fragestellung ein sinnvolles Forschungsdesign entwickeln kann, auch wenn ich dabei viel Einfallsreichtum beweisen muss.									
	fsw08	Ich habe keinen Zweifel, dass ich meine Studie überzeugend darstellen kann, auch wenn meine Ergebnisse nicht viel Neues aufzeigen.									
	fsw09	Ich bin mir sicher, dass ich mit meiner Datenerhebung gut zurechtkomme, auch wenn ich diese in einem schwierigen Umfeld durchführe.									

2.13. Spezifische epistemische Neugier

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
							✓	✓			
Quelle	In Anlehnung an Wessels, Rueß, Jenßen et al. (2018)										
Frage	Sie finden im Folgenden eine Reihe von Aussagen, die sich darauf beziehen, wie sehr verschiedene Situationen Ihre Neugier wecken können. Inwieweit treffen diese Aussagen auf Sie zu?										
Kodierung	1 = Trifft <u>nicht</u> zu 2 = Trifft kaum zu 3 = Teils/Teils 4 = Trifft eher zu 5 = Trifft zu										
Dimension	Variable	Item									
	neug01	Wenn ich einen Widerspruch in der Forschungsliteratur entdecke, muss ich unbedingt mehr darüber erfahren.									
	neug02	Durch das Lesen von bildungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Artikeln oder Lehrbüchern entstehen bei mir oft eigene Fragen, zu denen ich dann unbedingt mehr lesen muss.									
	neug03	Über gesellschaftliche Probleme, die die Wissenschaft noch nicht zufriedenstellend gelöst hat, will ich unbedingt mehr erfahren.									

neug04	Wenn ich mit der Erklärung eines bildungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Problems nicht zufrieden bin, halte ich nicht still, bis ich mehr darüber erfahren habe.
neug05	Praktische Probleme, für die die Wissenschaft noch keine Antwort hat, lassen bei mir den Wunsch entstehen, mich da tiefer reinzudenken.
neug06	Wenn ich auf eine offene bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung stoße, entsteht bei mir der Drang, sofort mehr darüber erfahren zu wollen.
neug07	Bei Diskussionen in Uni-Seminaren entstehen bei mir oft Fragen, zu denen ich auf jeden Fall mehr erfahren möchte.
neug08	Wenn mir ein gesellschaftliches Problem auffällt, zu dem ich bisher nichts wusste, möchte ich mich unbedingt dazu informieren.
neug09	Wenn mir in einer Vorlesung neue Ideen zum Thema kommen, die nicht ausreichend besprochen werden, kann ich nicht anders als mehr darüber zu lesen.

2.14. Überzeugung empirische Untersuchungen

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII	
												✓
Quelle	In Anlehnung an Abs et al. (2005)											
Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?											
Kodierung	1 = Stimme nicht zu 2 = Stimme kaum zu 3 = Teils/ teils 4 = Stimme eher zu 5 = Stimme zu											
Dimension	Variable	Item										
		Inverse Items: uez01, uez03										
	uez01	Empirische Untersuchungen über Schule sind für die Praxis in der Regel nicht zu gebrauchen.										
	uez02	Theoretische Überlegungen sind wichtig für die Veränderung der Praxis in Schule und Unterricht.										
	uez03	Empirische Untersuchungen über Unterricht sind für die Praxis in der Regel nicht zu gebrauchen.										

3. Selbsteingeschätzte Kompetenzen

3.1. Einschätzung eigener Unterrichtsqualität

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
euq_01 bis euq_21			✓					✓				
euq_22 bis euq_24			✓					✓				
euq_22_neu bis euq_25_neu;			✓									
euq_26 bis euq_33								✓				
Quelle		In Anlehnung an Ramm et al. (2006): Kognitive Selbständigkeit, Anspruchsvolle Aufgaben und Fragen, Unterstützung (4 Items); Und in Anlehnung an Waldis et al. (2002): Störungspräventive Überwachung der Schülertätigkeiten, Strukturierungshilfen; Neu WÄHREND t1: Binnendifferenzierung; gestrichen WÄHREND t1: Individuelle Bezugsnorm										
Frage		Denken Sie bitte an Ihre aktuell oder zuletzt durchgeführte Unterrichtstätigkeit in einer Schule (z.B. Praktikum, Praxissemester). Wie ist / war es in Ihrem Unterricht?										
Kodierung		1 = Nein, trifft nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Ja, trifft zu In T4: 1 = Nein, trifft gar nicht zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item										
		Inverses Item: euq_12										
Anspruchsvolle Aufgaben und Fragen	euq_01	Ich gab den Schüler*innen Aufgaben, bei denen sie genau aufpassen mussten.										
	euq_02	Ich stellte den Schüler*innen Fragen, über die sie wirklich nachdenken mussten.										
	euq_03	Ich gab den Schüler*innen Aufgaben, durch die sie die Sache besser verstanden.										
Kognitive Selbständigkeit	euq_04	Ich stellte Schüler*innen Aufgaben, bei denen sie unterschiedliche Bearbeitungswege gehen konnten.										
	euq_05	Ich ließ Schüler*innen ihre Gedankengänge genau erklären.										
	euq_06	Ich erlaubte Schüler*innen beim Bearbeiten schwieriger Aufgaben ihre eigenen Strategien einzusetzen.										
	euq_07	Ich ließ Schüler*innen Aufgaben im Unterricht so bearbeiten, wie sie es persönlich für richtig hielten.										
Störungspräventive Überwachung der Schüler*innentätigkeiten	euq_08	Ich wusste immer genau, was in der Klasse vor sich ging.										
	euq_09	Ich achtete sehr darauf, dass die Schüler*innen aufpassten.										
	euq_10	Ich wusste genau, wer nicht mitarbeitete.										
	euq_11	Ich merkte sofort, wenn die Schüler*innen nicht mehr bei der Sache waren.										
	euq_12	Ich merkte lange nicht, wenn die Schüler*innen während der Stunde etwas Anderes taten.										
Strukturierungshilfe	euq_13	Ich sagte häufig, was die Schüler*innen sich merken sollten.										
	euq_14	Ich hob immer wieder hervor, was wichtig war.										
	euq_15	Ich fasste im Unterricht häufig das Wichtigste nochmals zusammen.										
	euq_16	Ich fasste häufig noch einmal den Stoff zusammen, damit die Schüler*innen ihn sich gut merken konnten.										
	euq_17	Ich erklärte die Dinge schön der Reihe nach.										
Unterstützung	euq_18	Ich interessierte mich für den Lernfortschritt jeder einzelnen Schülerin*jedes einzelnen Schülers.										
	euq_19	Ich unterstützte die Schüler*innen zusätzlich, wenn sie Hilfe brauchten.										
	euq_20	Ich unterstützte die Schüler*innen beim Lernen.										
	euq_21	Ich erklärte etwas so lange, bis die Schüler*innen es verstanden.										

Individuelle Bezugsnorm	euq_22_1	Ich lobte auch die schlechten Schüler*innen in der Klasse, wenn ich merkte, dass sie sich verbessern
	euq_23_1	Wenn sich eine Schülerin*ein Schüler besonders angestrengt hatte, lobte ich ihn*sie meistens, auch wenn andere Schüler*innen noch besser waren als sie*er.
	euq_24_1	Wenn eine Schülerin*ein Schüler sich in ihren*seinen Leistungen verbesserte, lobte ich sie*ihn auch dann, wenn sie*er im Vergleich zur Klasse unter dem Durchschnitt lag.
Binnen-differenzierung	euq_22_neu	Die einzelnen Schüler*innen hatten verschiedene Aufgaben.
	euq_23_neu	Schnellere Schüler*innen konnten schon zum Nächsten übergehen.
	euq_24_neu	Ich stellte unterschiedlich schwere Fragen, je nachdem, wie gut ein Schüler*eine Schülerin war.
	euq_25_neu	Ich verlangte von den guten Schüler*innen deutlich mehr.
Kognitive Aktivierung	euq_26	Ich gab den Schüler*innen interessante Aufgaben.
	euq_27	Ich ermöglichte den Schüler*innen, ihre Denkweisen beim Bearbeiten von Aufgaben zu nutzen.
Phasierung	euq_28	Die Phasen meines Unterrichts folgten einem logischen Aufbau.
	euq_29	In meinem Unterricht schloss jede Phase passgenau an die vorherige an.
	euq_30	In meinem Unterricht hatte jede Phase eine didaktische Funktion.
Übergänge	euq_31	Die Schüler*innen wussten genau, wenn eine neue Unterrichtsphase startete.
	euq_32	Die Schüler*innen folgten dem Wechsel von einer Unterrichtsphase zur nächsten.
	euq_33	Die Schüler*innen waren beim Beginn einer neuen Unterrichtsphase konzentriert.

3.2. Planungskompetenz

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
	plk_alt		✓				
	plk		✓	✓		✓	✓
Quelle		Deutsche Version: Glutsch et al. (2019) Basierend auf englischer Version: König, Bremerich-Vos et al. (2017a, b)					
Frage		Sie planen Unterricht für eine Lerngruppe, die Ihnen bekannt ist. Es handelt sich dabei nicht um eine sogenannte „Lehrprobe“. Führen Sie sich vielmehr bei den folgenden Fragen bitte Ihren üblichen Planungsprozess im Sinne eines „Durchschnitts“ aller bisher geplanten Stunden vor Augen. Wie gehen Sie vor?					
Kodierung		1 = Nein, trifft überhaupt nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Ja, trifft voll und ganz zu					
Dimension	Variable	Item					
	plk_alt_1	Ich stelle sicher, dass ich über das Fachwissen zum Inhalt der Unterrichtsstunde verfüge.					
	plk_alt_2	Ich bestimme den Kompetenzstand der Klasse im Hinblick auf den Unterrichtsinhalt.					
	plk_alt_3	Ich bestimme den Kompetenzstand einzelner Schüler*innen bzw. Schüler*innengruppen im Hinblick auf den Unterrichtsinhalt.					
	plk_alt_4	Ich bestimme die im Unterricht angestrebte Kompetenzentwicklung der Klasse.					
	plk_alt_5	Ich bestimme die im Unterricht angestrebten spezifischen Kompetenzentwicklungen für einzelne Schüler*innen bzw. Schüler*innengruppen.					
	plk_alt_6	Ich bette die Unterrichtsstunde in einen langfristigen Lernprozess ein, z.B. plane ich sie als Teil einer Unterrichtsreihe.					
	plk_alt_7	Ich sehe in meiner Planung vor, dass auch den Schüler*innen die Ziele des Unterrichts transparent werden.					
	plk_alt_8	Ich formuliere (eine) Aufgabe(n) für die Klasse.					

	plk_alt_9	Ich schließe mit der/den gewählten Aufgabe(n) an den Kompetenzstand der Klasse an.
	plk_alt_10	Ich nutze die Möglichkeit, die Schüler*innen zur Bearbeitung der Aufgabe(n) in bestimmter Weise zu gruppieren.
	plk_alt_11	Ich plane die einzelnen Phasen des Verlaufs der Stunde.
	plk_alt_12	Ich verdeutliche mir die Funktion der Phasen.
	plk_alt_13	Ich sehe in meiner Planung ein Feedbackverfahren vor.
Beschreibung Lerngruppe, Diagnose	plk01	Ich überlege mir, welche Lernvoraussetzungen ich bei der Schulklasse antreffe.
	plk02	Ich mache mir kognitive Unterschiede in den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen bewusst.
	plk03	Ich mache mir motivationale Unterschiede in den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen bewusst.
Beschreibung der Aufgabe, Förderung	plk04	Ich schließe mit der/den gewählten Aufgabe(n) an den Kompetenzstand einzelner Schüler*innen bzw. Schüler*innengruppen an.
	plk05	Ich stimme die Aufgabe(n) auf individuelle Lernvoraussetzungen der Schüler*innen ab.
	plk06	Bei differenzierten Aufgabenstellungen mache ich mir bewusst, nach welchem Prinzip ich differenziere.
	plk07	Ich beziehe Maßnahmen oder Angebote der Sprachbildung in meine Planung ein.
	plk08	Ich berücksichtige inklusive Aspekte (z.B. Förderung und Stärkung benachteiligter Kinder; gemeinsamen Unterricht).
	plk09	Ich überlege mir, welche Schwierigkeiten die Schüler*innen mit der Aufgabe haben könnten und entwickle Konsequenzen (z.B. alternative Vorgehensweisen, zusätzliche Erklärungen).
Anwendung, Management	plk10	Ich bestimme einen eindeutigen fachlich-inhaltlichen Schwerpunkt der Stunde (z.B. Leitfrage, Schlüsselproblem).
	plk11	Ich biete die Unterrichtsstunde in einen langfristigen Lernprozess ein, z.B. plane ich sie als Teil einer Unterrichtsreihe.
	plk12	Ich beziehe die Aufgabe(n) und dazu nötige Fertigkeiten auf fachliche Standards.
	plk13	Ich überprüfe, ob die Bearbeitung der Aufgabe zu meinem Unterrichtsziel hinführt.
	plk14	Ich sehe in meiner Planung eine Ergebnissicherung vor.

3.3. Selbsteinschätzung der forschungsbezogenen Fähigkeiten

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII	
												✓
Quelle	Eigenentwicklung ZuS-QS-FErMAtE											
Frage	Bitte geben Sie an, wie Sie Ihre aktuellen Fähigkeiten zur Bewältigung der folgenden Aufgaben im Rahmen eines studentischen Forschungsprojekts im Bereich Bildungswissenschaften einschätzen.											
Kodierung	1 = Sehr schlecht 2 = Schlecht 3 = Gut 4 = Sehr gut											
Dimension	Variable	Item										
	fpse01	Präzise Formulierung einer Fragestellung										
	fpse02	Ableitung einer Fragestellung aus einer Problemstellung										
	fpse03	Begründung einer Fragestellung unter Einbeziehung von Literatur										
	fpse04	Auswahl eines geeigneten Erhebungsinstruments										
	fpse05	Auswahl einer geeigneten Stichprobe										
	fpse06	Begründung des gewählten Erhebungsinstruments										
	fpse07	Begründung der herangezogenen Stichprobe										
	fpse08	Berücksichtigung des Forschungsstands bei der Untersuchungsplanung										
	fpse09	Einhaltung forschungsethischer Grundsätze (z. B. im Hinblick auf die Aufdeckung des Forschungsziels und die Anonymität der Untersuchungsteilnehmer*innen)										
	fpse10	Wahl eines Erhebungsdesigns, dessen Komplexitätsgrad weder zu hoch noch zu niedrig ist										

fpse11	Konsequente Umsetzung eines systematischen, aufeinander aufbauenden und strukturierten Vorgehens im Rahmen der Datenerhebung
fpse12	Begründung der angewendeten Auswertungsmethode
fpse13	Wahl einer zum Forschungsinteresse stringenten Auswertungsmethode
fpse14	Wahl einer Auswertungsmethode, deren Komplexitätsgrad weder zu hoch noch zu niedrig ist
fpse15	Korrekte Anwendung der gewählten Auswertungsmethode
fpse16	Strukturierte Ergebnisdarstellung
fpse17	Schlüssige Ergebnisinterpretation
fpse18	Herstellung eines Bezugs zwischen Ergebnissen und Fragestellung
fpse19	Einordnung der Ergebnisse in den Forschungsstand/die Theorie
fpse20	Kritische Reflexion der Untersuchung

4. Fragen zu Lerngelegenheiten während der Ausbildung

4.1. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
otlc_un, otlc_bb, otlc_er01 bis otlc_er04 otlc_er05 bis otlc_er08 otlc_pi01	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle	Aus EMW: König, Ligetvoet et al. (2017), ergänzt um Dimension „weitere pädagogische Inhalte“ (Eigenentwicklung ZuS-QS)										
Frage	<p>Im Folgenden geht es um Ihre Ausbildung in den Bildungswissenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diese wird oft als „erziehungswissenschaftliches“ bzw. „bildungswissenschaftliches“ Studium im Lehramtsstudiengang bezeichnet. - Je nachdem, wo Sie studieren, enthält dieses Studium auch Anteile aus anderen Teildisziplinen (z.B. Psychologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, Soziologie). - Auch kann es sein, dass Sie bildungswissenschaftliche Themen oder Fragen aus anderen Lehrveranstaltungen, z.B. der Fachdidaktik oder der Sonderpädagogik, kennen. <p>► Bitte beziehen Sie sich daher im Folgenden immer auf Ihr gesamtes Studium, das mit Bildungswissenschaften im engeren und weiteren Sinne zu tun hat.</p> <p>In T2 – T5 nur: Wurden folgende bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte in Ihrem Studium behandelt?</p>										
Kodierung	1 = Ja Ab T4: 1= Ja, kam vor 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item									
Strukturierung	otlc_un01	Planung von Unterricht									
	otlc_un02	Lernziele bzw. Kompetenzen									
	otlc_un03	Lehrplan									
	otlc_un04	Unterrichtsmethoden									
	otlc_un05	Phasen des Unterrichts									
	otlc_un06	Unterrichtsmedien									
	otlc_un07	Analyse von Unterricht									
	otlc_un08	eine didaktische Theorie/ ein didaktisches Modell									
	otlc_un09	Lernvoraussetzungen von Schüler*innen									
Umgang mit Heterogenität	otlc_un10	Sozialformen des Unterrichts									
	otlc_un11	Offener Unterricht									
	otlc_un12	Wochenplan									
	otlc_un13	Lernen an Stationen									
	otlc_un14	Projektarbeit									
	otlc_un15	Individuelle Förderung im Unterricht									
	otlc_un16	Innere Differenzierung (Synonym: Binnendifferenzierung)									
	otlc_un17	Das deutsche Schulsystem									
	otlc_un18	Schule als Organisation									
	otlc_un19	Probleme eines gegliederten Schulsystems									
	otlc_un20	Bildungsauftrag von Schule									
Leistungsbeurteilung	otlc_bb01	Schüler*innenleistungen									
	otlc_bb02	Formen der Leistungsbeurteilung									
	otlc_bb03	Lernprozessdiagnostik									
	otlc_bb04	Erstellen von standardisierten Leistungstests									
	otlc_bb05	Funktionen von Noten									

	otlc_bb06	Vor- und Nachteile der Notengebung
	otlc_bb07	Bezugsnormen bei der Leistungsbeurteilung
	otlc_bb08	Alternative Formen der Leistungsbeurteilung
	otlc_bb09	Formen der Rückmeldung zu Leistungen
Klassenführung/Motivierung	otlc_er01	Klassenführung bzw. Classroom Management
	otlc_er02	Förderung von leistungsschwachen Schüler*innen
	otlc_er03	Regeln im Unterricht
	otlc_er04	Selbstvertrauen der Schüler*innen
	otlc_er05	Motivierung der ganzen Schulklasse
	otlc_er06	positive Verstärkung/ Verstärkungslernen
	otlc_er07	Normen und Werte schulischer Erziehung
	otlc_er08	Entwicklungstheorien
weitere pädagogische Inhalte	otlc_pi01	selbstentdeckendes Lernen
	otlc_pi02	problemorientiertes Lernen
	otlc_pi03	kooperative Lernformen
	otlc_pi04	direkte Instruktion
	otlc_pi05	(Selbst-)Instruktionstraining
	otlc_pi06	Unterrichtsqualität
	otlc_pi07	Lerntechniken/ Lernstrategien
	otlc_pi08	Arbeit mit inklusiven Klassen
	otlc_pi09	Wechsel von Arbeitsphasen initiieren
	otlc_pi10	Hospitieren
	otlc_pi11	Sprechen und sprachsensibel unterrichten

4.2. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften (Inklusion)

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	
Quelle	Gerhard, Kaspar, König et al. (2020), König, Gerhard et al. (2017)										
Frage	Wurden folgende bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte in Ihrem Studium behandelt?										
Kodierung	1 = Ja Ab T4: 1= Ja, kam vor 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item									
Inklusion und Heterogenität	otlc_ink01	Diagnose einer Gefühls- und Verhaltensstörung bei Schüler*innen									
	otlc_ink02	Zeitpunkt zur Einleitung pädagogischer Diagnostik und Intervention bei Schüler*innen									
	otlc_ink03	Schüler*innen mit Verhaltensproblemen									
	otlc_ink04	Geschlechtsspezifische Berufs- und Ausbildungswahl von Schüler*innen									
	otlc_ink05	Diagnose von Störungsformen bei Schüler*innen									
	otlc_ink06	Unkontrollierte Wutausbrüche von Schüler*innen									
	otlc_ink07	Selektiver Mutismus bei Schüler*innen									
	otlc_ink08	Verstärkerplan für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung									
	otlc_ink09	Systematisches Verhaltens-Screening, Verstärkerplan zur Förderung des Lern- und Arbeitsverhaltens									
	otlc_ink10	Migrationsbedingte Heterogenität von Schüler*innen									
	otlc_ink11	Einflussfaktoren des Zweitspracherwerbs bei Schüler*innen									
	otlc_ink12	Unterschiede in der Bildungsbeteiligung bei Mädchen und Jungen									
	otlc_ink13	Unterschiede in Basiskompetenzen zwischen Mädchen und Jungen									
	otlc_ink14	Geschlechtsspezifische psychosoziale Merkmale									
	otlc_ink15	Kulturelle Heterogenität von Schüler*innen									

otlc_ink16	Sozio-ökonomischer Hintergrund von Schüler*innen
otlc_ink17	Direkte Verhaltensbeurteilung
otlc_ink18	Komponenten diagnostischer Lehrer*innenkompetenz
otlc_ink19	Diagnose sozialer Beziehungen unter Schüler*innen
otlc_ink20	Prozentrang bei testdiagnostischen Verfahren zu Verhaltensstörungen bei Schüler*innen
otlc_ink21	Testdiagnostische Verfahren bei Sprachentwicklungsstörungen/-verzögerungen von Schüler*innen
otlc_ink22	Interpretation von Testergebnissen bei Schüler*innen
otlc_ink23	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen von Schüler*innen
otlc_ink24	Sitzordnung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Hören
otlc_ink25	Barrierefreie Raumgestaltung für Schüler*innen
otlc_ink26	Verhaltensstrategien von Schüler*innen im Autismus-Spektrum
otlc_ink27	Zuordnung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in integrative Lerngruppen
otlc_ink28	Klassenraumstrukturen für Schüler*innen mit Aufmerksamkeitsstörungen
otlc_ink29	Unterstützungssysteme des sprachsensiblen Fachunterrichts
otlc_ink30	Unterstützung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen beim Erwerb neuen Wissens
otlc_ink31	Response-Cost-Ansatz
otlc_ink32	Sprachliche Heterogenität im Unterricht von Schüler*innen
otlc_ink33	Gender-Begriff
otlc_ink34	Unterstützung von Schüler*innen mit Aufmerksamkeitsstörungen im Unterricht
otlc_ink35	Tutorielles Lernen
otlc_ink36	Unterstützung von Lernenden mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bei der Festigung gelernter Inhalte
otlc_ink37	Einsatz einer Umblätterhilfe bei Schüler*innen
otlc_ink38	Leseschwäche von Schüler*innen
otlc_ink39	Unterstützung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Hören bei Vorträgen in Kleingruppen
otlc_ink40	Textverarbeitungs- und Spracherkennungssoftware als Hilfsttechnologie bei Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
otlc_ink41	Unterstützungsmaßnahmen für Schüler*innen im Autismus-Spektrum in neuen Lerngruppen

4.3. Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften (Weiteres)

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
			✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	
Quelle	ZuS Eigenentwicklung des Handlungsfeldes <i>Studium inklusiv</i>										
Frage	<p>Im Folgenden geht es um Ihre Ausbildung in den Bildungswissenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diese wird oft als „erziehungswissenschaftliches“ bzw. „bildungswissenschaftliches“ Studium im Lehramtsstudiengang bezeichnet. - Je nachdem, wo Sie studieren, enthält dieses Studium auch Anteile aus anderen Teildisziplinen (z.B. Psychologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, Soziologie). - Auch kann es sein, dass Sie bildungswissenschaftliche Themen oder Fragen aus anderen Lehrveranstaltungen, z.B. der Fachdidaktik oder der Sonderpädagogik, kennen. <p>► Bitte beziehen Sie sich daher im Folgenden immer auf Ihr gesamtes Studium, das mit Bildungswissenschaften im engeren und weiteren Sinne zu tun hat.</p> <p>In T2 – T3 nur: Wurden folgende bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte in Ihrem Studium behandelt?</p>										
Kodierung	1 = Ja Ab T4: 1= Ja, kam vor 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item									

otlc_stud01	Co-Teaching
otlc_stud02	Förderplanung
otlc_stud03	Kooperationen mit Lehrer*innen im inklusiven Unterricht/ in der inklusiven Schule
otlc_stud04	Formen der Beratung; Gesprächsführungstechniken
otlc_stud05	Formen der Zusammenarbeit mit Eltern, Institutionen (Kita, Polizei, etc.) und Dritten (Ärzte etc.)

4.4. Forschungsbezogene Tätigkeiten

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Haben Sie in Ihrem bisherigen bildungswissenschaftlichen Studium die folgenden Tätigkeiten durchgeführt?										
Kodierung		1 = Ja 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item										
	otlm01	... die Ergebnisdarstellungen empirischer Studien interpretiert (z.B. Tabellen, Grafiken).										
	otlm02	... empirische Forschungsmethoden (quantitative und/oder qualitative Methoden) kennen gelernt.										
	otlm03	... empirische Forschungsmethoden (quantitative und/oder qualitative Methoden) angewendet.										
	otlm04	... eine Forschungsfrage formuliert.										
	otlm05	... vorhandene Schüler*innendaten interpretiert (z.B. Testdaten, Befragungsdaten).										
	otlm06	... vorhandene Schüler*innendaten analysiert (z.B. Testdaten, Befragungsdaten).										
	otlm07	... eine Datenerhebung durchgeführt (z.B. Interview, Fragebogen, Videoaufnahme).										
	otlm08	... selbst erhobene Daten ausgewertet.										

4.5. Inklusives Setting Praxissemester

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
					✓		✓					
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Haben Sie während Ihres Praxissemester in Klassen des Gemeinsamen Lernens (inklusives Setting) unterrichtet?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	ps_ink	1 = Ja 2 = Nein 3 = Ich war noch nicht im Praxissemester 4 = Weiß ich nicht (nicht in T3) Ab T3: 3 = Weiß ich nicht										

4.6. Pädagogische Vorerfahrung

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓					✓	✓			
Quelle		König et al. (2013) & zusätzliche Items durch ZuS-QS Eigenentwicklung: paed06 - paed10; paed_sonst										
Frage		Verfügen Sie über pädagogische Erfahrungen außerhalb Ihres Lehramtsstudiums?										
Kodierung		1 = Ja 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item										
	paed01	Betreuung von Kindern (z.B. Geschwister, eigene Kinder, Babysitting, Au Pair)										
	paed02	Gestaltung von Freizeitaktivitäten für Kinder oder Jugendliche (z.B. Trainer*in im Sportbereich, Chorleiter*in, Malkurs für Kinder, Klavierunterricht)										

paed03	Nachhilfeunterricht/ Hausaufgabenbetreuung – als Einzelunterricht
paed04	Nachhilfeunterricht/ Hausaufgabenbetreuung – für Lerngruppe/Schulklasse
paed05	Eigene Unterrichtstätigkeit an einer Schule außerhalb des Studiums (z.B. Aushilfslehrer*in, Assistant Teacher)
paed06	Ausbildung im pädagogischen Bereich (z.B. Erzieher*in, Logopädin*Logopäde)
paed07	Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst im pädagogischen Bereich (z.B. Jugendherberge, Kindertagesstätte)
paed08	Schulbegleitung
paed09	Sprachförderung
paed10	Ganztagsangebot
paed11	Sonstiges
paed_sonst	<i>Offen</i>

4.7. Medien und Digitalisierung

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle	Jäger-Biela et al. (2020)										
Frage	<p>Wurden folgende Ausbildungsinhalte zum Themenbereich „Medien und Digitalisierung“ bisher in Ihrem Studium behandelt (z.B. in einzelnen oder mehreren Seminarsitzungen, als Themen ganzer Seminare)? Bitte geben Sie an, ob die Inhalte vorkamen bzw. nicht vorkamen und wenn sie vorkamen, ob vertieft oder nicht vertieft.</p> <p>In T6: Wenn Sie nun an die zurückliegenden Semester zurückdenken: Wurden folgende Ausbildungsinhalte zum Themenbereich „Medien und Digitalisierung“ bisher in Ihrem Studium behandelt (z.B. in einzelnen oder mehreren Seminarsitzungen, als Themen ganzer Seminare)?</p>										
Kodierung	1 = Nein, kam nicht vor 2 = Ja, kam vor, wurde aber nicht vertieft behandelt 3 = Ja, kam vor, wurde vertieft behandelt										
Dimension	Variable	Item									
Bedienen und Anwenden	otlc_dig_BA01	Reflektierte Auswahl und Anwendung von Medienequipment (Hardware) in der Schule (z.B. Tablets, Smartboards, Drucker)									
	otlc_dig_BA02	Reflektierter und zielgerichteter Einsatz digitaler Werkzeuge zur Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements im Unterricht oder zur Vorbereitung von Unterricht (z.B. Apps, Software, Webseiten)									
	otlc_dig_BA03	Organisation, Strukturierung und Sicherung digitaler Informationen und Daten (z.B. Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsergebnisse und Projektdaten)									
	otlc_dig_BA04	Verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen und fremden Daten, insbesondere mit Blick auf Datenschutz, Schutz der Privatsphäre und Informationssicherheit									
Informieren und Recherchieren	otlc_dig_IR01	Durchführung zielgerichteter Informationsrecherchen im Internet und digitalen Datenbanken (z.B. Dokumente, Informationen, Literatur)									
	otlc_dig_IR02	Filterung, Strukturierung, Umwandlung und Aufbereitung themenrelevanter Informationen und Daten aus digitalen Medienangeboten									
	otlc_dig_IR03	Bewertung von digitalen Informationen, Daten und Quellen bezüglich Qualität und Korrektheit, einschließlich der Identifikation von Fake-News									
	otlc_dig_IR04	Kritische Bewertung von Medienangeboten auf Basis gesellschaftlicher Normen und rechtlicher Grundlagen des Jugend- und Verbraucherschutzes									
Kommunizieren und Kooperieren	otlc_dig_KK01	Zielgerichtete Gestaltung von Kommunikations- und Kooperationsprozessen mit digitalen Werkzeugen (z.B. via Cloud oder Onlineplattformen), inklusive Austausch medialer Produkte (z.B. digitale Arbeitsmaterialien)									
	otlc_dig_KK02	Regeln für eine angemessene digitale Kommunikation und Kooperation sowie Strategien zum Umgang mit medienbezogenen Verhaltensproblemen (z.B. Mobbing im Internet, Internetsucht)									
	otlc_dig_KK03	Ethische und kulturell-gesellschaftliche Normen der Kommunikation und Kooperation in digitalen Räumen (z.B. Internet, Lernplattformen, Chat-Räume)									
	otlc_dig_KK04	Identifikation von Cybergewalt und -kriminalität sowie angemessene Reaktionsmöglichkeiten									

Produzieren und Präsentieren	otlc_dig_PP01	Adressatengerechte Planung, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten sowie deren angemessene Zurverfügungstellung
	otlc_dig_PP02	Wissen über digitale Gestaltungsmittel zur Erstellung lernförderlicher Lehr-Lernszenarien
	otlc_dig_PP03	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Medieninhalten
	otlc_dig_PP04	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Copyright und Lizenzen)
Analysieren und Reflektieren	otlc_dig_AR01	Analyse und Bewertung der Effekte von mediengestützten Lehr-Lernprozesse und unterschiedlichen Medienangeboten
	otlc_dig_AR02	Reflexion von Medienakteur*innen und ihren jeweiligen Positionen und Einflüssen auf die Medienbildung (z.B. Wirtschaftsunternehmen, Interessenverbände, Parteien, Regierungen, Privatpersonen, Massenmedien)
	otlc_dig_AR03	Reflexion der Rolle von Medien bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und der Identitätsbildung
	otlc_dig_AR04	Gezielte Förderung von Selbststeuerungskompetenzen bei der Mediennutzung
Problemlösen und Modellieren	otlc_dig_PM01	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien
	otlc_dig_PM02	Wissen über algorithmische Muster und Strukturen für verschiedene Nutzungskontexte (z.B. Suchmaschinen, Schaltsysteme, Mensch-Maschine-Schnittstellen)
	otlc_dig_PM03	Grundlagen der Modellierung und Programmierung (z.B. Roboter, Apps)
	otlc_dig_PM04	Einflüsse von Algorithmen auf die Gesellschaft und Auswirkungen der Automatisierung von Prozessen auf die Arbeitswelt

4.8. Technologisch pädagogische Lerngelegenheiten

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII ✓
Quelle	Gerhard et al. (2022)										
Frage	Wurden folgende Ausbildungsinhalte bisher in Ihrem Studium behandelt? Bitte beziehen Sie sich immer auf Ihr gesamtes Studium, also Veranstaltungen in Ihren Fächern, in der Fachdidaktik, in den Bildungswissenschaften bzw. sonderpädagogischen Schwerpunkten und beziehen Sie bitte auch schulpraktische Erfahrungen mit ein.										
Kodierung	1 = Ja 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item									
	otlc_tpk01	Nutzung von digitalen Textverarbeitungsprogrammen (z. B. Word) durch Schüler*innen									
	otlc_tpk02	Verantwortungsvoller Umgang mit der Speicherung von Daten durch Schüler*innen in der Schule									
	otlc_tpk03	Gruppenarbeit von Schüler*innen unterstützt durch digitale Medien									
	otlc_tpk04	Verantwortungsvoller Umgang mit E-Mail-Adressen in der Schule									
	otlc_tpk05	Kooperative Bearbeitung digitaler Dokumente im Unterricht (z. B. digitale Folien)									
	otlc_tpk06	Kooperatives Lernen im Unterricht mit digitalen Tools (z. B. Webblogs)									
	otlc_tpk07	Kooperatives Lernen im Unterricht mit Etherpads									
	otlc_tpk08	Förderung von informellem Lernen bei Schüler*innen mit Lernapps									
	otlc_tpk09	Verantwortungsvoller Umgang mit frei verwendbaren Internet-Inhalten beim Einsatz im Unterricht									
	otlc_tpk10	Zielgerichtete Internet-Informationsrecherche von Schüler*innen mit Operatoren									
	otlc_tpk11	Flipped Classroom-Ansatz in der Schule									
	otlc_tpk12	Effizienter Unterrichtseinstieg mit digitalen Medien									
	otlc_tpk13	Blended Learning als Lernform in der Schule									
	otlc_tpk14	Bewertung von Internet-Inhalten durch Schüler*innen									
	otlc_tpk15	Einsatz eines digitalen Multiple-Choice-Quiz zur Leistungsbeurteilung von Schüler*innen									
	otlc_tpk16	Einsatz von digitalen Lernplattformen zur Leistungsbeurteilung von Schüler*innen									

otlc_tpk17	Funktionen eines digitalen Lernmanagementsystems
otlc_tpk18	Vorteile einer computergestützten Lernverlaufdiagnostik
otlc_tpk19	Einsatz eines digitalen Mediums für das direkte Feedback an Schüler*innen
otlc_tpk20	Einsatz eines interaktiven Whiteboards zur kognitiven Aktivierung von Schüler*innen
otlc_tpk21	Ergebnisse aus wissenschaftlichen Studien zum Einsatz konkreter digitaler Tools für den Unterricht (u. a. zu Videospiele, Whiteboards, Lernsoftware)
otlc_tpk22	Einsatz von digitalen Videospiele zur Förderung der Motivation bei Schüler*innen
otlc_tpk23	Lernen von Schüler*innen mit adaptiver Lernsoftware
otlc_tpk24	Motivierung der Schüler*innen durch computergestützte Gamification
otlc_tpk25	Digitales Verfahren zur Lernstandsdiagnose und individuellen Förderung von Schüler*innen
otlc_tpk26	Einsatz assistiver Technologien bei heterogener Schülerschaft
otlc_tpk27	Computergestützte Beurteilungsverfahren (computer-based Assessment, CBA) in der Schule
otlc_tpk28	Lernprogramme mit Feedbackfunktion im technologiegestützten Unterricht
otlc_tpk29	Einsatz digitaler Medien oder Werkzeuge (Tools) zur Dokumentation der Kompetenzerreichung von Schüler*innen
otlc_tpk30	Differenzierung des Lerngegenstands durch digitale Medien
otlc_tpk31	Einsatz eines digitalen Lernprogramms für Feedback von Lernergebnissen höherer Ordnung

5. Fragen zur Schulpraxis

a. Studierende

5.1. Investierte Zeit

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage	<p>Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraktika / Schulpraxis folgende Tätigkeiten durchgeführt?</p> <p>In T3_Zfsl: Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraxis (Schulpraktikum, Praxissemester, Vorbereitungsdienst etc.) folgende Tätigkeiten durchgeführt?</p> <p>Ab T5: Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraktika / in Ihrer bisherigen Schulpraxis folgende Tätigkeiten durchgeführt?</p>										
Kodierung	<p>Jeder abgefragte Bereich (z. B. Unterrichten) wird durch zwei Fragen erhoben, einer dichotomen Abfrage und einer Einschätzung zur investierten Zeit.</p> <p><i>Dichotome Frage:</i></p> <p>1 = Ja 2 = Nein</p> <p><i>Unterrichtsstunden:</i></p> <p>0 = keine Stunden (nur in T1) 1 = 1-10 2 = 11-20 3 = 21-30 4 = 31-50 5 = 51-100 6 = mehr als 100</p>										
Dimension	Variable	Item									
Unterricht beobachtet	otlpt01_1	Unterricht beobachtet									
	otlpt01_2	Wenn ja, wie viele Unterrichtsstunden insgesamt:									
Im Unterricht einer Lehrperson mit unterrichtet	otlpt02_1	Im Unterricht einer Lehrperson mit unterrichtet (z.B. Betreuung einzelner Schüler*innen, Unterstützung einer Gruppenarbeit)									
	otlpt02_2	Wenn ja, wie viele Unterrichtsstunden insgesamt:									
In Anwesenheit einer Lehrperson selbst unterrichtet	otlpt03_1	In Anwesenheit einer Lehrperson selbst unterrichtet									
	otlpt03_2	Wenn ja, wie viele Unterrichtsstunden insgesamt:									
Ohne die Anwesenheit einer Lehrperson unterrichtet	otlpt04_1	Ohne die Anwesenheit einer Lehrperson unterrichtet (z.B. Vertretungsunterricht übernommen)									
	otlpt04_2	Wenn ja, wie viele Unterrichtsstunden insgesamt:									

5.2. Lernprozessbezogene Tätigkeiten

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Quelle		Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage		Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraktika / in Ihrer bisherigen Schulpraxis die folgenden Tätigkeiten durchgeführt? Ich habe... In T3_ZfsL: Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraxis die folgenden Tätigkeiten durchgeführt?										
Kodierung		1 = Ja 2 = Nein										
Dimension	Variable	Item										
Komplexität über forschungsmethodische Zugänge erkunden	otlpa_kf01	... ein Beobachtungsprotokoll erstellt.										
	otlpa_kf02	... Schüler*innenmeldungen protokolliert (z.B. Antworten einer Schülerin*eines Schülers mitgeschrieben).										
	otlpa_kf03	... individuelle Lernleistungen erfasst und dokumentiert.										
	otlpa_kf04	... individuelle Lernfortschritte erfasst und dokumentiert.										
	otlpa_kf05	... den Lernstand einer Schülerin*eines Schülers diagnostiziert und schriftlich festgehalten.										
	otlpa_kf06	... den Leistungsfortschritt der Schüler*innen mit Instrumenten (z.B. Fragebögen, Lerntagebüchern) festgestellt.										
	otlpa_kf07	... Interviews mit den Schüler*innen geführt (z.B. um Rückmeldungen zum Unterricht zu erhalten).										
	otlpa_kf08	... Interviews mit Lehrer*innen geführt.										
	otlpa_kf09	... eine Lehrer*innenbefragung durchgeführt mit einem Fragebogen.										
Pädagogische Handlungssituationen planen	otlpa_hp01	... Projektarbeit geplant.										
	otlpa_hp02	... außerunterrichtliche Aktivitäten geplant (z.B. Sportfest, Gottesdienst).										
	otlpa_hp03	... Unterrichtsinhalte bestimmt.										
	otlpa_hp04	... Unterrichtsziele bestimmt.										
	otlpa_hp05	... Lernziele in Anlehnung an das Curriculum/ den Lehrplan formuliert.										
	otlpa_hp06	... Lernerfolgskontrollen geplant.										
	otlpa_hp07	... Klassenarbeiten/ Tests erstellt.										
	otlpa_hp08	... Medien ausgewählt.										
	otlpa_hp09	... Schüler*inneninteressen bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt.										
	otlpa_hp10	... Lernvoraussetzungen der Schüler*innen analysiert.										
	otlpa_hp11	... Themen aus der Lebenswelt der Lernenden aufgegriffen.										
	otlpa_hp12	... die Planung einer weiteren Unterrichtsstunde auf den Unterrichtsverlauf aufgebaut.										
Pädagogische Handlungssituation durchführen	otlpa_hd01	... Formen des selbstständigen Lernens realisiert.										
	otlpa_hd02	... Schüler*innen Lernstrategien vermittelt.										
	otlpa_hd03	... Projektarbeit durchgeführt.										
	otlpa_hd04	... während eines Tests oder einer Klassenarbeit Aufsicht geführt.										
	otlpa_hd05	... Hausaufgaben festgelegt.										
	otlpa_hd06	... Hausaufgaben kontrolliert.										
	otlpa_hd07	... eine Notiz ins Hausaufgabenheft geschrieben.										
	otlpa_hd08	... Hausaufgabenhefte kontrolliert.										
	otlpa_hd09	... Aufgaben bearbeiten lassen.										
	otlpa_hd10	... Schüler*innen individuell gefördert.										
	otlpa_hd11	... leistungsdifferenzierte Arbeitsaufträge an Schüler*innen vergeben.										
	otlpa_hd12	... eine einzelne Schülerin*einen einzelnen Schüler im Unterricht betreut.										
	otlpa_hd13	... auf Pünktlichkeit geachtet.										
	otlpa_hd14	... die Anwesenheit der Schüler*innen kontrolliert.										

	otlpa_hd15	... auf Ordnung im Klassenraum geachtet.
	otlpa_hd16	... auf Ordnung im Schulhaus geachtet.
	otlpa_hd17	... auf ordentliche Arbeitsmaterialien der Schüler*innen geachtet.
	otlpa_hd18	... darauf geachtet, dass die Schüler*innen ihren Arbeitsplatz in Ordnung halten.
	otlpa_hd19	... Schüler*innen gezeigt, wie sie ihren Lernweg selbst kontrollieren können.
	otlpa_hd20	... Schüler*innen Rückmeldungen über ihre Leistungen gegeben.
	otlpa_hd21	... mit Schüler*innen Fehler besprochen.
	otlpa_hd22	... bei Konflikten unter Schüler*innen vermittelt und Lösungen angeboten.
	otlpa_hd23	... mit Schüler*innen über Normen und Werte gesprochen.
	otlpa_hd24	... mit Schüler*innen über ihr Sozialverhalten gesprochen.
	otlpa_hd25	... Schüler*innen zur Mitverantwortung angehalten.
	otlpa_hd26	... gemeinsam mit den Schüler*innen Lernziele festgelegt.
	otlpa_hd27	... gemeinsam mit den Schüler*innen ihre Lernerfolge reflektiert.
	otlpa_hd28	... Schüler*innen angeregt, über ihre Lerngewohnheiten nachzudenken.
	otlpa_hd29	... Schüler*innen zur Selbstständigkeit angehalten.
	otlpa_hd30	... an Schüler*innen positive Erwartungen herangetragen.
	otlpa_hd31_	... Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten durch gezielte Erfolgserlebnisse Sicherheit und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit vermittelt.
Theorie auf Situation bezogen	otlpa_ts01	... Unterrichtsmethoden beobachtet, die ich in der Universität gelernt habe.
	otlpa_ts02	... Konzepte des Unterrichts umgesetzt, die ich in der Universität gelernt habe.
	otlpa_ts03	... Schüler*innenarbeiten eingesammelt und so analysiert, wie ich es an der Universität gelernt habe.
	otlpa_ts04	... Lernschwierigkeiten von Schüler*innen analysiert, wie ich es an der Universität gelernt habe.
	otlpa_ts05	... mit den Lehrer*innen über mein Wissen und meine Ideen zu gutem Unterricht gesprochen.
	otlpa_ts06	... das, was ich an der Universität über guten Unterricht gelernt habe, bei eigenen Unterrichtsversuchen umgesetzt.
	otlpa_ts07_	... mein theoretisches Wissen über Schule und Unterricht auf die schulische Praxis bezogen.
	otlpa_ts08	... die Inhalte aus der Veranstaltung zur Schulpraxisvorbereitung bei der Reflexion meiner Unterrichtsbeobachtung herangezogen.
	otlpa_ts09	... mir für mein Handeln im Praktikum erziehungswissenschaftliche Theorien zu Nutze gemacht.
	otlpa_ts10	... für die Unterrichtsvorbereitung auf Material zurückgegriffen, das ich aus dem Studium kenne.
	otlpa_ts11	... für die Unterrichtsnachbereitung auf Material zurückgegriffen, das ich aus dem Studium kenne.
Mit Situationen analytisch-reflexiv umgehen	otlpa_ar01	... Hospitationsprotokolle von Unterricht mit einer Lehrperson kriteriengeleitet ausgewertet.
	otlpa_ar02	... Hospitationsprotokolle von Unterricht alleine kriteriengeleitet ausgewertet.
	otlpa_ar03	... meinen Unterricht anhand didaktischer Theorien mit einer Lehrperson analysiert.
	otlpa_ar04	... meinen Unterricht anhand didaktischer Theorien alleine analysiert.
	otlpa_ar05	... meinen Unterricht alleine nachbereitet und analysiert.
	otlpa_ar06	... mit einer Lehrperson Schlussfolgerungen für die künftige Unterrichtsgestaltung abgeleitet.
	otlpa_ar07	... alleine Schlussfolgerungen für die künftige Unterrichtsgestaltung abgeleitet.
	otlpa_ar08	... Kriterien für guten Unterricht entwickelt.
	otlpa_ar09	... schriftliche Lernerfolgskontrollen ausgewertet.
	otlpa_ar10	... mündliche Lernergebnisse beurteilt.
	otlpa_ar11	... im Rahmen offener Lernformen Leistungen ermittelt und beurteilt.

5.3. Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte an der Schule

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
		✓	✓			✓	
Quelle	Klemenz et al. (2014); König et al. (2014); Lünemann et al. (2013)						
Frage	T1_KI: Haben Sie im Rahmen Ihrer Schulpraxis bereits folgende Erfahrungen machen können? Eine Lehrperson an der Schule hat... T1_KII und T4_KI: Haben Sie im Rahmen Ihres Praxissesters (bereits) folgende Erfahrungen machen können? Eine Lehrperson an der Schule hat...						
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu						
Dimension	Variable	Item					
	ibs04	... mir Verbesserungsmöglichkeiten gezeigt.					
	ibs01	... mir ihre Unterrichtsbeobachtungen zu meinem Unterricht mitgeteilt.					
	ibs02	... mir zu meinem Unterricht Fragen gestellt, die mich zum Nachdenken angeregt haben.					
	ibs03	... Erfolge sichtbar gemacht, Stärken gelobt.					

5.4. Kohärenz zwischen Hochschullehre und Schulpraxis

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
		✓	✓				
Quelle	Klemenz et al. (2014); König et al. (2014); Lünemann et al. (2013)						
Frage	In T1_KI: Wir möchten wissen, wie Sie die Informations- oder Lehrveranstaltungen bewerten, in denen Sie auf die Praktika vorbereitet wurden. In T1_KII: Wir möchten wissen, wie Sie die Informations- oder Lehrveranstaltungen bewerten, in denen Sie auf Ihr Praxissester vorbereitet wurden.						
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu						
Dimension	Variable	Item					
	otlpc_01	Ich habe mich durch die Veranstaltungen gut auf die Schulpraxis vorbereitet gefühlt.					
	otlpc_02	Die Informationen zur Schulpraxis in den Lehrveranstaltungen waren ausreichend.					
	otlpc_03	Die Lehrveranstaltungen haben mir geholfen, mich in der Schulpraxis zurechtzufinden.					
	otlpc_04	Durch die Lehrveranstaltungen wusste ich, was in der Schulpraxis auf mich zukommt.					
	otlpc_05	Die Inhalte der Lehrveranstaltungen waren auf das zugeschnitten, was mich in der Schulpraxis erwartete.					

5.5. Bindungsfragebogen

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
				✓	✓		
Quelle	Adaption Zenner (2020) auf Basis von Neumann et al. (2012) mit Änderungen in Einleitungstext und in Fragen						
Frage	Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen über das Verhalten und Erleben in engen Beziehungen. Dabei soll nicht der momentane Stand einer bestimmten Beziehung erfasst werden, sondern wie Sie sich im Allgemeinen in engen zwischenmenschlichen Beziehungen (z.B. in Partnerschaften, Freundschafts- oder Familienbeziehungen) fühlen und verhalten. Bitte kreuzen Sie an, inwieweit jede Aussage auf Sie zutrifft.						
Kodierung	1 = Stimmt überhaupt nicht 2 = 2 3 = 3 4 = 4 5 = 5						

6 = 6
7 = Stimmt voll und ganz

Dimension	Variable	Item
	bobi_1	Ich zeige anderen nicht gern, wie es tief in mir aussieht.
	bobi_2	Ich mache mir Gedanken darüber, dass ich abgelehnt oder verlassen werden könnte.
	bobi_3	Ich fühle mich sehr wohl, wenn ich anderen Menschen nahe bin.
	bobi_4	Ich mache mir sehr viele Gedanken über meine Beziehungen.
	bobi_5	Immer dann, wenn jemand mir sehr nahe kommt, ziehe ich mich zurück.
	bobi_6	Ich mache mir Gedanken darüber, dass andere sich nicht so um mich kümmern wie ich mich um sie.
	bobi_7	Ich fühle mich unwohl, wenn jemand mir sehr nahe sein will.
	bobi_8	Ich mache mir sehr oft Gedanken darüber, dass ich mir nahestehende Personen verlieren könnte.
	bobi_9	Ich fühle mich nicht wohl dabei, wenn ich mich anderen gegenüber öffnen soll.
	bobi_10	Ich wünsche mir oft, dass die Gefühle von mir nahestehenden Personen für mich genauso stark wären wie meine Gefühle für sie.
	bobi_11	Ich möchte anderen nahe sein, halte mich aber trotzdem zurück.
	bobi_12	Ich will mit anderen vollkommen verschmelzen, und das schreckt sie manchmal ab.
	bobi_13	Ich werde nervös, wenn eine andere Person mir zu nahe kommt.
	bobi_14	Ich mache mir oft Gedanken über das Alleinsein.
	bobi_15	Ich fühle mich wohl dabei, wenn ich meine innersten Gedanken und Gefühle mit anderen teilen kann.
	bobi_16	Mein Verlangen nach Nähe schreckt andere Menschen manchmal ab.
	bobi_17	Ich versuche zu vermeiden, anderen zu nahe zu kommen.
	bobi_18	Ich brauche die Bestätigung, dass mir nahestehende Personen sich um mich sorgen.
	bobi_19	Es fällt mir relativ leicht, anderen nahe zu kommen.
	bobi_20	Manchmal merke ich, dass ich andere dränge, mehr Gefühl und Verbindlichkeit zu zeigen.
	bobi_21	Ich habe Schwierigkeiten damit zuzulassen, von mir nahestehenden Personen abhängig zu sein.
	bobi_22	Ich mache mir kaum Gedanken darüber, dass ich verlassen werden könnte.
	bobi_23	Ich bin einem Partner nicht gern zu nahe
	bobi_23	Ich bin anderen nicht gern zu nahe.
	bobi_24	Wenn ich es nicht schaffe, das Interesse von mir nahestehenden Personen auf mich zu ziehen, rege ich mich auf oder werde ärgerlich.
	bobi_25	Ich rede mit mir nahestehenden Personen über fast alles.
	bobi_26	Ich finde, dass mir nahestehende Personen nicht so viel Nähe wollen wie ich.
	bobi_27	Ich bespreche meine Sorgen und Probleme meistens mit anderen.
	bobi_28	Wenn ich keine mir nahestehenden Personen um mich habe, fühle ich mich irgendwie ängstlich und unsicher.
	bobi_29	Ich fühle mich wohl, wenn ich von anderen abhängig bin.
	bobi_30	Es frustriert mich, wenn mir nahestehende Personen nicht so oft bei mir sind, wie ich es will.
	bobi_31	Es fällt mir nicht schwer, mir nahestehende Personen um Trost, Hilfe oder einen Rat zu bitten.
	bobi_32	Es frustriert mich, wenn mir nahestehende Personen nicht verfügbar sind, wenn ich sie brauche.
	bobi_33	Es hilft mir, mich an mir nahestehende Personen zu wenden, wenn ich in Not bin.
	bobi_34	Wenn andere Menschen eine negative Meinung über mich haben, geht es mir richtig schlecht.
	bobi_35	Ich wende mich oft an mir nahestehende Personen, z.B. wenn ich Trost und Bestätigung brauche.
	bobi_36	Es ärgert mich, wenn mir nahestehende Personen Zeit ohne mich verbringen.

5.6. Emotionen bzgl. der Schulpraxis (Studierende)

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
								✓					✓
Quelle	Lünnemann et al. (2013)												
Frage	Zum Abschluss: Wenn Sie auf Ihre bisher absolvierten Schulpraktika / Ihre Schulpraxiszeit zurückblicken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?												
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu												
Dimension	Variable	Item	Inverse Items sind sp1, so2 und sp3										
	emo_sp_1	Während der Schulpraxis fühlte ich mich oft überfordert.											
	emo_sp_2	Während der Schulpraxis war ich oft frustriert.											
	emo_sp_3	Schon der Gedanke an die Schule machte mich morgens missmutig.											
	emo_sp_4	Nach den Wochenenden freute ich mich darauf, wieder in die Schule zu gehen.											
	emo_sp_5	Ich habe mich jeden Morgen auf die Schule gefreut.											

5.7. Emotionen bzgl. des Referendariat

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
								✓					
Quelle	Lünnemann et al. (2013), Ergänzungen durch ZuS-QS												
Frage	Zum Abschluss: Wenn Sie allgemein auf Ihre eigene Schulzeit zurückblicken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?												
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu												
Dimension	Variable	Item											
	emo_zfsl_1	Schon der Gedanke an die Schule machte mich morgens missmutig.											
	emo_zfsl_2	Nach den Wochenenden freute ich mich darauf, wieder in die Schule zu gehen.											
	emo_zfsl_3	Ich habe mich jeden Morgen auf die Schule gefreut.											
	emo_zfsl_8	Während der Schulzeit fühlte ich mich oft überfordert.											
	emo_zfsl_9	Während der Schulzeit war ich oft frustriert.											
	emo_zfsl_4	Ich habe mir oft gewünscht, nicht mehr in die Schule gehen zu müssen.											
	emo_zfsl_5	Ich hatte Angst, Fehler zu machen.											
	emo_zfsl_6	Ich hatte Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Gelernten.											
	emo_zfsl_7	Ich fühlte mich den Anforderungen in der Schule gewachsen.											

5.8. Enthusiasmus

Erhoben in Jahr/Kohorte			2016		2017		2018		2019		2020		2021
			KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
				✓		✓					✓		
Quelle	Verallgemeinerung der Skala Enthusiasmus für Mathematik aus Baumert et al. (2009). Diese basiert auf Pekrun et al. (2002).												
Frage	Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?												
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu												
Dimension	Variable	Item											

ent01	Ich finde meinen Unterricht spannend und versuche das den Schüler*innen auch zu vermitteln.
ent02	Ich versuche im Unterricht, die Schüler*innen zu begeistern.
ent03	Ich bin selbst immer noch vom Unterrichten begeistert.

5.9. Flow-Erleben beim Unterrichten

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓		✓							
Quelle	Eigenentwicklung in Anlehnung an: Spooner et al. (2008)										
Frage	Stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?										
Kodierung	1 = Stimme ich gar nicht zu 2 = Stimme ich eher nicht zu 3 = Weder/ noch 4 = Stimme ich eher zu 5 = Stimme ich voll und ganz zu										
Dimension	Variable	Item									
		Inverse Items: flu05, flu06									
	flu01	Ich mag es, zu unterrichten.									
	flu02	Ich fühle mich gut beim Unterrichten.									
	flu03	Während ich unterrichte, bin ich ganz in meinem Tun vertieft.									
	flu04	Unterrichten fällt mir leicht.									
	flu05	Unterrichten stresst mich.									
	flu06	Wenn ich unterrichte, fühle ich mich unsicher.									
	flu07	Unterrichten läuft bei mir reibungslos.									
	flu08	Ich kann eine Klasse führen.									
	flu09	Ich bin eine geborene Lehrerin*ein geborener Lehrer.									
	flu10	Wenn ich unterrichte, fühle ich mich stark.									

b. Angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst/ Referendariat

5.10. Bildungswissenschaften Inhalte Vorbereitungsdienst

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021					
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung											
Frage	Bitte denken Sie an Ihre bisherigen Lehrveranstaltungen im Vorbereitungsdienst und denken Sie an die bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. sonderpädagogischen Ausbildungsinhalte.											
	1. Wie werden bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte in Ihren Lehrveranstaltungen des Vorbereitungsdienstes berücksichtigt? Die Inhalte im Vorbereitungsdienst...											
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu											
Dimension	Variable	Item										
	vd_biwi_1	schließen an die Inhalte meines bildungswissenschaftlichen Studiums an.										
	vd_biwi_2	haben nur wenig mit den Inhalten zu tun, die ich aus meinem bildungswissenschaftlichen Studium kenne.										
	vd_biwi_3	bauen auf bekannten Inhalten meines bildungswissenschaftlichen Studiums auf.										
	vd_biwi_4	unterscheiden sich stark von den bildungswissenschaftlichen Inhalten, mit denen ich in meinem Studium zu tun hatte.										

5.11. Fachdidaktik Inhalte Vorbereitungsdienst

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021					
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung											
Frage	2. Wie werden fachdidaktische Ausbildungsinhalte in Ihren Lehrveranstaltungen des Vorbereitungsdienstes berücksichtigt? Die Inhalte im Vorbereitungsdienst...											
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu											
Dimension	Variable	Item										
	vd_fdid_1	schließen an die Inhalte meines bildungswissenschaftlichen Studiums an.										
	vd_fdid_2	haben nur wenig mit den Inhalten zu tun, die ich aus meinem bildungswissenschaftlichen Studium kenne.										
	vd_fdid_3	bauen auf bekannten Inhalten meines bildungswissenschaftlichen Studiums auf.										
	vd_fdid_4	unterscheiden sich stark von den bildungswissenschaftlichen Inhalten, mit denen ich in meinem Studium zu tun hatte.										

5.12. Sonderpädagogik Inhalte Vorbereitungsdienst

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021					
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung:											
Frage	<i>Wenn Sie Sonderpädagogik als Lehramt gewählt haben:</i> 3. Wie werden sonderpädagogische Ausbildungsinhalte in Ihren Lehrveranstaltungen des Vorbereitungsdienstes berücksichtigt? Die Inhalte im Vorbereitungsdienst											
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu											

Dimension	Variable	Item
	vd_sopaed_1	schließen an die Inhalte meines bildungswissenschaftlichen Studiums an.
	vd_sopaed_2	haben nur wenig mit den Inhalten zu tun, die ich aus meinem bildungswissenschaftlichen Studium kenne.
	vd_sopaed_3	bauen auf bekannten Inhalten meines bildungswissenschaftlichen Studiums auf.
	vd_sopaed_4	unterscheiden sich stark von den bildungswissenschaftlichen Inhalten, mit denen ich in meinem Studium zu tun hatte.

5.13. Unterstützung Lehrkraft

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓					
Quelle	In Anlehnung an Kunter et al. (2017) – teilweise angepasst durch ZuS-QS										
Frage	Im Vorbereitungsdienst kann man sich bei den Ausbildungslehrkräften Rat und Unterstützung holen. Wie nehmen Sie die Unterstützung durch Ihre Ausbildungslehrkraft wahr?										
Kodierung - original	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item									
Emotionale Unterstützung	vd_unt_1	Ich kann mit meiner Ausbildungslehrkraft über die täglichen Probleme des Berufslebens reden.									
	vd_unt_2	Meine Ausbildungslehrkraft hat Verständnis, wenn es mal beruflich nicht so gut läuft.									
	vd_unt_3	Wenn ich eine schlechte Rückmeldung erhalte, muntert mich meine Ausbildungslehrkraft auf.									
Soziale Unterstützung	vd_unt_4	Wenn ich mich überlastet fühle, hilft es mir, mit meiner Ausbildungslehrkraft zu sprechen.									
	vd_unt_5	Die Ausbildungslehrkraft gibt mir hilfreiche Tipps, wie ich mich in der Schule verhalten sollte.									
	vd_unt_6	Wenn im Unterricht eine schwierige Situation entstanden ist, frage ich meine Ausbildungslehrkraft um Rat.									
Informationselle Unterstützung	vd_unt_7	Ich bespreche Probleme, die in meinem Unterricht aufgetreten sind, mit der Ausbildungslehrkraft.									
	vd_unt_8	Habe ich Probleme mit anderen Lehrkräften, kann ich das mit der Ausbildungslehrkraft besprechen.									
	vd_unt_9	Wenn ich Probleme mit Schüler*innen habe, dann ist die Ausbildungslehrkraft eine wichtige Ansprechpartnerin*ein wichtiger Ansprechpartner für mich.									
Instrumentelle Unterstützung	vd_unt_10	Mit meiner Ausbildungslehrkraft tausche ich regelmäßig Materialien aus.									
	vd_unt_11	Durch meine Ausbildungslehrkraft habe ich schon gute Vorschläge zum Unterrichtsvorgehen bekommen.									
	vd_unt_12	Unserer Ausbildungslehrkraft empfiehlt hilfreiche Literatur.									

5.14. Kooperation

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓					
Quelle	Ramm et al. (2006) – teilweise angepasst durch ZuS-QS										
Frage	Inwieweit treffen folgende Aussagen zur Kooperation an der Schule auf Sie zu?										
Kodierung	1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item									
	schul_koop_1	Die Lehrkräfte meiner Schule haben in der Regel gar keine Zeit, um neuen Lehramtsanwärter*innen dabei behilflich zu sein, sich zurecht zu finden.									
	schul_koop_2	Neue Lehramtsanwärter*innen müssen in unserer Schule selbst sehen, wie sie zurechtkommen.									
	schul_koop_3	Als Ansprechpartner*in für neue Lehramtsanwärter*innen steht in unserer Schule immer jemand zur Verfügung.									

schul_koop_4	Man bemüht sich an unserer Schule sehr darum, dass sich neue Lehramtsanwärter*innen schnell zurecht finden.
schul_koop_5	Neue Lehramtsanwärter*innen haben es an unserer Schule schwer, akzeptiert zu werden.

5.15. Beziehungsqualität zu Schüler*innen

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Lünnemann et al. (2013)										
Frage		Bitte denken Sie an Ihre Erfahrungen mit Schüler*innen. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?										
Kodierung		1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item										
	lp_sus_1	Mit den Schüler*innen komme ich schnell in Kontakt.										
	lp_sus_2	Ich kann das Vertrauen der Schüler*innen gewinnen.										
	lp_sus_3	Die Schüler*innen mögen mich.										

5.16. Praxissemester im Studium

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Haben Sie in Ihrem Lehramtsstudium ein Praxissemester durchlaufen?										
Dimension	Variable	Kodierung										
	prax_sem	0 = Nein 1 = Ja										

5.17. Praxissemester und Vorbereitungsdienst

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage		Falls „Ja“: Wir möchten wissen, wie Sie mit dem Praxissemester auf den Vorbereitungsdienst vorbereitet wurden										
Kodierung		1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu 4 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item										
	prax_pass_1	Ich fühle mich durch das Praxissemester gut auf den Vorbereitungsdienst vorbereitet.										
	prax_pass_2	Die Informationen zum Vorbereitungsdienst, die ich im Praxissemester erhalten habe, waren ausreichend.										
	prax_pass_3	Das Praxissemester hilft mir, mich im Vorbereitungsdienst zurechtzufinden.										
	prax_pass_4	Durch das Praxissemester weiß ich, was im Vorbereitungsdienst auf mich zukommt.										
	prax_pass_5	Die Inhalte des Praxissemesters sind auf das zugeschnitten, was nun im Vorbereitungsdienst von mir verlangt wird.										

6. Fragen zum Praxissemester und zur Berufserfahrung - Nur an Teilnehmer*innen im Master und Vorbereitungsdienst

6.1. Soziale Unterstützung durch Mentor*innen

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Kunter et al. (2010), Kunter et al. (2017) (angepasst an die Zielgruppe der Praxissemesterstudierenden)										
Frage		Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?										
Kodierung		1 = Trifft überhaupt nicht zu 6 = Trifft voll zu										
Dimension	Variable	Item										
Lernen am Modell	untl01	Von den Lehrkräften kann ich einiges lernen.										
	untl02	Komme ich mit der Arbeit im Praxissemester mal nicht zurecht, beobachte ich einfach, was die Lehrkräfte machen.										
	untl03	Von den Lehrkräften kann ich lernen, wie man eine gute Unterrichtsvorbereitung macht.										
Kommunikation spartner*innen	untl04	Die Diskussionen mit den Lehrkräften regen mich zum Nachdenken an.										
	untl05	Unter den Lehrkräften herrscht eine rege Diskussionskultur.										
	untl06	Durch die Ansichten der Lehrkräfte werde ich angeregt, meine eigene Meinung nochmal zu überdenken.										
	untl07	Die Lehrkräfte regen oft kontroverse Diskussionen an.										
Emotionale Unterstützung	untl08	Ich kann mit den Lehrkräften über die täglichen Probleme des Praxissemesters reden.										
	untl09	Die Lehrkräfte haben Verständnis, wenn es im Praxissemester mal nicht so gut läuft.										
	untl10	Wenn ich eine schlechte Rückmeldung erhalte, muntern mich die Lehrkräfte auf.										
	untl11	Wenn ich mich überlastet fühle, hilft es mir, mit den Lehrkräften zu sprechen.										
Informationelle Unterstützung	untl12	Die Lehrkräfte geben mir hilfreiche Tipps, wie ich mich in der Schule verhalten sollte.										
	untl13	Wenn im Unterricht eine schwierige Situation entstanden ist, frage ich die Lehrkräfte um Rat.										
	untl14	Ich bespreche Probleme, die in meinem Unterricht aufgetreten sind, mit den Lehrkräften.										
	untl15	Habe ich Probleme mit Lehrer*innen, kann ich das mit anderen Lehrkräften besprechen.										
	untl16	Wenn ich Probleme mit Schüler*innen habe, dann sind die Lehrkräfte wichtige Ansprechpartner für mich.										
Instrumentelle Unterstützung	untl17	Die Lehrkräfte tauschen regelmäßig Materialien mit mir aus.										
	untl18	Durch die Lehrkräfte habe ich schon gute Vorschläge zum Unterrichtsvorgehen bekommen.										
	untl19	Ich hole mir von den Lehrkräften Feedback über meine Unterrichtsstunden.										
	untl20	Die Lehrkräfte sind mir eine große Hilfe, wenn es um Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte geht.										
	untl21	Die Lehrkräfte geben mir Empfehlungen für hilfreiche Literatur.										

6.2. Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte des ZfsL

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017		2018		2019		2020		2021	
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
		✓										
Quelle		Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage		Haben Sie im Rahmen Ihres Praxissemesters am ZfsL folgende Erfahrungen machen können? (MZP 2)										
Kodierung		1 = Trifft gar nicht zu 2 = Trifft eher nicht zu 3 = Trifft eher zu										

4= Trifft voll zu

Dimension	Variable	Item
	ibzfsI01	... mir ihre Unterrichtsbeobachtungen zu meinem Unterricht mitgeteilt.
	ibzfsI02	... mir zu meinem Unterricht Fragen gestellt, die mich zum Nachdenken angeregt haben.
	ibzfsI03	... Erfolge sichtbar gemacht, Stärken gelobt.
	ibzfsI04	... mir Verbesserungsmöglichkeiten gezeigt.

6.3. Vorwissen Bildungswissenschaften

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓	✓				
Quelle	In Anlehnung an Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage	In Ihrem Universitätsstudium haben Sie Wissen im Bereich Bildungswissenschaften, Fachdidaktik und ggf. in der Sonderpädagogik erworben. In welchen Praxissituationen des Praxissemesters nutzen Sie Ihr bildungswissenschaftliches, fachdidaktisches und/oder sonderpädagogisches Wissen? Ich aktiviere und nutze mein Wissen, das ich im bildungswissenschaftlichen Studium erworben habe,										
Kodierung	1 = Nie 2 = Fast nie 3 = Gelegentlich 4 = Oft 5 = Sehr oft										
Dimension	Variable	Item									
	akt_biwi_1	wenn ich Unterricht beobachte.									
	akt_biwi_2	wenn ich Unterricht plane.									
	akt_biwi_3	wenn ich im Unterricht einer Lehrperson mit unterrichte (z.B. Betreuung einzelner Schüler*innen, Unterstützung einer Gruppenarbeit).									
	akt_biwi_4	wenn ich in Anwesenheit einer Lehrperson selbst unterrichte.									
	akt_biwi_5	wenn ich ohne die Anwesenheit einer Lehrperson unterrichte (z.B. wenn ich Vertretungsunterricht übernehme).									
	akt_biwi_6	wenn ich meinen Unterricht analysiere bzw. über meinen Unterricht reflektiere.									

6.4. Vorwissen Fachdidaktik

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓	✓				
Quelle	In Anlehnung an Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage	In Ihrem Universitätsstudium haben Sie Wissen im Bereich Fachdidaktik erworben. In welchen Praxissituationen des Praxissemesters aktivieren und nutzen Sie Ihr Wissen? Ich aktiviere und nutze mein Wissen, das ich im Fachdidaktik-Studium erworben habe,										
Kodierung	1 = Nie 2 = Fast nie 3 = Gelegentlich 4 = Oft 5 = Sehr oft										
Dimension	Variable	Item									
	akt_fdid_1	wenn ich Unterricht beobachte.									
	akt_fdid_2	wenn ich Unterricht plane.									
	akt_fdid_3	wenn ich im Unterricht einer Lehrperson mit unterrichte (z.B. Betreuung einzelner Schüler*innen, Unterstützung einer Gruppenarbeit).									
	akt_fdid_4	wenn ich in Anwesenheit einer Lehrperson selbst unterrichte.									
	akt_fdid_5	wenn ich ohne die Anwesenheit einer Lehrperson unterrichte (z.B. wenn ich Vertretungsunterricht übernehme).									
	akt_fdid_6	wenn ich meinen Unterricht analysiere bzw. über meinen Unterricht reflektiere.									

6.5. Vorwissen Sonderpädagogik

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
						✓	✓				
Quelle	In Anlehnung an Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)										
Frage	Wenn Sie Sonderpädagogik auf Lehramt studieren: In Ihrem Universitätsstudium haben Sie Wissen im Bereich Sonderpädagogik erworben. In welchen Praxissituationen des Praxissesters aktivieren und nutzen Sie Ihr Wissen? Ich aktiviere und nutze mein Wissen, das ich im Sonderpädagogik-Studium erworben habe, ...										
Kodierung	1 = Nie 2 = Fast nie 3 = Gelegentlich 4 = Oft 5 = Sehr oft										
Dimension	Variable	Item									
	akt_sopaed_1	wenn ich Unterricht beobachte.									
	akt_sopaed_2	wenn ich Unterricht plane.									
	akt_sopaed_3	wenn ich im Unterricht einer Lehrperson mit unterrichte (z.B. Betreuung einzelner Schüler*innen, Unterstützung einer Gruppenarbeit).									
	akt_sopaed_4	wenn ich in Anwesenheit einer Lehrperson selbst unterrichte.									
	akt_sopaed_5	wenn ich ohne die Anwesenheit einer Lehrperson unterrichte (z.B. wenn ich Vertretungsunterricht übernehme).									
	akt_sopaed_6	wenn ich meinen Unterricht analysiere bzw. über meinen Unterricht reflektiere.									

6.6. Betreuungsqualität

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
							✓				
Quelle	Eigenentwicklung ZuS-QS										
Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden auf die Realisierung Ihres Studienprojekts (inkl. <u>Planung</u> , <u>Durchführung</u> und <u>Verschriftlichung</u>) bezogenen Aussagen zu?										
Kodierung	1 = Stimme <u>nicht</u> zu 2 = Stimme kaum zu 3 = Teils/teils 4 = Stimme eher zu 5 = Stimme zu										
Dimension	Variable	Item									
	sp_pdv01	Die Dozentin*Der Dozent meiner Profilgruppe unterstützt mich bei der Realisierung meines Studienprojekts sehr.									
	sp_pdv02	Die Betreuung meines Studienprojekts durch die Dozentin*den Dozenten meiner Profilgruppe fällt umfangreich aus.									
	sp_pdv03	Die Dozentin*Der Dozent meiner Profilgruppe berät mich intensiv im Hinblick auf das forschungsmethodische Vorgehen im Rahmen meines Studienprojekts.									

6.7. Erfahrungen mit der Realisierung des Studienprojekts

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
							✓				
Quelle	Eigenentwicklung ZuS-QS										
Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden auf die Realisierung Ihres Studienprojekts (inkl. <u>Planung</u> , <u>Durchführung</u> und <u>Verschriftlichung</u>) bezogenen Aussagen zu?										
Kodierung	1 = Stimme <u>nicht</u> zu 2 = Stimme kaum zu 3 = Teils/teils 4 = Stimme eher zu 5 = Stimme zu										
Dimension	Variable	Item									

sp_pdv04	Ich empfinde das Studienprojekt als Belastung.
sp_pdv05	Die Realisierung des Studienprojekts macht mir Spaß.
sp_pdv06	Ich fühle mich mit der Realisierung des Studienprojekts überfordert.
sp_pdv07	Ich werde bei der Umsetzung meines Forschungsvorhabens von meiner Praktikumschule unterstützt.
sp_pdv08	Die Gegebenheiten an meiner Praktikumschule hindern mich daran, mein Studienprojekt wie geplant umzusetzen.
sp_pdv09	Die Lehrer*innen meiner Praktikumschule stehen meinem Forschungsvorhaben offen gegenüber.

6.8. Thematisierung von Forschungsmethoden in der universitären Praxissemestervorbereitung

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle	Eigenentwicklung ZuS-QS										
Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?										
Kodierung	1 = Stimme <u>nicht</u> zu 2 = Stimme kaum zu 3 = Teils/teils 4 = Stimme eher zu 5 = Stimme zu										
Dimension	Variable	Item									
	fmps01	Im von mir belegten Vorbereitungsseminar wurden Forschungsmethoden intensiv thematisiert.									
	fmps02	In der von mir belegten Profilgruppe wurden Forschungsmethoden intensiv thematisiert.									
	fmps03	Forschungsmethoden waren <u>nicht</u> Inhalt meiner universitären Praxissemestervorbereitung (Vorbereitungsseminar und Profilgruppe).									

7. Schwerpunkt Studieren auf Distanz/Digitalisierung

7.1. VUCA

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle		Eigenentwicklung auf Basis von Hadar et al. (2020), siehe Jäger-Biela et al. (2023)										
Frage		Wie erleben Sie aktuell Ihr Studium während der Corona-Pandemie?										
Kodierung		1 = Trifft überhaupt nicht zu 2 = Trifft nicht zu 3 = Trifft eher nicht zu 4 = Trifft eher zu 5 = Trifft zu 6 = Trifft voll und ganz zu										
Dimension	Variable	Item										
Volatilität	Vuca01	Die plötzlichen Wechsel der Studienanforderungen durch die Pandemie machen mir Angst.										
	Vuca02	Die Veränderungen der Studienbedingungen durch Corona verursachen bei mir Stress.										
	Vuca04	Der weitere Verlauf meines Studiums ist wegen der Pandemie schwierig vorherzusehen.										
	Vuca13	Prüfungen unter den veränderten Bedingungen abzulegen, macht mich zusätzlich unsicher.										
Unsicherheit	Vuca03	Angesichts der unsicheren Situation durch die Pandemie Sorge ich mich um die Zukunft meines Studiums.										
	Vuca09	Angesichts der unsicheren Situation wie es mit der Pandemie weitergeht, frage ich mich, wann und wie ich mich wieder auf einen Studienalltag mit Routinen und festen Präsenzterminen einstellen kann.										
	Vuca10	Aufgrund der Pandemie ist es schwierig vorherzusehen, ab wann wieder eine Work-Life-Balance in meinem Leben verwirklicht sein wird.										
Komplexität	Vuca06	Mir fällt es schwer, den Ansprüchen meines Studiums während der Pandemie gerecht zu werden.										
	Vuca11	Derzeit empfinde ich das Studieren auf Distanz als ziemlich chaotisch.										
	Vuca05	Die Pandemie-Situation erhöht den Workload des Studiums										
Mehrdeutigkeit	Vuca12	Es gibt viele Aufgaben seitens der Dozierenden, die sich zudem teilweise stark unterscheiden.										
	Vuca07	Durch die Pandemie wird man mit neuen Informationen und Nachrichten zum Studium überschüttet										
	Vuca08	Es ist schwierig, den Überblick zu behalten, wie das Studium während der Pandemie am besten zu organisieren ist.										

7.2. Soziale Einbindung

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle		ZuS-QS Eigenentwicklung in Anlehnung an Traus et al. (2020)										
Frage		Wie erleben Sie aktuell Ihr Studium während der Corona-Pandemie in Bezug auf Ihre soziale Situation?										
Kodierung		1 = Trifft überhaupt nicht zu 2 = Trifft nicht zu 3 = Trifft eher nicht zu 4 = Trifft eher zu 5 = Trifft zu 6 = Trifft voll und ganz zu										
Dimension	Variable	Item										
	DistSoz01	Mir fehlt der Kontakt zu Mitstudierenden.										
	DistSoz02	Beim Studieren fühle ich mich einsam.										
	DistSoz03	Ich vermisse den gemeinsamen Studienalltag mit anderen Studierenden.										
	DistSoz04	Der Kontakt zu Dozierenden ist eingeschränkt.										

DistSoz05	Ich fühle mich von Dozierenden alleingelassen.
DistSoz06	Die Betreuung beim Studieren durch Dozierende ist erschwert.

7.3. Nutzung spezifischer IT-Anwendungen; hier Erleben spez. IT-Anwendungen im Studium

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
Quelle	Gerick et al. (2018) (angepasst an die Zielgruppe der Lehramtsstudierenden)						
Frage	Wie oft wurden in Ihrem letzten Semester (WiSe 2020/21) die folgenden digitalen Medien in Ihrem Studium seitens der Dozierenden eingesetzt?						
Kodierung	1 = Nie 2 = In einigen Sitzungen 3 = In den meisten Sitzungen 4 = In jeder oder fast jeder Sitzung						
Dimension	Variable	Item					
	ITan01	Übungssoftware oder Trainingsprogramme					
	ITan02	Digitale Lernspiele					
	ITan03	Textverarbeitungs- oder Präsentationsprogramme (z. B. Microsoft Word, Microsoft PowerPoint)					
	ITan04	Tabellenkalkulationsprogramme (z. B. Microsoft Excel)					
	ITan05	Anwendungen zur Multimedia-Produktion (z. B. Medienherstellung und -bearbeitung, Erstellen von Internetseiten)					
	ITan06	Konzept-Mapping-Software (z. B. Inspiration, Kaspnspiration)					
	ITan07	Anwendungen zur Datenerfassung und -kontrolle					
	ITan08	Simulations- und Modellierungsprogramme					
	ITan09	Soziale Medien (z. B. Facebook, Twitter)					
	ITan10	Kommunikationsprogramme (z. B. E-Mail, Blog)					
	ITan11	Computerbasierte Informationsquellen (z. B. Internetseiten, Wikis, Enzyklopädien)					
	ITan12	Interaktive digitale Lernmittel (z. B. Lernobjekte)					
	ITan13	Grafik- und Zeichenprogramme					
	ITan14	E-Portfolios					

7.4. Interesse an ICT

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII
Quelle	Mang et al. (2019)						
Frage	Wenn Sie über Ihre Erfahrungen mit digitalen Medien und digitalen Geräten nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?						
	(Bitte denken Sie an verschiedene Arten von digitalen Geräten, wie z. B. Desktop-Computer, Notebooks, Smartphones, Tablet-Computer, wie z. B. iPad®, Handys ohne Internetanschluss, Spielekonsolen, Internet-Fernsehen.)						
Kodierung	1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme eher nicht zu 3 = Stimme eher zu 4 = Stimme völlig zu						
Dimension	Variable	Item					
	InterICT01	Ich vergesse schnell die Zeit, wenn ich digitale Geräte nutze.					
	InterICT02	Das Internet ist eine tolle Quelle, um an interessante Informationen zu gelangen (z. B. Nachrichten, Sport, Wörterbuch).					
	InterICT03	Es ist sehr nützlich, soziale Netzwerke im Internet zu haben.					
	InterICT04	Ich bin sehr begeistert, wenn ich neue digitale Geräte oder Anwendungen erkunde.					
	InterICT05	Ich fühle mich wirklich schlecht, wenn gerade keine Verbindung zum Internet möglich ist.					
	InterICT06	Ich mag es, digitale Geräte zu nutzen.					

7.5. Persönlich wahrgenommene ICT-Kompetenz

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle		Mang et al. (2019)										
Frage		Wenn du über deine Erfahrungen mit digitalen Medien und digitalen Geräten nachdenkst: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu? (Bitte denke an verschiedene Arten von digitalen Geräten, wie z. B. Desktop-Computer, Notebooks, Smartphones, Tablet-Computer, wie z. B. iPad®, Handys ohne Internetanschluss, Spielekonsolen, Internet-Fernsehen.)										
Kodierung		1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme eher nicht zu 3 = Stimme eher zu 4 = Stimme völlig zu										
Dimension	Variable	Item										
	ICTkomp01	Ich fühle mich auch bei der Nutzung digitaler Geräte gut, mit denen ich weniger vertraut bin.										
	ICTkomp02	Wenn Freund*innen oder Verwandte neue digitale Geräte oder Anwendungen kaufen wollen, kann ich Ihnen Ratschläge geben.										
	ICTkomp03	Ich fühle mich gut, wenn ich zu Hause meine digitalen Geräte nutze.										
	ICTkomp04	Wenn sich ein Problem mit einem digitalen Gerät ergibt, denke ich, dass ich es lösen kann.										
	ICTkomp05	Wenn meine Freund*innen oder Verwandte ein Problem mit einem digitalen Gerät haben, kann ich ihnen helfen.										

7.6. Wahrgenommene Autonomie bei der Nutzung von ICT

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle		Mang et al. (2019)										
Frage		Wenn du über deine Erfahrungen mit digitalen Medien und digitalen Geräten nachdenkst: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu? (Bitte denke an verschiedene Arten von digitalen Geräten, wie z. B. Desktop-Computer, Notebooks, Smartphones, Tablet-Computer, wie z. B. iPad®, Handys ohne Internetanschluss, Spielekonsolen, Internet-Fernsehen.)										
Kodierung		1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme eher nicht zu 3 = Stimme eher zu 4 = Stimme völlig zu										
Dimension	Variable	Item										
	ICTAuto01	Wenn ich neue Software (Programme) brauche, installiere ich sie selbst.										
	ICTAuto02	Um selbstständig zu sein, lese ich Informationen über digitale Geräte.										
	ICTAuto03	Ich nutze digitale Geräte so, wie ich sie nutzen möchte.										
	ICTAuto04	Wenn ich ein Problem mit einem digitalen Gerät habe, beginne ich es selbst zu lösen.										
	ICTAuto05	Wenn ich eine neue Anwendung brauche, wähle ich sie selbst aus.										

7.7. ICT als Thema der sozialen Interaktion

Erhoben in Jahr/Kohorte		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle		Mang et al. (2019)										
Frage		Wenn du über deine Erfahrungen mit digitalen Medien und digitalen Geräten nachdenkst: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu? (Bitte denke an verschiedene Arten von digitalen Geräten, wie z. B. Desktop-Computer, Notebooks, Smartphones, Tablet-Computer, wie z. B. iPad®, Handys ohne Internetanschluss, Spielekonsolen, Internet-Fernsehen.)										

Kodierung		1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme eher nicht zu 3 = Stimme eher zu 4 = Stimme völlig zu
Dimension	Variable	Item
	ICTSoz01	Um etwas Neues über digitale Geräte zu lernen, spreche ich gerne mit Freund*innen darüber.
	ICTSoz02	Ich tausche gerne mit anderen Problemlösungen zu digitalen Geräten im Internet aus.
	ICTSoz03	Ich treffe gerne Freund*innen, um mit ihnen Computer oder Videospiele zu spielen.
	ICTSoz04	Ich tausche gerne Informationen über digitale Geräte mit meinen Freund*innen aus.
	ICTSoz05	Ich lerne in Diskussionen mit Freund*innen und Verwandten eine Menge über digitale Medien.

7.8. Computernutzung zu Hause

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII ✓
Quelle	Mang et al. (2019)										
Frage	Wie oft verwenden Sie außerhalb Ihres Studiums den Computer, einen Laptop oder Ihr Handy für folgende Aktivitäten?										
Kodierung	1 = Nie oder fast nie 2 = Ein- oder zweimal im Monat 3 = Ein- oder zweimal in der Woche 4 = Fast jeden Tag 5 = Jeden Tag										
Dimension	Variable	Item									
	CompHaus01	Spiele im Einzelspielmodus									
	CompHaus02	Online-Spiele für mehrere Spieler									
	CompHaus03	E-Mails lesen und schreiben									
	CompHaus04	Online-chatten (z. B. mit MSN®)									
	CompHaus05	Teilnahme an sozialen Netzwerken (z. B. Facebook, MySpace, SchülerVZ)									
	CompHaus06	Onlinespiele über soziale Netzwerke spielen (z. B. Farmville®)									
	CompHaus07	Zum Vergnügen im Internet surfen (wie etwa zum Videoschauen, z. B. auf YouTube)									
	CompHaus08	Lesen von Nachrichten im Internet (z. B. Tagesgeschehen)									
	CompHaus09	Suchen nach praktischen Informationen im Internet (z.B. Ort und Zeit von Veranstaltungen)									
	CompHaus10	Musik, Filme, Spiele oder Software vom Internet herunterladen									
	CompHaus11	Ins-Netz-Stellen von eigenen Inhalten (z. B. Musik, Gedichte, Videos, Computerprogramme)									
	CompHaus12	Neue Apps (Programme) auf ein mobiles Gerät herunterladen (z. B. Smartphone).									

7.9. Computernutzung Lernen

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII ✓
Quelle	ZuS-QS Eigenentwicklung										
Frage	Welche der folgenden Technologien und Anwendungen nutzen Sie bei welcher Gelegenheit zum Lernen?										
Kodierung	1 = Nutze ich in Veranstaltungen meines Studiums 2 = Nutze ich anderweitig für mein Studium 3 = Nutze ich privat zum Lernen										
Dimension	Variable	Item									
	TechLern01	Digitale Präsentationstools									
	TechLern02	Digitale Texte									
	TechLern03	Office-Programme									
	TechLern04	Lernmanagementsysteme									

TechLern05	Wikipedia
TechLern06	Digitale Enzyklopädien (Andere Wikis als Wikipedia)
TechLern07	Cloud-Dienste
TechLern08	Software
TechLern09	Chatdienste
TechLern10	Video-Angebote
TechLern11	Elektronische Tests oder Übungen
TechLern12	Soziale Netzwerke
TechLern13	Foren, Communities, Blogs
TechLern14	Digitale Lernspiele, Simulationen
TechLern15	E-Portfolios
TechLern16	Lern-Apps
TechLern17	MOOCs
TechLern18	Response-Systeme („Clicker“)

7.10. Einstellungen I: Positive Sichtweise in Bezug auf den IT-Einsatz in der Schule

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle	Fraillon et al. (2020); ICILS 2018: Vennemann et al. (2021)										
Frage	In welchem Ausmaß stimmen Sie – als zukünftige*r Lehrer*in – den folgenden Aussagen über den Einsatz von IT im Unterricht und zum Lernen zu? Der Einsatz von IT an der Schule ...										
Kodierung	1 = Stimme voll zu 2 = Stimme eher zu 3 = Stimme eher nicht zu 4 = Stimme nicht zu										
Dimension	Variable	Item									
	ICTPos01	ermöglicht den Schüler*innen den Zugang zu besseren Informationsquellen.									
	ICTPos02	hilft den Schüler*innen, Informationen wirksam zu vertiefen und zu verarbeiten.									
	ICTPos03	hilft den Schüler*innen zu lernen, mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten.									
	ICTPos04	befähigt die Schüler*innen, effizienter mit andern zu kommunizieren.									
	ICTPos05	hilft den Schüler*innen, ein größeres Interesse am Lernen zu entwickeln.									
	ICTPos06	hilft Schüler*innen, auf einem ihren Lernbedürfnissen entsprechenden Niveau zu arbeiten.									
	ICTPos07	hilft Schüler*innen, Fähigkeiten im Planen und in der Selbstregulation ihrer Arbeit zu entwickeln.									
	ICTPos08	verbessert die schulische Leistung der Schüler*innen.									

7.11. Einstellungen II: Negative Sichtweise in Bezug auf den IT-Einsatz in der Schule

Erhoben in Jahr/Kohorte	2016		2017		2018		2019		2020		2021
	KI	KII	KI	KII	KI	ZfsL	KI	KIII	KI	KIII	KIII
Quelle	Fraillon et al. (2020); ICILS 2018: Vennemann et al. (2021)										
Frage	In welchem Ausmaß stimmen Sie – als zukünftige*r Lehrer*in – den folgenden Aussagen über den Einsatz von IT im Unterricht und zum Lernen zu? Der Einsatz von IT an der Schule ...										
Kodierung	1 = Stimme voll zu 2 = Stimme eher zu 3 = Stimme eher nicht zu 4 = Stimme nicht zu										
Dimension	Variable	Item									
	ICTneg01	führt zu schlechteren Schreibfähigkeiten der Schüler*innen.									
	ICTneg02	führt zu organisatorischen Problemen in der Schule.									

ICTneg03	erschwert die Entwicklung von Konzepten, die besser mit realen Gegenständen als mit Computerbildern erfolgen sollte.
ICTneg04	animiert nur zu Kopieren von Material aus publizierten Internetquellen.
ICTneg05	schränkt die persönliche Kommunikation unter den Schüler*innen ein.
ICTneg06	führt zu schwächeren Rechen- und Schätzfähigkeiten bei den Schüler*innen.
ICTneg07	lenkt die Schüler*innen nur vom Lernen ab.

Literaturverzeichnis

- Abs, H. J., Döbrich, P., Vögele, E. & Klieme, E. (2005). *Skalen zur Qualität der Lehrerbildung. Dokumentation der Erhebungsinstrumente: Pädagogische Entwicklungsbilanzen an Studienseminaren (PEB-Sem) (2. Aufl.)*. Frankfurt am Main: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung e. V. und DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. <https://doi.org/10.25656/01:3105>
- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 469–520. <https://doi.org/10.1007/s11618-006-0165-2>
- Baumert, J., Blum, W., Brunner, M., Dubberke, T., Jordan, A., Klusmann, U., Krauss, S., Kunter, M., Löwen, K., Neubrand, M., Tsai, Y.-M. (2009). *Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz (COACTIV): Dokumentation der Erhebungsinstrumente (Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 83)*. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. [Download](#)
- Blömeke, S., Bremerich-Vos, A., Haudeck, H., Kaiser, G., Nold, G., Schwippert, K., & Willenberg, H. (Hrsg.) (2011). *Kompetenzen von Lehramtsstudierenden in gering strukturierten Domänen. Erste Ergebnisse aus TEDS-LT*. Münster: Waxmann. [Download](#)
- Blömeke, S., Herzig, B., & Tulodziecki, G. (2007). *Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Blömeke, S., Kaiser, G., & Lehmann, R. (Hrsg.) (2010a). *TEDS-M 2008 – Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Mathematiklehrkräfte für die Sekundarstufe I im internationalen Vergleich*. Münster: Waxman. [Download](#)
- Blömeke, S., Kaiser, G., & Lehmann, R. (Hrsg.) (2010b). *TEDS-M 2008 – Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich*. Münster: Waxman. [Download](#)
- Bromme, R. (1992). *Der Lehrer als Experte. Zur Psychologie des professionellen Wissens*. Bern: Huber.
- Buchholtz, N., Scheiner, T., Döhrmann, M., Suhl, U., Kaiser, G., & Blömeke, S. (2016). *TEDS-shortM. Kurzfassung der mathematischen und mathematikdidaktischen Testinstrumente aus TEDS-M, TEDS-LT und TEDS-Telekom*. Hamburg: Universität Hamburg. [Download](#)
- Caena, F., & Redecker, C. (2019). Aligning teacher competence frameworks to 21st century challenges: The case for the European Digital Competence Framework for Educators (DIGCOMPEDU). *European Journal of Education*, 54(3), 356–369. <https://doi.org/10.1111/ejed.12345>
- Cammann, F., Darge, K., Kaspar, K. & König, J. (2018). Anforderungen Forschenden Lernens im Praxissemester. Entwicklung eines Modells und erste empirische Befunde zur Validität. *Herausforderung Lehrer*innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 1(2), 17–34. <https://doi.org/10.4119/hlz-2400>
- Cammann, F., Darge, K., Kaspar, K. & König, J. (2020). Forschendes Lernen in der Lehrer*innenbildung. Erfassung und Struktur von anwendungsbezogenem Methodenwissen als Aspekt studentischer Forschungskompetenz. In I. Gogolin, B. Hannover & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Evidenzbasierung in der Lehrkräftebildung. Edition zfE, Band 4* (S. 13–37). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22460-8_2
- Darge, K., Weyers, J. & König, J. (2021). Professionelles Engagement im Referendariat. Eine Frage der sozialräumlichen Lage? *journal für lehrerInnenbildung* 21(4), 52–63. <https://doi.org/10.25656/01:24359>
- Evens, M., Tielemans, K., Elen, J., & Depaepe, F. (2018). Pedagogical content knowledge of French as a foreign language: differences between pre-service and in-service teachers. *Educational Studies*, 45(4), 422-439. <https://doi.org/10.1080/03055698.2018.1446339>
- Fend, H. (2008). *Schule gestalten. Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität*. Wiesbaden: Springer VS. [Download](#)
- Frailon, J., Ainley, J., Schulz, W., Friedman, T. & Duckworth, D. (2020). Preparing for Life in a Digital World. IEA International Computer and Information Literacy Study 2018 International Report. Amsterdam: IEA. <https://doi.org/10.1007/978-3-030-38781-5>
- Gerhard, K., Jäger-Biela, D. J. & König, J. (2023). Opportunities to learn, technological pedagogical knowledge, and personal factors of pre-service teachers: understanding the link between teacher

- education program characteristics and student teacher learning outcomes in times of digitalization. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 26, 653–676. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01162-y>
- Gerhard, K., Kaspar, K., König, J. & Melzer, C. (2020). *Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht (GPK-IT) und bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte zu Inklusion (OTL Inklusion). Dokumentation der Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften*. Köln: Universität zu Köln.
- Gerhard, K., Kaspar, K., Rüth, M., Jäger-Biela, D. & König, J. (2022): *Technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) und Technologisch-pädagogische Ausbildungsinhalte (TP OTL): Dokumentation der Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften*. Köln: Universität zu Köln. [Download](#)
- Gerhard, K., Kaspar, K., Rüth, M., Kramer, C., Jäger-Biela, D. & König, J. (2020). Entwicklung eines Testinstruments zur Erfassung technologisch-pädagogischen Wissens von Lehrpersonen. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 365–370). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Gerick, J., Vennemann, M., Eickelmann, B., Bos, W. & Mews, S. (2018). *ICILS 2013. Dokumentation der Erhebungsinstrumente der International Computer and Information Literacy Study*. Münster: Waxmann. [Download](#)
- Glutsch, N., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., König, J., Fladung, I., Lammerding, S., Strauß, S. & Schleiffer, C. (2019). *PlanvoLL-D – Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht: Validierung und methodische Innovation. Skalendokumentation zu Instrumenten der Ausbildungsinhalte und Schulpraxis, Messzeitpunkte 1 und 2, Sommer 2016 und Winter 2017/18. Dokumentation*. Köln: Universität zu Köln. <https://doi.org/10.18716/kups.9694>
- Großschedl, J., Harms, U., Kleickmann, T., & Glowinski, I. (2015). Preservice Biology Teachers' Professional Knowledge: Structure and Learning Opportunities. *Journal of Science Teacher Education*, 26(3), 291–318. <https://doi.org/10.1007/s10972-015-9423-6>
- Gumz, A., Ericas, R., Brähler, E., & Zenger, M. (2013). Faktorstruktur und Gütekriterien der deutschen Übersetzung des Maslach-Burnout-Inventars für Studierende von Schaufeli et al. (MBI-SS). *Psychotherapie Psychosomatik Medizinische Psychologie*, 63, 77–84. <https://doi.org/10.1055/s-0032-1323695>
- Hadar, L. L., Ergas, O., Alpert, B. & Ariav, T. (2020). Rethinking teacher education in a VUCA world: Student teachers' social-emotional competencies during the Covid-19 crisis. *European Journal of Teacher Education*, 43(4), 573-586. <https://doi.org/10.1080/02619768.2020.1807513>
- Hanke, P., König, J., Becker-Mrotzek, M., Bellmann, A. K., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., Strauß, S. (2018). Professionelle Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In S. Miller, B. Holler-Nowitzki, B. Kottmann, S. Lesemann, B. Letmathe-Henkel, N. Meyer, R. Schroeder & K. Velten (Hrsg.), *Profession und Disziplin. Grundschulpädagogik im Diskurs* (S. 172–177). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13502-7_18
- Helmke, A. (2012). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (4., überarb. Aufl.). Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Hertel, S., Hochweber, J., Mildner, D., Steinert, B., & Jude, N. (2014). *PISA 2009 Skalenhandbuch*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:9554>
- Herzog, S., Taskin, V., Bernholt, S., Steffensky, M., Parchmann, I. (2013). Entwicklung eines Testinstruments zur Erfassung des fachdidaktischen Wissens von Chemie-Lehramtsstudierenden. In S. Bernholt (Hrsg.), *Inquiry-based Learning – Forschendes Lernen. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik. Jahrestagung in Hannover 2012* (S. 536-538). Kiel: IPN.
- Jäger-Biela, D., Gerhard, K. & König, J. (2023). Belastungserleben und Lernerträge vor und während der COVID-19-Pandemie im Lehramtsstudium. Ein Kohortenvergleich von Studierenden am Ende ihres Bachelors 2018 und 2021. In R. Porsch & C. Reintjes (Hrsg.), *Digitale Bildung im Lehramtsstudium während der Corona-Pandemie. Befunde, Erfahrungen, Perspektiven* (S. 103-125). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830996941>
- Jäger-Biela, D., Kaspar, K., & König, J. (2020). Lerngelegenheiten zum Erwerb von digitalisierungsbezogenen Medienkompetenzen. Analysen des Studienangebots und des Nutzungsverhaltens von Lehramtsstudierenden am Beispiel der Universität zu Köln. In K. Kaspar, M.

- Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 64–70). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Klemenz, S., & König, J. (2023). Karriereaspirationen und Kompetenzniveaus im pädagogischen Wissen: Zum Zusammenhang zwischen motivationalen Merkmalen und Erwerb professionellen Wissens von (angehenden) Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (2023). <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01202-7>
- Klemenz, S., Tachtsoglou, S., Lünemann, M., Darge, K., König, J., & Rothland, M. (2014). *EMW – Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerbildung. Codebook zum Fragebogen Messzeitpunkt 2, Teil 1 und 3, DE/AT/CH. Fragen zur Person, zur berufsspezifischen Motivation und zu Lerngelegenheiten*. Köln: Universität zu Köln. [Download](#)
- König, J. (2014). Designing an International Instrument to Assess Teachers' General Pedagogical Knowledge (GPK): Review of Studies, Considerations, and Recommendations. Paris: OECD. [Download](#)
- König, J. (2015). Measuring classroom management expertise (CME) of teachers: A video-based assessment approach and statistical results. *Cogent Education*, 2(1), 991178. <https://doi.org/10.1080/2331186x.2014.991178>
- König, J., & Blömeke, S. (2010). Pädagogisches Unterrichtswissen (PUW). Dokumentation der Kurzfassung des TEDS-M-Testinstruments zur Kompetenzmessung in der ersten Phase der Lehrerbildung. Berlin: Humboldt-Universität.
- König, J., Blömeke, S., Paine, L., Schmidt, W. H., & Hsieh, F.-J. (2011). General pedagogical knowledge of future middle school teachers: On the complex ecology of teacher education in the United States, Germany, and Taiwan. *Journal of Teacher Education*, 62(2), 188-201. <https://doi.org/10.1177/0022487110388664>
- König, J., & Bremerich-Vos, A. (2020). Deutschdidaktisches Wissen angehender Sekundarstufenlehrkräfte. Testkonstruktion und Validierung. *Diagnostica*, 66(2), 93–109. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000251>
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Lammerding, S., Strauß, S., Fladung, I., & Schleiffer, C. (2017a). Die Bedeutung des Professionswissens von Referendarinnen und Referendaren mit Fach Deutsch für ihre Planungskompetenz (PlanvoLL-D). In S. Wernke & K. Zierer (Hrsg.), *Die Unterrichtsplanung. Ein in Vergessenheit geratener Kompetenzbereich?! - Status Quo und Perspektiven aus Sicht der empirischen Forschung* (S. 121-133). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Lammerding, S., Strauß, S., Fladung, I., & Schleiffer, C. (2017b). Modelling and validating the learning opportunities of preservice language teachers: On the key components of the curriculum for teacher education. *European Journal of Teacher Education*. 40(3), 394 – 412. <https://doi.org/10.1080/02619768.2017.1315398>
- König, J., Buchholtz, C., Dohmen, D. (2015). Analyse von schriftlichen Unterrichtsplanungen: Empirische Befunde zur didaktischen Adaptivität als Aspekt der Planungskompetenz angehender Lehrkräfte. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18(2), 375-404. <https://doi.org/10.1007/s11618-015-0625-7>
- König, J., Cammann, F., Bremerich-Vos, A. & Buchholtz, C. (2022). Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften der Sekundarstufe: Testkonstruktion und Validierung. In *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 25(4), 869-894. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01113-z>
- König, J., Doll, J., Buchholtz, N., Förster, S., Kaspar, K., Rühl, A.-M., Strauß, S., Bremerich-Vos, A., Fladung, I., Kaiser, G. (2018): Pädagogisches Wissen versus fachdidaktisches Wissen? Struktur des professionellen Wissens bei angehenden Deutsch-, Englisch- und Mathematiklehrkräften im Studium. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 21(3), 1–38. <https://doi.org/10.1007/s11618-017-0765-z>
- König, J., Gerhard, K., Kaspar, K., & Melzer, C. (2019). Professionelles Wissen von Lehrkräften zur Inklusion: Überlegungen zur Modellierung und Erfassung mithilfe standardisierter Testinstrumente. *Pädagogische Rundschau*, 73(1), 43–64. <https://doi.org/10.3726/PRO12019.0004>
- König, J., Gerhard, K., Melzer, C., Rühl, A. M., Zenner, J., & Kaspar, K. (2017). Erfassung von pädagogischem Wissen für inklusiven Unterricht bei angehenden Lehrkräften: Testkonstruktion und Validierung. Themenheft „Heterogenität“. *Unterrichtswissenschaft*, 45, 223–242. [Download](#)

- König, J., Jäger-Biela, D. & Glutsch, N. (2020). Adapting to online teaching during COVID-19 school closure: Teacher education and teacher competence effects among early career teachers in Germany. *European Journal of Teacher Education* 43(4), 608–622. <https://doi.org/10.1080/02619768.2020.1809650>
- König, J. & Jäger-Biela, D. (2022, 30. August). *Teachers' professional well-being: Findings from a quantitative-qualitative study in Germany during COVID-19 pandemic*. Presentation at RDC Collaborative Research Project Symposium on "Professional Development of Teachers During and Post-Pandemic" [online-Vortrag]. ATEE Annual Conference, Riga.
- König, J., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Gottfried, K. & Weyers, J. (2023). *Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen von Absolvent*innen des Lehramtsstudiums im Sommersemester 2020 an der Universität zu Köln. Ergebnisse des ZuS – Lehrer*innen-Bildungsmonitorings*. Köln: Universität zu Köln. <https://doi.org/10.18716/kups/65346>
- König, J., Lammerding, S., Nold, G., Rohde, A., Strauß, S., & Tachtsoglou, S. (2016). Teachers' Professional Knowledge for Teaching English as a Foreign Language. Assessing the Outcomes of Teacher Education. *Journal of Teacher Education*, 67(4), 320–337. <https://doi.org/10.1177/0022487116644956>
- König, J. & Lebens, M. (2012). Classroom Management Expertise (CME) von Lehrkräften messen: Überlegungen zur Testung mithilfe von Videovignetten und erste empirische Befunde. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 5(1), 3–28. <https://doi.org/10.25656/01:14729>
- König, J., Ligtvoet, R., Klemenz, S., & Rothland, M. (2017). Effects of Opportunities to Learn in Teacher Preparation on Future Teachers' General Pedagogical Knowledge. *Studies in Educational Evaluation* 53, 122–133. <https://doi.org/10.1016/j.stueduc.2017.03.001>
- König, J., & Rothland, M. (2012). Motivations for choosing teaching as a career: effects on general pedagogical knowledge during initial teacher education. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education*, 40(3), 289–315. <https://doi.org/10.1080/1359866x.2012.700045>
- König, J., & Rothland, M. (2013). Pädagogisches Wissen und berufsspezifische Motivation am Anfang der Lehrerausbildung. Zum Verhältnis von kognitiven und nicht-kognitiven Eingangsmerkmalen von Lehramtsstudierenden. *Zeitschrift für Pädagogik*, 59(1), 43–65. <https://doi.org/10.25656/01:11926>
- König, J., & Seifert, A. (Hrsg.) (2012). *Lehramtsstudierende erwerben pädagogisches Professionswissen. Ergebnisse der Längsschnittstudie LEK zur Wirksamkeit der erziehungswissenschaftlichen Lehrerausbildung*. Münster: Waxmann. [Download](#)
- König, J., Rothland, M., & Schaper, N. (Hrsg.) (2018). *Learning to Practice, Learning to Reflect? Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6>
- König, J., Rothland, M., Darge, K., Lünemann, M., & Tachtsoglou, S. (2013). Erfassung und Struktur berufswahlrelevanter Faktoren für die Lehrerausbildung und den Lehrerberuf in Deutschland, Österreich und der Schweiz. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(3), 553–577. <http://doi.org/10.1007/s11618-013-0373-5>
- König, J., Tachtsoglou, S., Darge, K., & Lünemann, M. (2014). Zur Nutzung von Praxis: Modellierung und Validierung lernprozessbezogener Tätigkeiten von angehenden Lehrkräften im Rahmen ihrer schulpraktischen Ausbildung. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 4(1), 3–22. <https://doi.org/10.1007/s35834-013-0084-2>
- Kunter, M., Anders, Y., Hachfeld, A., Klusmann, U., Löwen, K., Richter, D., Voss, T., & Baumert, J. (2010). COACTIV-R: Eine Studie zum Erwerb professioneller Kompetenz von Lehramtsanwärtern während des Vorbereitungsdienstes – Dokumentation der Erhebungsinstrumente für den ersten und zweiten Messzeitpunkt. Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin: unveröffentlichtes Dokument.
- Kunter, M., Baumert, J., Leutner, D., Terhart, E., Seidel, T., Dicke, T., Holzberger, D., Kunina-Habenicht, O., Linninger, C., Lohse-Bossenz, H., Schulze-Stocker, F. & Stürmer, K. (2017). *Dokumentation der Erhebungsinstrumente der Projektphasen des BilWiss-Forschungsprogramms von 2009 bis 2016. Bildungswissenschaftliches Wissen und der Erwerb professioneller Kompetenz in der Lehramtsausbildung (BilWiss). Die Bedeutung des bildungswissenschaftlichen Hochschulwissens für den Berufseinstieg von Lehrkräften (BilWiss-Beruf)*. Frankfurt am Main: Goethe-Universität Frankfurt. [Download](#)

- Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung (2019). Kompetenzcheck BA/MA im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. Köln. [Download](#)
- Lünnemann, M., Darge, K., Tachtsoglou, S., & König, J. (2013). *Erziehungswissenschaftlich begleitete praktische Lerngelegenheiten von angehenden Lehrkräften in Uni und Schule (EWI+)*. Codebook zum Pilotierungsfragebogen AT. Köln: Universität zu Köln. [Download](#)
- Mang, J., Ustjanzew, N., Leßke, I., Schiepe-Tiska, A. & Reiss, K. (Hrsg.) (2019). *PISA 2015 Skalenhandbuch. Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:17449>
- Neumann, E., Rohmann, E. & Bierhoff, H.-W. (2012). BoBi. Bochumer Bindungsfragebogen [Verfahrensdokumentation aus PSYNDEX Tests-Nr. 9005701 und Fragebogen-Version für Männer und Frauen]. In: Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) (Hrsg.), *Elektronisches Testarchiv*. Trier: ZPID. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.377>
- OECD Publishing (Hrsg.) (2009). *Creating Effective Teaching and Learning Environments: First Results from TALIS*. Paris: OECD. <https://doi.org/10.1787/9789264068780-en>
- Pekrun, R., Götz, J. S., Zirngibl, A., vom Hofe, R., & Blum, W. (2002). *Skalenhandbuch PALMA 1. Messzeitpunkt (5. Klassenstufe)*. München: Universität München, Institut für Pädagogische Psychologie.
- Pfitzner-Eden, F., Thiel, F., & Horsley, J. (2014). An Adapted Measure of Teacher Self-Efficacy for Preservice Teachers: Exploring its Validity Across two Countries. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 28(3), 83–92. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000125>
- Plöger, W., & Scholl, D. (2014). Analysekompetenz von Lehrpersonen – Modellierung und Messung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(1), 85–112. <https://doi.org/10.1007/s11618-014-0490-9>
- Podlecki, A.-M., Zenner, J., Strauß, S., Kaspar, K. & König, J. (2017). ZuS-Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (Teilprojekt Qualitätssicherung). Skalendokumentation zum Fragebogen des hochschulweiten Bildungsmonitorings, Messzeitpunkt 2, Teil A. Köln: Universität zu Köln. [Download](#)
- Quellenberg, H. (2009). *Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG). Ausgewählte Hintergrundvariablen, Skalen und Indices der ersten Erhebungswelle*. In Zusammenarbeit mit dem StEG-Konsortium und den Mitarbeiter/innen des StEG-Teams. Frankfurt am Main: DIPF. <https://doi.org/10.25656/01:3128>
- Rakoczy, K., Buff, A., Lipowsky, F. (2005). *Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie „Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“. Teil 1: Befragungsinstrumente*. Frankfurt am Main: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung (GFPF); Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF). <https://doi.org/10.25656/01:3106>
- Ramm, G., Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., Pekrun, R., Rolff, H.-G., Rost, J., Schiefele, U. (Hrsg.). (2006). *PISA 2003. Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.7477/15:287:1>
- Rammstedt, B., & John, O. P. (2005). Kurzversion des Big Five Inventory (BFI-K): Entwicklung und Validierung eines ökonomischen Inventars zur Erfassung der fünf Faktoren der Persönlichkeit. *Diagnostica*, 51(4), 195–206. <https://doi.org/10.1026/0012-1924.51.4.195>
- Retelsdorf, J., Bauer, J., Gebauer, S. K., Kauper, T., & Möller, J. (2014). Erfassung berufsbezogener Selbstkonzepte von angehenden Lehrkräften (ERBSE-L). *Diagnostica*, 60(2), 98–110. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000108>
- Richardson, P. W., & Watt, H. M. G. (2006). Who chooses teaching and why? Profiling characteristics and motivations across three Australian universities. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education*, 34, 27–56. <https://doi.org/10.1080/13598660500480290>
- Riese, J., & Reinhold, P. (2012). Die professionelle Kompetenz angehender Physiklehrkräfte in verschiedenen Ausbildungsformen. Empirische Hinweise für eine Verbesserung des Lehramtsstudiums. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 15(1), 111-143. <https://doi.org/10.1007/s11618-012-0259-y>
- Rühl, A.-M., Förster, S., Strauß, S., Kaspar, K. & König, J. (2016). ZuS – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (Teilprojekt Qualitätssicherung). *Skalendokumentation zum Fragebogen*

- des hochschulweiten Bildungsmonitorings, Messzeitpunkt 1, Teil A. Köln: Universität zu Köln. [Download](#)
- Saloviita, T. (2015). Measuring pre-service teachers' attitudes towards inclusive education: Psychometric properties of the TAIS scale. *Teaching and Teacher Education*, 52, 66–72. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2015.09.003>
- Schaufeli, W. B., Martínez, I. M., Pinto, A. M., Salanova, M., & Bakker, A. B. (2002). Burnout and Engagement in University Students. A Cross-National Study. *Journal of Cross-Cultural Psychology*, 33(5), 464–481. <https://doi.org/10.1177/0022022102033005003>
- Schmich, J., & Schreiner, C. (Hrsg.). (2009). *TALIS 2008: Schule als Lernumfeld und Arbeitsplatz. Erste Ergebnisse des internationalen Vergleichs*. Graz: Leykam. [Download](#)
- Schwarzer, R., & Jerusalem, M. (1999). *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen: Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin. [Download](#)
- Schwarzer, R., & Schmitz, G. S. (2002). WirkLehr - Skala Lehrer-Selbstwirksamkeit [Verfahrensdokumentation aus PSYNDEX Tests-Nr. 9004398, Autorenbeschreibung und Fragebogen]. In: Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) (Hrsg.), *Elektronisches Testarchiv*. Trier: ZPID. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.350>
- Shulman, L. S. (1987). Knowledge and teaching: Foundations of the new reform. *Harvard Educational Review*, 57(1), 1–22. <https://doi.org/10.17763/haer.57.1.j463w79r56455411>
- Spooner, M., Flowers, C., Lambert, R., & Algozzine, B. (2008). Is more really better? Examining perceived benefits of an extended student teaching experience. *The Clearing House: A Journal of Educational Strategies, Issues and Ideas*, 81(6), 263–270. <https://doi.org/10.3200/TCHS.81.6.263-270>
- Strauß, S., König, J. (2017). Berufsbezogene Überzeugungen von angehenden Lehrkräften zur inklusiven Bildung. *Unterrichtswissenschaft*, 45(4), 243 – 261. [Download](#)
- Strauß, S., Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). In welchem Zusammenhang stehen Überzeugungen zur inklusiven Bildung von angehenden Lehrkräften mit Merkmalen ihrer Lehramtsausbildung? Eine quantitative Untersuchung unter Berücksichtigung der genutzten Lerngelegenheiten, der Ausbildungsphase und des Lehramts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 3, 350-373. <https://doi.org/10.3262/ZP2303350>
- Traus, A., Höffken, K., Thomas, S., Mangold, K. & Schröer W. (2020). *Stu.di.Co. - Studieren digital in Zeiten von Corona*. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. <https://dx.doi.org/10.18442/150>
- Tschannen-Moran, M., & Hoy, A. W. (2001). Teacher Efficacy: Capturing an Elusive Construct. *Teaching and Teacher Education*, 17(7), 783–805. [https://doi.org/10.1016/S0742-051X\(01\)00036-1](https://doi.org/10.1016/S0742-051X(01)00036-1)
- Vennemann, M., Eickelmann, B., Labusch, A., Drossel, K. (2021). ICILS 2018 #Deutschland. Dokumentation der Erhebungsinstrumente der zweiten Computer and Information Literacy Study. Münster, New York: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830993278>
- Waldis, M., Buff, A., Reusser, K., & Pauli, C. (2002). *Skalendokumentation zur Schülerinnen- und Schülerbefragung in der schweizerischen Videostudie zum Mathematikunterricht*. Zürich: Universität Zürich, pädagogisches Institut.
- Watt, H. M. G., Richardson, P. W., & Wilkins, K. (2014). Profiles of professional engagement and career development aspirations among USA preservice teachers. *International Journal of Educational Research*, 65, 23–40. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2013.09.008>
- Wessels, I., Rueß, J. & Gess, C. (2018). *Instrument zur Erhebung des wertbezogenen Interesses an Forschung*. Berlin: bologna.lab der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Wessels, I., Rueß, J., Jenßen, L., Gess, C., & Deicke, W. (2018). Beyond Cognition: Experts' Views on Affective-Motivational Research Dispositions in the Social Sciences. *Frontiers in Psychology*, 9, 1–10. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2018.01300>
- Winter, C., Gantefort, C., Karbuck, S., Terhart, H., Wolfgarten, T., Trompeta, M., Roth, H.-J. (2015). MehrKita - Mehrsprachigkeit in Kölner Kindertagesstätten. Ergebnisse der Befragung zu sprachlichen Fähigkeiten pädagogischer Fachkräfte. *ZMI Magazin* 2015, 7-8.
- Zenner, J. (2020). *Bindung und Karriere. Zum Zusammenhang von Bindungsstil, Karriereaspiration und beruflicher Selbstwirksamkeit am Beispiel angehender Lehrkräfte*. Siegen: universi.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Studiendesign Bildungsmonitoring des Handlungsfeldes Qualitätssicherung	6
Abbildung 2: Durchführung des Bildungsmonitorings, paper-pencil und online.....	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Grundgesamtheit der Kohorte I, II, III und IV von 2016 bis 2023 sowie Anzahl der Befragten (Stichprobe)	
Tabelle 2: Anteil der Frauen an der Grundgesamtheit der Kohorte I, II, III und IV von 2016 bis 2023 sowie Anzahl und Anteil der befragten Frauen (Stichprobe)	
Tabelle 3: Grundgesamtheit der Kohorte I, II von 2016 bis 2020 sowie Anzahl der Befragten (Stichprobe), differenziert nach Lehramt und Anteil der Frauen	
Tabelle 4: Beispiele für das Bildungsmonitoring flankierende Befragungen	
Tabelle 5: Kompetenztests im Überblick 2016 bis 2023	

Abkürzungsverzeichnis - Glossar

ABS – Absolvent*innen der Universität zu Köln

BA – Bachelor

Bilmo – (Lehrer*innen-)Bildungsmonitoring

CAP – Studie innerhalb des Handlungsfeldes Qualitätssicherung: Criterion-related and digitally-enabled learning to practice and reflect (Digital-gestütztes Lernen im Praxissemester)

DiSK – Projekt: Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln

FermATe – Maßnahme innerhalb des Handlungsfeldes Qualitätssicherung: „Forschendes Lernen: Erschließung methodischer Anwendungen der Bildungsforschung in Trainingseinheiten im Praxissemester“ (FermATe), im Rahmen dieser Maßnahme wurde der Test zum anwendungsbezogenen Methodenwissen entwickelt

FS – Förderschwerpunkt

GPK – General Pedagogical Knowledge (Pädagogisches Wissen)

GPK-IT – General pedagogical knowledge for inclusive teaching (Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht)

LtP – Projekt: Learning to Practice

MA – Master

Media Labs – Handlungsfeld der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung unter Leitung von Prof. Dr. Kai Kaspar

MZP – Messzeitpunkt

PlanvoLL – Projekt: Planungskompetenz von Lehrerinnen und Lehrern

PlanvoLL-D – Projekt: Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht

PlanvoLL-T – Maßnahme innerhalb des Handlungsfeldes Qualitätssicherung: Entwicklung eines standardisierten Tests zur Erfassung von Planungskompetenz

QS – Handlungsfeld Qualitätssicherung der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung

t1, t2, t3, ... – Messzeitpunkt 1, Messzeitpunkt 2, Messzeitpunkt 3, ...

TK – technological knowledge (technologisches Wissen)

TPK – technological - pedagogical knowledge (technologisch-pädagogisches Wissen)

ZfL – Zentrum für LehrerInnenbildung Köln

ZfsL – Zentren für schulpraktische Lehrerbildung Nordrhein-Westfalen

ZuS – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung